Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 unter Streifband.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Beilage „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 17. Sonntag, den 21. Januar 1906. 21. Jahrgang

Erste Ausgabe.

Die Schulvorlage.

Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Beratung des Schulunterhaltungsgesetzes trat am Freitag in die Einzelberatung der Paragraphen des zweiten Abschnitts ein, der von der Verteilung der Schullasten handelt. § 8 bestimmt, daß die erforderlichen Kosten von den Gemeinden als Kommunallast aufgebracht werden sollen. Von nationalliberaler Seite ist darauf hingewiesen worden, daß dann nach § 40 des Kommunalabgabengesetzes die Standesherren, königlichen Prinzen, sowie Beamte, Lehrer usw. gewisse Privilegien bekommen, die ihnen bei der Sozietätsschule fehlen. Es wird daher der Antrag gestellt, daß diese Angelegenheit durch besonderes Gesetz geregelt werde. Der Gedanke des Antrages findet in der Kommission von verschiedenen Seiten Entgegenkommen und wird mit allen Stimmen gegen die der Konservativen angenommen. Die weitere Behandlung der schwierigen Angelegenheit bleibt bis zur zweiten Lesung vorbehalten. Nach § 9 werden die Schullasten in den Gutsbezirken vom Gutsbesitzer getragen. Steht der Bezirk nicht ausschließlich in dessen Eigentum, so kann er eine Verteilung der Lasten nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes verlangen. Es geschieht das durch ein von der Schulaufsichtsbehörde zu bestätigendes Statut. Von Nationalliberalen und Konservativen wird beantragt, die Bestätigung dem Bezirksausschuß zu übertragen. Die Regierung bekämpft diesen Antrag lebhaft; er wird aber mit großer Mehrheit angenommen.

§ 10 handelt von der Verteilung der Lasten in Gesamtschulverbänden. Nach der Vorlage soll die Verteilung erfolgen nach der Einkommensteuer und den Realsteuern, wobei die Grundsteuer nur zur Hälfte angerechnet werden soll. Die Kommission nimmt hierzu einen von der Regierung bekämpften konservativen Antrag an, wonach diese Steuern nur zur Hälfte, zur anderen Hälfte die Zahl der Schulkinder maßgebend sein soll. Außerdem soll bei der Berechnung der Realsteuern nicht nur die Grund-, sondern auch die Gebäudesteuer nur zur Hälfte angerechnet werden. Nach einer weiteren Bestimmung des § 10 soll auf Antrag von Beteiligten eine anderweite Verteilung beschossen werden können. Die Kommission beschließt hierzu, daß dazu die Zustimmung aller Beteiligten nötig sein soll.

Sodann wurde in die Beratung des von den Konservativen beantragten neuen § 10a, betreffend Aenderung des § 53 des Kommunalabgabengesetzes eingetreten, in dem es heißt: Wenn einer Gemeinde, welcher das Besteuerungsrecht nach § 35 nicht zusteht, durch den in einer anderen Gemeinde stattfindenden Betrieb von Berg-, Hütten- oder Salzwerken, Fabriken oder Eisenbahnen nachweisbar Mehrausgaben für die Zwecke des öffentlichen Volksschulwesens erwachsen, welche im Verhältnisse zu den ohne diese Betriebe für den erwähnten Zweck notwendigen Gemeindeausgaben erheblichen Umfang erreichen, so ist eine solche Gemeinde berechtigt, von der Betriebsgemeinde einen angemessenen Zuschuß zu verlangen. — Bei der Diskussion wurde von allen Seiten eine Aenderung des § 53 für notwendig erachtet. Schließlich wurde der Antrag einer fünfgliedrigen Subkommission mit der Aufgabe einer sachgemäßen Formulierung des gesetzgeberischen Gedankens überwiesen. Sodann vertagte sich die Kommission auf Samstag.

Die russische Sphinx.

Die russische Regierung gibt sich den Anschein, als hätte sie die Revolutionäre bereits ganz überwältigt, ja sie glaubt es vielleicht wirklich, weil es ihr gelungen ist, in Moskau den Aufstand niederzuwerfen und in einer Anzahl baltischer und anderer Städte Massenverhaftungen und Massenhinrichtungen auszuführen. Sie überschüttet uns mit in diesem Sinne frohen Botschaften, die von den Banken benutzt werden, um die Kapitalisten zu bewegen, ihre russischen Papiere zu behalten oder gar noch welche zu kaufen. Sie sagen: Da, wo Rußland ist, wird kein Riesenloch entstehen, und Rußland besitzt ungeheure natürliche Reichtümer. Beides ist unleugbar richtig. Aber wenn auch kein großes Loch entstehen wird, kann doch das furchtbarste Chaos herrschen, und natürliche Reichtümer müssen erst ausgebeutet werden, sonst sind sie wertlos. Bis das aber bei den Wirren und wirtschaftlichen politischen Anschauungen in Rußland geschieht und geschehen kann, ist vielleicht der Schimmel tot, d. h. stirbt der Kapitalist, ohne für sein an Rußland verliehenes Geld Zinsen zu erhalten.

Die russische Sphinx wird der Welt, wie zu fürchten ist, noch lange unlösbare Rätsel aufgeben. Den Wert russischer Siegesberichte kennt man vom Krimkrieg her, da immer nur ein Kosak in den Schlachten getötet wurde, bis Rußland sich einen demütigenden Frieden hat gefallen lassen müssen. Wir kennen ihn auch aus den Berichten im Kriege mit Japan, und Rußland ist das Land der Potemkinschen Dörfer in ihren mannigfachsten Variationen. Gewiß haben die Truppen die Barrikadenkämpfer in Moskau besiegt. Das werden Truppen mit Kanonen und Maschinengewehren heutzutage immer und überall tun können. In Moskau hat es aber zehn Tage gedauert und trotzdem sind die Hauptanführer entkommen und der Rückzug eines großen Teils der Kämpfer in Sicherheit konnte gedeckt werden. Aber in anderen Teilen des Reiches werden noch immer ganze Städte niedergebrannt und die Einwohner niedergemacht, und herrschen Brand, Mord, Bombenattentate, Plünderungen und Metzeleien.

Schwieriger als die Niederwerfung der Arbeiteraufstände in den Städten wird die Niederwerfung des Aufstandes der Bauern sein, die zum Teil nur die Wahl haben Hungers zu sterben oder zu rauben. Nach zuverlässigen Berichten macht der Bauernaufstand gute Fortschritte. Die Bauern vertreiben die Gutsbesitzer und brennen die Höfe nieder, nachdem sie Vorräte und Vieh sich angeeignet. Die Gutsbesitzer brennen ihrerseits die Dörfer nieder. Die Bauern wollen keine Steuern zahlen, ehe nicht eine in allgemeiner, gleicher und geheimer Wahl gewählte Volksvertretung zustande gekommen ist, und sie verlangen u. a. nichts weniger als die Uebergabe aller Ländereien der Staats-, Privat-, Kloster- und Kirchengüter. „Wir müssen" — heißt es in der von großen Bauernversammlungen angenommenen Resolution, in welcher die oben erwähnte Forderung aufgestellt ist — „notgedrungen 16 Stunden den Tag für 25 Kopeken bei eigener Beköstigung arbeiten. Wir fordern, daß alle, ohne Ausnahme, den Kriegsdienst leisten, nicht bloß die Bauern und Kleinbürger. Die Edelleute dienen nur für Geld, während sie das Land besitzen, das wir verteidigen müssen."

Die Arbeiterbewegung wird von ernsten konservativen Politikern als ein Kinderspiel angesehen gegen den Bauernkrieg auf dem Lande. Dennoch tut die allerdings noch immer reichlich in Anspruch genommene Regierung nichts dagegen. Ja sie steht im Begriff, den denkbar größten Fehler zu machen und scheint die versprochenen Reformen nicht ausführen zu wollen. Die meisten Russen haben den Versprechungen ohnehin nicht getraut, und das ist der Grund, warum Witte nicht allgemeinste Unterstützung gefunden hat. Jetzt hat Witte, der vor der Niederwerfung der Aufstände in einer Reihe von Städten aus Not die Reformen auszuführen ehrlich gern gewillt sein mochte, als Möglichkeit hingestellt, daß die Wahlen verschoben werden. Von einer Konstitution will er nichts wissen, durch das Reformmanifest soll in Rußland nichts geändert, der Zar nach wie vor Selbstherrscher sein. Eine Volksvertretung mit einem Selbstherrscher an der Spitze ist aber solch ein Unsinn, wie eine Republik Mit dem Großherzog an der Spitze. Zumal in Rußland. Unter solchen Umständen ist Rußland von Ruhe und Ordnung noch weit entfernt

* * *

Die Revolution in Rußland.

In Warschau sind außer den gestern gemeldeten noch weitere fünf Personen auf Grund eines kriegsgerichtlichen Urteils erschossen worden. Zwei Frauen, die ebenfalls zum Tode verurteilt waren, wurden zu Festungsstrafe begnadigt.

Wiesbadener Streifzüge.

Die Blütezeit der Influenza. — Kleine Ursachen, große Wirkungen. — Das Opferlamm. — Von der Bank der Spötter.

Kinder, was ein Wetter! Das geht doch über die Hutschnur! Kein Wunder, daß sich in Wiesbaden noch immer neue Aerzte niederlassen — Kranke gibt's ja auch täglich mehr. Bei diesem S—udelwetter kommt, wie alljährlich, ein unerwünschter Gast ins Land, den jeder sobald als möglich loszuwerden sucht, ohne daß man ihm deshalb den Vorwurf der Ungastlichkeit machen darf. Es ist die Influenza oder Grippe. Seit sie 1889 zum ersten Male epidemisch in Europa auftrat, ist sie nicht wieder zu vertreiben gewesen. Sie verschont weder Alter noch Geschlecht und überfällt oft plötzlich den nichts ahnenden Menschen mitten im besten Wohlsein. Heimtückisch naht sie und bringt als Gefolge häufig allerlei Nachwehen mit, die noch schlimmer sind als sie selbst, ja ihre Nachwirkungen sind mit Recht ebenso, wenn nicht noch mehr gefürchtet, als die eigentliche Krankheit. Entfliehen kann man ihr nicht, sie lauert überall auf ihre Opfer, kein Ballsaal, kein Zimmer ist sicher vor ihr, doch kann man sich in gewisser Weise vor ihr schützen, indem man Erkältungen vorbeugt, die den Körper für sie empfänglicher machen. Man nennt freilich vieles „Influenza", was keine ist, das Wort hat sich bei uns eingebürgert und klingt besser, als wenn man nur von einem gewöhnlichen Husten, Schnupfen oder einem Fieberanfall spricht. Spottend bezeichnet man eine solche Krankheit, die eigentlich nichts weiter ist, als „Influenzia". Aber einerlei, wie sie heißen mag, beliebt ist sie nirgends und sie kommt gerade zur unpassendsten Zeit des Jahres, in der Saison mit Maskenbällen, Sprudelsitzungen, Walballafesten usw., wo doch jeder etwas Besseres zu tun hat, als sich von ihr quälen und chikanieren zu lassen. Angst braucht aber niemand vor ihr zu haben, zweckmäßige Behandlung und ärztlicher Rat vertreiben die Feindin rasch wieder aus unserer Wohnung. Und ein Trost ist es dann doch, so schadenfroh es auch klingen mag, wenn man hört: „Herr X. und Frau Y. sind ebenfalls von der „Grippe" befallen und bei Z.s hat sie sogar die ganze Familie." Das Wetter war natürlich Schuld daran: Kleine Ursachen, große Wirkungen!

Ja, kleine Ursachen, große Wirkungen! Dieses Kapitel läßt sich um manchen Fall bereichern. Zum Beispiel: Vor einigen Tagen rasselte an einem Hause des Südviertels die Feuerwehr an, denn es war ein Kellerbrand ausgebrochen und Gefahr im Verzuge. Pflichteifrig griffen die wackeren Wehrleute den Brand an und in kurzer Zeit war alle Gefahr beseitigt. Das liest sich so einfach und glatt, daß man gar nicht ahnt, welche Folgen solch ein kleiner Zwischenfall haben kann. Aber in dem betreffenden Hause wohnte eine junge Frau, die sich bei dem Anfahren der Feuerwehr einen tödlichen Schrecken holte. Die Aufregung zog ihr einen Schlaganfall zu und nach kurzer Zeit war sie eine Leiche. Kleine Ursachen — große und schlimme Wirkungen!

Noch ein Todesfall in den letzten Tagen erscheint uns bemerkenswert. Er betrifft keinen Menschen, der sich um die Allgemeinheit verdient gemacht hat, und doch hat es uns tief erschüttert. In Gottes freier Natur fand man einen armen Biebricher Krüppel tot — erfroren. Schon vor Jahren hatte er sich bei einem Nachtlager im Freien die Beine erfroren und nun humpelte er auf Stelzfüßen durchs Leben. Sein einziger Trost war der Alkohol und der arme Teufel ward durch seine Vorliebe für den Fusel zum Schrecken der satten Moral. Man schenkte ihm wohl ein flüchtiges Mitleid, aber man unterließ auch nicht, zugleich auf die versoffene Kröte zu schimpfen, die sich zum allgemeinen Aerger im Straßengraben breit machte. Was die öffentliche Armenpflege für ihn tun konnte, war geschehen — warum also soff der Kerl noch? Wenn wir jemals eine Entschuldigung für den Alkoholismus bereit hatten, so ist es hier der Fall. Tout comprendre c'est tout pardonner. Wer es vermag, sich in die Seele des obdachlosen Krüppels zu versetzen, der werfe den ersten Stein! Nun schläft der Aermste den ewigen Schlaf und niemand braucht mehr vor ihm einen großen Umweg zu machen!

Welch ein Kontrast! — Draußen Not und Tod und drinnen in den Ballsälen Glanz und Licht. Ja, so ist das Leben! Aber selbst auf den Bällen ist nicht alles Gold was glänzt. Es gibt auch dort gequälte Geschöpfe. Der Ballvater zum Beispiel, ist ein Opferlamm, das nicht nur das Geld für die Toiletten der Frau und Töchter sauer verdienen muß, sondern sich auch den ganzen Abend fürchterlich langweilt, bis endlich zwei Skatbrüder aufgetrieben sind und das Trio in einem der Nebenzimmer für mehrere Stunden verschwindet. Die Ballmutter thront neben einer anderen Dame und die beiden verfolgen mit Eifer die tanzenden Kinder, knüpfen so manche schöne Hoffnung an diesen Winter und trösten sich dann gegenseitig in den Gedanken, daß zwar die eigene Aelteste möglichst unverlobt bleibt, dafür aber die Tochter der Freundin das gleiche Schicksal hat. Die Ballschönheit ist stets umringt von einem Schwarm junger Herren, es gehört zum guten Ton, mit ihr engagiert zu sein, aber wärmeres Interesse hat keiner für das selbstbewußte Kind, dem die glänzenden Erfolge schon langweilig geworden sind. Ein paar Mauerblümchen sitzen gedankenvoll „hangend und bangend in schwebender Pein", ob endlich eine mitleidige Seele sich ihrer erbarmt, neben ihren enttäuschten Müttern. Sie sind eben nicht bekannt, machen kein Haus, und darum bleiben sie sitzen trotz ihrer Jugend, des niedlichen Gesichtes und der hübschen Toilette. Die angejahrte Jungfrau, deren Leben im Kokettieren besteht, hat wieder einen älteren Herrn entdeckt, den sie zu erobern hofft, aber sobald der „Pflichttanz" vorüber ist, sieht sie ihn zu einer Nebenbuhlerin eilen. Von den sogenannten „Tanzbären", wie man die zum „Abarbeiten" des Vergnügens eingeladenen Herren nennt, widmen sich einige mit Hingebung ihrer Pflicht, doch sind dies meist die ganz jungen, denen alles noch neu ist. Blasiert stehen, mit Monocle im Auge, die Semesterreichen da, spöttisch das Treiben musternd und den Kameraden ab und zu boshafte Bemerkungen oder die neuesten Witze vom Herrenabend des „Sprudels" zuflüsternd. Diejenigen, die nicht in der Zeitung standen. Aber pst, daß die Damen nichts davon hören!

Sch.

In ganz Polen bereitet sich alles auf eine tätige Anteilnahme an den Wahlen zur Duma vor. Die gegen die Duma an einigen Orten gesponnenen Intrigen sind durch die Geistlichkeit und die Landbevölkerung unschädlich gemacht worden.

Im Obuchowgäßchen zu Moskau wurde in der Wohnung einer jungen Frau, die sich Fürstin Koslowska nennt, ein eiserner Kasten gefunden, in dem sich acht geladene Bomben befanden. Auch Waffen wurden entdeckt. Wie aus einer vorgefundenen Korrespondenz hervorgeht, sollten diese Bomben dazu dienen, heute während der kirchlichen Feierlichkeit eine Panik hervorzurufen und einen Anschlag gegen den Generalgouverneur auszuführen. Außer der genannten Koslowska wurden noch zwei Frauen und ein junger Mann verhaftet.

Aus Tiflis, 19. Januar, wird gemeldet: Ein Militärzug mit zwei Kompagnien Infanterie, einer Sotnie Schützen und einem Zug Pioniere fuhr, verstärkt durch eine Sotnie Kosaken, die Eisenbahnstrecke ab. Die Stationen wurden ohne Widerstand besetzt. Die Angestellten nahmen überall die Arbeit auf. Als man sich dem Tunnel bei Suram näherte, gingen die Kosaken über den Berg, während die Infanterie durch den Tunnel ging. Bei der Station Ztipa am südlichen Ausgang des Tunnels mußte man einer Kompagnie Infanterie, die dort von Aufständischen hart bedrängt wurde, zu Hilfe kommen. Nach kurzem Feuergefecht mit den Aufständischen gelang es, diese zurückzutreiben und die Kompagnie zu entsetzen. Die Truppen mußten bei der Station Michailowo Halt machen. Zur endgültigen Besetzung des Tunnels und der Stationen bis nach Batum sind zwei Maschinengewehrabteilungen von hier abgegangen.

* * *

(Telegramme.)

Petersburg, 20. Januar. In Lodz sind jetzt über 400 Revolutionäre verhaftet. Ferner wurde noch ein Bombenlager entdeckt, wobei infolge einer Explosion zwei Personen buchstäblich zerrissen wurden. Täglich treffen frische Truppen ein.

Odessa, 20 Januar. Im Gouvernement Cherson fanden Massenverhaftungen statt. Hier werden viele Zeitschriften und Blätter verboten. Meldungen aus Baku bestätigen, daß ein allgemeiner Streik dort unvermeidlich ist. Im Gouvernement Bessarabien hält die antisemitische Propaganda die Bevölkerung in großer Aufregung.

Wien, 20. Januar. Nach einer Meldung aus Petersburg stürmten bewaffnete Revolutionäre das Gefängnis für politische Verbrecher in Minsk, töteten den Direktor und 12 Aufseher und befreiten alle Gefangenen.

Die Marokko-Konferenz.

In einer Unterhaltung mit einem französischen Politiker in Algeciras äußerte dieser, bisher sei absolut nichts sensationelles, ja nicht einmal etwas neues aus der Konferenzverhandlungen zu melden. Man könne sich sozusagen nichts denken, was weniger Interesse errege, als die fünf ersten Tage der Konferenz. Es habe ja den besten Eindruck gemacht, daß der Herzog von Almodovar und Revoil gleich von Anbeginn an den Grundsatz der „offenen Tür" in kommerzieller Beziehung proklamiert haben. Damit seien aber doch die wirklichen Schwierigkeiten nicht gelöst und man habe den Eindruck, daß man in gemeinsamem Einverständnis zögere, an die wirklich schwierigen Fragen heranzutreten. Selbst die Frage des Waffenschmuggels bleibe auch nach dem vorgestrigen Gedankenaustausch eine durchaus offene, und die vorgestrigen Beratungen hätten nicht einmal eine Andeutung darüber ergeben, welche Ansicht bezüglich der Ueberwachung im Innern und der Küsten Marokkos wohl den Sieg davontragen werde. Der französische Politiker kam auf die deutschen Delegierten zu sprechen und sagte, daß sie ja einigen Journalisten gegenüber sich versöhnlich ausgesprochen; sie dürften sich aber wohl selbst bewußt sein, daß sie sich gar nicht anders hätten aussprechen können, und daß ihre Erklärungen geradezu banal gewesen seien.

Der marokkanische Delegierte Mohammed el Torres erkläre, der Sultan sei Gegner der Bildung einer internationalen Polizei, da dieses gleichbedeutend sei mit der Abschaffung der marokkanischen Unabhängigkeit.

* * *

Telegramme.

Algeciras, 20. Januar. In der gestrigen Kommissionssitzung wurde der Entwurf der zur Verhinderung des Waffenschmuggels und zur Regelung der Waffeneinfuhr notwendig erscheinenden Maßnahmen soweit fertig gestellt, daß er voraussichtlich am Montag dem Plenum der Konferenz wird vorgelegt werden können. Seine Tendenz geht dahin, bei energischer Bekämpfung des Schmuggels die Schifffahrtsinteressen nach Möglichkeit zu schonen. Vormittags empfing Herr von Radowitz im Hotel Reyna Christina den Besuch des französischen Delegierten Revoil, der ihm sein Beileid zum Tode des Staatssekretärs Freiherrn von Richthofen aussprach.

Algeciras, 20. Januar. (Agence Havas.) Da der Redaktionsausschuß die Ausarbeitung der bezüglich der Unterdrückung des Waffenschmuggels zu machenden Vorschläge noch nicht beendet hat, tritt die Konferenz heute nicht zusammen, sondern erst Montag.

Madrid, 20. Januar. Die Regierung beschloß, den Kreuzer „Carlos V." nach Algeciras zu senden. Dort soll zu Ehren der Konferenzmitglieder an Bord des Kreuzers eine Festlichkeit veranstaltet werden. — Der Ministerpräsident erklärte, er sei von den ersten Nachrichten über den Verlauf der Konferenz befriedigt.

Deutscher Reichstag.

(24. Sitzung vom 19. Januar, 1 Uhr.)

Zunächst wird dem Hause eine Mitteilung des Reichskanzlers unterbreitet wegen Einberufung einer Kommission zur Beurteilung der Rechte und Pflichten und der bisherigen Tätigkeit der Bergwerksgesellschaft in

Südwestafrika.

Auf einen Antrag des Grafen Hompesch wird beschlossen, 14 Mitglieder in die Kommission zu wählen. Dann wird in der ersten Lesung der Kamerunner Eisenbahn-Garantievorlage fortgefahren. Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Erzberger (Zentrum), die sich hauptsächlich gegen den Abgeordneten Goller richtet, erklärt Kolonialleiter Hohenlohe-Langenburg, daß er gestern von einem in Kamerun drohenden Aufstande nicht gesprochen habe. Er habe nur sagen wollen, daß eine mögliche Rückwirkung auf Ostafrika nicht außer Acht gelassen werden darf und daß Wachsamkeit notwendig sei.

Abg. Lebebour (Soz.) bekämpft die Vorlage und wünscht Aufklärung darüber, ob die Summe von 50000 ℳ, welche Direktor René als Abfindung für seine Tätigkeit erhalten habe, auch in die Entschädigung für Baukosten einbegriffen worden sei.

Geheimer Regierungsrat Helfferich erklärt, bei den 50000 ℳ handele es sich um einen Teil von Abmachungen, für welche die Kolonialverwaltung nicht die geringste Verantwortlichkeit trage.

Nach Auseinandersetzungen zwischen dem Abg. Goller (Hosp. der Freis. Vp.) und Erzberger (Zentrum) über die gestrigen Angriffe Gollers auf die Missionen in Kamerun und dessen Aeußerung über Pfaffenwirtschaft geht die Vorlage an die Budgetkommission.

Dann folgt die erste Lesung des

Militärpensionsgesetzes

für Offiziere und Mannschaften.

Kriegsminister von Einem erklärt, die Vorlage decke sich mit der vorjährigen, er brauche deshalb nicht näher darauf einzugehen. Er bitte das Haus, der Vorlage Wohlwollen entgegenzubringen.

Nach längerer Debatte wird die Vorlage mit Ausnahme der Rechten und der Nationalliberalen an die Budgetkommission zu überweisen beschlossen.

Dann wird noch in erster Lesung beraten die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande und das Gesetz über die Wertbemessung der Einfuhrscheine.

Montag: Zweite Lesung der heute in erster Lesung beratenen Vorlagen, ferner 1. Lesung der Vorlage betr. Reichsbanknoten zu 50 und 20 ℳ.

* * *

Die Steuerkommission

des Reichstages begann gestern die Beratung des Brausteuergesetzes. Die Diskussion beginnt mit dem § 3a betreffend die Höhe der Steuersätze. Berichterstatter Rettich (kons.) spricht sich persönlich gegen die vorgeschlagene Staffelung aus. Eine solche habe den Rückgang der Kleinbrauereien nicht aufgehalten. Korreferent Speck (Zentrum) bestreitet die Berechtigung der vorgeschlagenen Steuererhöhung. Diese widerspreche dem § 6 des Flottengesetzes. Das System der Staffelung müsse gegenüber dem bayerischen verbessert werden. Er schlage vor, vor jedem Jahresbeginne nach einem dreijährigen Produktionsdurchschnitt auf die Staffeln zu veranlagen, wobei die Ueberproduktion höher zu versteuern sei. Die Kleinbrauereien müßten auf dem Biermarksatze verbleiben und die Staffelung bis 7½ Mark gehen. Daraus ergebe sich eine Mehreinnahme von 24 Millionen. Eine Abwälzung auf die Konsumenten sei, da die Hauptlast die Großbrauereien träfe, bei diesem System unmöglich.

* **Wiesbaden**, den 20. Januar 1906.

Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg.

Im deutschen Reichstage hat der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, auf dessen Veranlassung der Gouverneur von Kamerun, von Puttkamer, nach Berlin abberufen wurde, bekanntlich eine bemerkenswerte Rede gehalten, in der er ausführte, daß eine Gefahr für die deutsche Herrschaft in Kamerun nicht ausgeschlossen sei. Der Erbprinz teilte auch dem Hause das Urteil in dem Prozeß gegen die Akwahäuptlinge mit, nach dem Strafen bis zu 10 Jahren verhängt worden sind. Die unruhige Stimmung in Kamerun, meinte der Erbprinz, sei hauptsächlich durch die Schwierigkeiten hervorgerufen, mit denen die deutsche Kolonialverwaltung in Ostafrika und Südwestafrika zu kämpfen habe. Er gab dann noch der Hoffnung Ausdruck, daß der Gouverneur von Kamerun in der Lage sein werde, sich zu rechtfertigen.

Der 21. Januar.

Die für sämtliche am 21. Januar im Deutschen Reiche stattfindenden sozialdemokratischen Versammlungen vorgeschlagene Resolution ist nach der „Tägl. Rundsch." eine Verherrlichung der russischen Revolution.

Der „Vorwärts" meldet: Der Berliner Polizeipräsident werde heute eine Bekanntmachung erlassen, in der er vor Ausschreitungen am Sonntag warnt, da er solchen mit allem Nachdruck, nötigenfalls mit den äußersten nach dem Gesetze zulässigen Mitteln entgegentreten werde.

In der Spandauer Garnison sind für den 21. Januar außerordentliche Maßnahmen getroffen. Die Truppen dürfen die Kasernen nicht verlassen. Alltäglich werden Probealarmierungen vorgenommen. Die Wachen des Waffendepots sind schon jetzt verstärkt. Die Gendarmerie in den bei Spandau liegenden ländlichen Ortschaften, wo zahlreiche Arbeiter wohnen, ist ebenfalls verstärkt worden.

Deutsch-Ostafrika.

Graf Götzen telegraphiert aus Dar-es-Salaam: Major Johannes hat Süd-Ungonie durch Posten gesichert. Die 13. Kompagnie unter Oberleutnant v. d. Marwitz und die 8. Kompagnie unter Hauptmann v. Kleist haben den nördlichen Teil des Bezirkes Sfongea besetzt. Häuptling Schabruma ist dort noch die Seele des Aufstandes. In Süd-Ubena sichern Bezirksamtmann Langenburg und Oberleutnant Albinus mit der Polizeitruppe die Missionsstation Kidugala. Südöstlich letzterer fiel am 6. Januar am Ruhudjefluß Stabsarzt Dr. Wiehe mit elf farbigen Soldaten. Details fehlen noch.

Der französisch-venezolanische Konflikt.

Das Washingtoner auswärtige Amt ist dahin informiert, daß Frankreich von Venezuela Entschuldigung für die Behandlung Taigners verlangen werde, und nach etwaiger Verweigerung derselben unverzüglich zu Zwangsmaßregeln schreiten werde. Solche sind bereits vorbereitet, doch ihre Art wird erst vertraulich nach Washington mitgeteilt werden, ehe das westindische Geschwader Frankreichs nach Venezuela abfährt.

Deutschland.

* **Berlin**, 20. Januar. Der Reichstagsabgeordnete Sartorius hat sich dem Abgeordneten Müller-Meiningen gegenüber auf Ehrenwort verpflichtet, sein Reichstagsmandat niederzulegen.

* **Berlin**, 19. Januar. Wie bestimmt verlautet, wird der Oberpräsident von Sachsen, Staatsminister v. Boetticher, demnächst auf Wunsch aus dem Staatsdienst ausscheiden.

Ausland.

* **London**, 20. Januar. Nach den bis gestern abend 9.30 Uhr eingegangenen Wahlergebnissen, sind gewählt: 224 Liberale, 35 Mitglieder der Arbeiterpartei, 96 Unionisten, 72 Nationalisten. Bisher gewannen die Liberalen 120, die Arbeiterpartei 28, die Unionisten 4 Sitze, die Nationalisten 1 Sitz.

Der Sturm, der gestern auch über unsere Gegend zog, hat nicht nur nördlich bis zur Küste, sondern wahrscheinlich auch in ganz Norddeutschland gewütet. So wird aus Mecklenburg berichtet, daß in Lübtheen gestern vormittag der neue eiserne Förderturm auf dem Friedrich-Franzwerk eingestürzt ist, wodurch zwei Arbeiter verunglückten. Der eine war sofort tot, der andere starb bald. In Alfeld (Hannover) hat der Sturm das Dach eines Maschinenschuppens abgehoben und auf die Straße geschleudert. Hierdurch wurden drei vorübergehende Arbeiter schwer verletzt, einer davon tödlich. In Hamburg hat die Sturmflut gestern mittag eine derartige Höhe erreicht, daß das Wasser eine Zeitlang in einigen Straßen stand. Mehrere im Hafen und auf der Unterelbe liegende Schiffe erlitten Beschädigungen. Meldungen aus Innsbruck besagen, daß die außergewöhnlich warme Witterung und der Sirokko in den Bergen schon jetzt das sonst erst im Frühjahr erwartete Lockerwerden des Schnees verursachen, so daß in letzter Zeit eine Menge Lawinen niedergingen, von denen eine, wie schon kurz berichtet, im Halltale ein Menschenleben forderte. Die Bauern, die jetzt Holz und Futter von den Höhen herunterbringen müssen, sind stets in Lebensgefahr.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm aus Berlin, 20. Januar: Fortgesetzt treffen aus allen Teilen des Reiches Nachrichten von Sturmschäden ein. Den Morgenblättern zufolge sind die Telephonverbindungen Berlin-Breslau gestört. Auf der Unterelbe ist das Leuchtschiff von Pagensand weggetrieben und gestrandet.

Kirchenräuber. Aufsehen erregt die in Langensalza erfolgte Entdeckung einer gefährlichen Kirchenräuberbande, die seit vier Monaten in vielen Kirchen des Regierungsbezirkes Erfurt schwere Einbrüche verübt hat. Drei Personen wurden verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Ein großes Feuer zerstörte in Bunzlau die Ziegelei der Bunzlauer Werke der Firma Lengersdorf mit allen Maschinen und Oefen. Ein Heizer wurde von einer einstürzenden Mauer erschlagen. Der Schaden ist bedeutend.

Explosion. Aus Charleston West-Virginia, 19. Januar, wird gemeldet: In einer Kohlenmine von Point-Creek wurden durch Explosion von Kohlenstaub 18 Personen getötet.

Dynamitanschlag. Gegen die Wirtschaft zum Feldschlößchen in Borbeck bei Essen wurde ein Dynamitanschlag verübt. Das Haus erlitt schwere Beschädigungen. Personen wurden nicht verletzt. Der Täter ist unbekannt.

Bahnkatastrophen. Ein Telegramm meldet uns aus Gent, 20. Januar: Der gestern nachmittag 3 Uhr 50 Min. von Ostende abgegangene, nach Herbesthal bestimmte Zug entgleiste in der Nähe von Gent. Der Postwagen geriet in Brand und wurde mit seinem ganzen Inhalte, der von Dover gekommenen Post, vollständig zerstört. Die Post bestand aus 25 Säcken mit gewöhnlich und eingeschriebenen Briefen. Vier Zugbeamte sollen verletzt worden sein. — Ferner meldet uns ein Kabeltelegramm aus Brooklyn, 20. Januar: Auf der Hochbahn entgleiste gestern ein Zug, wobei der hinterste Wagen, der mit Fahrgästen dicht besetzt war, aus einer Höhe von 35 Fuß auf die Straße hinunterstürzte und vollkommen zertrümmert wurde. Die Trümmer gerieten in Brand. Es gelang, die Fahrgäste zu retten, ehe sie den Flammen zum Opfer fielen. Zwölf Personen wurden verletzt, eine Person wurde getötet.

Der Prozeß des Königs von Belgien. Im Prozeß über die Hinterlassenschaft der Königin plädierten gestern, wie die „Frkf. Ztg." aus Brüssel meldet, die Advokaten des Königs. Senator Wiener, der zuerst das Wort ergriff, suchte darzulegen, daß der internationale Gebrauch der diplomatisch-politischen Verträge nichts von seiner Kraft verliere, wenn Ausnahmefälle beständen. Von einer veralteten feudalen Einrichtung könne man nicht sprechen, da die Heiratsverträge des Grafen von Flandern, des Prinzen Albert, ja selbst der Prinzessin Stephanie mit Erzherzog Rudolf ebenfalls als politische Verträge abgeschlossen worden seien. Bürgermeister De Mot trug ebenfalls Beweise, daß die Heirat auf Grund eines politischen Vertrages zustande gekommen sei, vor, daß die zum Abschluß durch den König erteilte Vollmacht durch den Minister des Aeußern gegengezeichnet sei. Der staatliche Generalprokurator Jaffens legte seine Auffassung dar, die dahin geht, daß die Heiratsverträge der Fürsten politische Verträge seien, die nicht unter das bürgerliche Gesetz fallen, daß daher die königlichen Eheleute laut Artikel 15 ihres Ehevertrages in Gütertrennung leben. Das Urteil wird voraussichtlich nächsten Donnerstag gefällt.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Der Darsteller des künstlichen Eiweißes.

Durch die Herstellung von künstlichem Eiweiß ist der Biologie eine neue Perspektive eröffnet. Es ist dem Professor Dr. Emil Fischer in Berlin gelungen, das Problem, Eiweißkörper künstlich darzustellen, wenigstens diskutierbar zu machen. Wir sind aber noch weit davon entfernt, die Konstitution derselben genau zu kennen. Wir besitzen heute durch die Arbeiten Fischers und seiner Schüler eine Kenntnis über die Konstitution der Eiweißkörper. Diese rechnet aber noch mit Wahrscheinlichkeitsschlüssen. Der genaue Bauplan der Eiweißkörper liegt aber

Professor Dr. Emil Fischer.

noch nicht vor. Doch kann es keinem Zweifel unterliegen, daß das Problem der künstlichen Darstellung der Eiweißkörper gelöst werden wird. Fischers bisherige Arbeiten geben uns die Gewähr, daß es diesem hervorragenden Chemiker auch gelingen werde, nachdem er wichtige Vorarbeiten geliefert, auch dieses Ziel zu erreichen. Geh. Rat Fischer, dem die Chemie sehr wichtige Entdeckungen verdankt, wurde im Jahre 1852 in Enskirchen geboren, studierte in Straßburg, wurde im Jahre 1879 außerordentlicher Professor in München; 1882 war er als Ordinarius in Erlangen, 1885 in Würzburg tätig. Im Jahre 1892 erhielt er die Berufung nach Berlin.

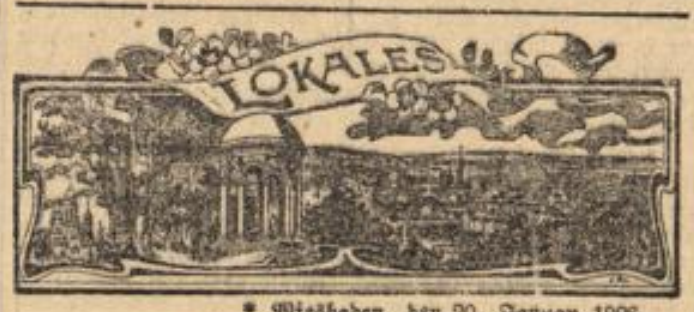
Aus der Umgegend.

× **Bierstadt**, 19. Jan. Gestern nachmittag fand hier eine Konferenz statt zur Besprechung des neu zu erbauenden Schulhauses. Außer dem Gemeinderat, Gemeindevertretung und Schulvorstand waren erschienen die Herren Oberregierungsrat Petersen, der Kreisarzt, Regierungsbaumeister und der Vertreter des Kgl. Landrates. Die Schule soll zunächst zur Hälfte fertiggestellt werden. Der Kgl. Kreisschulinspektor, Herr Konsistorialrat Jäger, wußte die Versammlung zu überzeugen, daß die Ausführung des projektierten Baues eine sehr dringliche sei. An der vorliegenden Zeichnung waren verschiedene Ausstellungen, so daß eine neue Zeichnung angefertigt wird. Fenster nach der Nordseite sollen vermieden werden. Der Turnraum im Erdgeschoß wurde nicht gutgeheißen; es soll vielmehr eine Turnhalle gebaut werden. Die Schulzimmer sind größer vorgesehen als diejenigen unseres zuletzt gebauten Schulhauses. Statt 54 Qm. Bodenfläche erhalten dieselben 70 Qm. Unsere Gemeinde verhandelt zurzeit noch mit Herrn Schlossermeister Klein wegen Anlage eines Schülerbades. Doch soll auch in der neuen Schule ein Raum zur Anlage eines Schülerbades vorgesehen werden. Man hofft, daß mit Beginn des Frühlings der Bau seinen Anfang nehmen werde.

-a. **Lauenselden**, 19. Jan. In das hiesige Standesamt sind im Jahre 1905 nachverzeichnete Einträge gemacht worden: 31 Geburten, 15 Sterbefälle, 8 Trauungen. Bei den Geburten waren 17 weiblichen, 14 männlichen Geschlechts. Bei den Sterbefällen 9 weiblich, 6 männlich.

X **Haiger**, 19. Jan. Auf der Grube Eisenzeche bei Haiger wurde der erst 19 Jahre alte Bergmann Heinrich Magnus aus Oberscheld beim Sprengen von niederrollendem Gestein totgeschlagen.

-n. **Braubach**, 19. Jan. Heute fand im hiesigen Stadtwald die erste dieswinterliche Holzversteigerung statt. Die Preise waren annehmbar. — In der gestern stattgefundenen Stadtverordneten-Sitzung kamen folgende Punkte der Tagesordnung zur Erledigung: 1. An Stelle des ausgeschiedenen Stadtverordneten W. Wiegel wurden die Herren Philipp Dreßler in die Baukommission und August Gran in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. Beide Herren nahmen die Wahl an. — 2. Einführung der allgemeinen Städteordnung. Auf Verfügung der Kgl. Regierung kam dieser Punkt zur nochmaligen Beratung und beschloß die Versammlung zum zweiten Male, die Einführung der großen Städteordnung zum 1. Juli dieses Jahres. — 3. Gegen die seitens der Schulbehörden für die neue katholische Lehrerstelle empfohlenen 3 Kandidaten war nichts einzuwenden und sollen dieselben bei Kgl. Regierung in Wiesbaden in Vorschlag gebracht werden. — Ferner wurde noch beschlossen, auf diesbezüglich gestellten Antrag, den Etat vor der Beratung bei den einzelnen Mitgliedern der Versammlung zirkulieren zu lassen. — Herr Fuhrunternehmer Christian Schmidt von hier beabsichtigt, für den Sommer auch einen Betrieb für Chaisenfahrten zu eröffnen. Dieses Unternehmen dürfte in jeder Weise zu unterstützen sein, denn es wurde schon längst als ein Uebelstand empfunden, daß hier keine Droschke zu haben oder auf andere Weise Fahrgelegenheit geboten war. — Die Kaufverträge betreffend die an den Forstfiskus verkauften Hecken, werden am Dienstag, den 23. d. M., im Gasthaus zum Rheintal abgeschlossen werden.



* **Wiesbaden**, den 20. Januar 1906.

Die Kurpark-Anlagen.

II.

Einzelbesprechung der Entwürfe.

Der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Entwurf des stavurischen Gartendirektors Tripp-Hannover geht von ähnlichen Gesichtspunkten aus wie sie in der ersten Abhandlung festgelegt wurden, kommt jedoch unseres Erachtens zu eigenartigen Resultaten. Während der Erläuterungsbericht uns betr. der Teich-Einschnürung am nördlichen Ufer beipflichtet, wünscht der Verfasser die wunderschönen alten Ahorn- und Kastanienbäume zu vernichten. Sehr geschickt hat auch Herr Tripp-Hannover einige Architekturen in das Landschaftsbild eingefügt, wenn auch eine gleichmäßige Entwicklung und der Zusammenhang dieser einzelnen Architekturteile untereinander zu vermissen ist. Der Teich in seiner Ausdehnung scheint uns nicht sehr glücklich, obgleich die perspektivische Ansicht darüber hinwegzutäuschen sucht. Die Felsanordnung wirkt gut, jedoch ist die architektonische Erweiterung nach dem Gustav Freytag-Denkmal entschieden abzulehnen. Auch sonst ist der Entwurf in seiner Wegfassung manchmal zu radikal und nimmt auf die speziellen Kur-Interessen eigentlich nur verschwindend wenig Rücksicht. Im großen und ganzen dürfte sich derselbe also nicht zur Ausführung eignen.

Der zweite Preis wurde der gemeinsamen Arbeit der Herren Gartenarchitekten Martin Reinhard und des jungen Gartenarchitekten August Schiffer in Düsseldorf zuerkannt. Diese Arbeit, die von allen eingesandten Entwürfen bei weitem abweicht und bei der uns die architektonische Durcharbeitung bis in die Einzelheiten sehr gefällt, schlägt am besten zur Ausführung empfehlenswert. Das Projekt gliedert sich streng in den architektonisch gehaltenen reservierten Garten und erfüllt somit den Grundgedanken, von dem wir bei der allgemeinen Besprechung ausgingen. Der Entwurf dieser beiden sehr talentvollen Gartenkünstler ist gleichsam im Geist der englischen Gartenkunst mit ihrem Pleasure-Ground und dem Uebergang in die erweiterte Landschaft außerordentlich wirkungsvoll. Die beigegebenen Ansichten sind sehr geschickt in das Bestehende eingefügt und trotzdem ist das Ganze der Architektur des Kurhauses und den Interessen des Kurgastes so angeordnet, daß wohl mit ganz geringen Aenderungen das Projekt dem Herrn Reinhard direkt übertragen werden kann. Herr Reinhard hat, was uns besonders gefällt, die dürftige eiserne Einfriedigung, welche jetzt den Kurgarten umschließt, fast ganz verschwinden lassen. Laubgänge, immergrüne Hecken und Aehnliches geben einen natürlich-künstlerischen Abschluß für den reservierten Teil. Ferner ist der Uebergang von den Pappeln in die freie Landschaft vermittels einer Allee recht gut gelöst, wodurch der Blick auf das Gustav Freytagdenkmal besonders gehoben wird.

Herrn Gartendirektor Jungs (Köln) Arbeit wurde mit dem dritten Preis bedacht. Uns will dieser Entwurf etwas zu roh in seinen Ideen erscheinen. Auch das Intime der landschaftlichen Einzelheiten unseres Kurparks berücksichtigt derselbe viel zu wenig. Die Axialbildung im Zusammenhang des Grünwegs ist direkt verfehlt, da man auf eine derartige Nebenstraße keine Haupttaxe legen kann, denn in Wirklichkeit tritt der Grünweg nicht in die Erscheinung. Außerdem ist das Terrain viel zu abschüssig, wodurch eine Axialbildung in der Perspektive verkürzt wird und unschön erscheinen muß. Wenn der Verfasser das Terrain vorher studiert hätte, würde er wahrscheinlich diese Vorschläge von selbst nicht gemacht haben. Dagegen ist an dem Entwurf ganz praktisch an der Südfront des Kurhauses die Brunnen-Anlage nach berühmten Mustern gedacht.

Die drei prämiierten Entwürfe sind nun, was die Kosten der gärtnerischen Ausgestaltung anbelangt, in ihrer Berechnung ziemlich einheitlich. Der teuerste Entwurf ist der mit dem ersten Preis prämiierte. Die beiden anderen halten sich in dem Rahmen von 120 000 M. Während der dritte Entwurf die Architekturen nur ganz nebensächlich behandelt und aus dem Kostenanschlag herausläßt, hat die erste Arbeit unserer Ansicht nach die Baulichkeiten viel zu niedrig veranschlagt. Derartige Architekturen sind mit 38 000 M. viel zu gering bewertet. Der dreifache Betrag dürfte vielleicht kaum ausreichen.

Von den angekauften Entwürfen ist, da sie in der Grundidee fast alle übereinstimmen und in der Hauptsache nur mittlere Leistungen darstellen, wenig zu sagen. „Nicolas" hat eine sehr schlechte Teichform, „Tipp-Topp" begeht den Fehler, von der Sonnenbergerstraße aus eine Axialbildung zu konstruieren. Ueberhaupt finden wir bei vielen Projekten die Sonnenbergerstraße als Grundlinie für axiale Anordnung. Hieran scheint die von der Stadtverwaltung gegebene Unterlage schuld zu sein. Anerkennend möchten wir noch den Entwurf „Wolme" erwähnen. Er bringt vorzügliche Perspektiven und hat sich der Verfasser scheinbar eingehend mit dem Studium des Geländes befaßt. Der sauber durchgearbeitete Nivellementsplan verrät dies wenigstens. Leider sind aber die darin gegebenen Vorschläge für den Stadtsäckel zu anspruchsvoll und erfolgte wohl aus diesem Grunde keine Prämierung dieser beachtenswerten Arbeit. „Nußknacker" hat ebenfalls vorzügliche Perspektiven aufzuweisen, die allerdings bei näherer Betrachtung stark an Frankfurter Palmengarten und ähnliche Muster anklingen. Der Entwurf kann sich in dieser Beziehung „Libertas" zum Muster nehmen.

„Haakon" muß als eine teilweise sehr gute Arbeit bezeichnet werden. Sie hätte eigentlich angekauft werden sollen, denn die ruhige, vornehme Aufteilung an der Südfront des Kurhauses ist originell, ebenso auch das Arrangement hinter dem Musiktempel. Undurchführbar ist das Projekt „Gartenkultur". Bei der Arbeit „Nizza" ist wohl am radikalsten von allen eingereichten Entwürfen über die Umgestaltung der Kurranlagen umgegangen worden. Was man auf der Darmstädter Ausstellung gesehen, aber nicht gut verdaut hat, sollte man für unsern Kurpark nicht sofort wieder gebrauchen. — „Crysopras" würde bei geschickterer Zeichnung Beachtung gefunden haben, während die angekaufte Arbeit „Man zwinge die Natur Kunst zu sein" direkt bedauerlich erscheint.

Damit hätten wir die in Betracht kommenden Entwürfe einer kurzen Kritik unterzogen. Zum Schluß möchten wir noch in Anregung bringen, um die Preisrichter und den Laien für eventuelle zukünftige Fälle von der Wucht der Einsendungen etwas zu befreien, Vor-Juryś einzurichten, damit Arbeiten, wie sie hier teilweise eingegangen sind, von vornherein zurückgewiesen werden. Violette Wege, blaue Rasen, rote Gewässer oder der magenartige Teich sowie sonstige in einigen Arbeiten verwandte Formen sind Sachen, die als minderwertig sofort von dem Preisbewerb hätten ausgeschlossen werden müssen.

Flora.

Gesellschaft der Friedensfreunde.

Jetzt, wo das Kriegsgespenst wieder aufzutreten drohte, ist es besonders angebracht, derjenigen Bestrebungen zu gedenken, die nichts mehr und nichts weniger wie die heilige Sache des Weltfriedens als ihr vornehmstes Ziel sich zur Aufgabe gestellt haben. Auch bei uns ist das in dieser Beziehung vor Jahren ausgestreute Samenkorn auf fruchtbaren Boden gefallen. 500 Mitglieder zählt jetzt unsere Gruppe der Gesellschaft der Friedensfreunde schon. Noch im letzten Monat des alten Jahres wurde in Wiesbaden eine so spontane Kundgebung für das Werk der Friedensarbeit laut dadurch, daß die Friedensapostelin Bertha v. Suttner uns zum erstenmale mit ihrem Besuche beehrte und vor Freunden und Gegnern der schönen Sache gleichviel mit ungeahntem Erfolg das Programm entwickelte. Ja, es ist eine schöne Sache um den Frieden. Die Friedensidee hat bei uns ebenfalls greifbare Gestalt angenommen, wie das Endresultat des Suttner-Vortrages so glänzend bestätigte. Brachte er doch der Ortsgruppe Wiesbaden über 100 neue Anhänger.

Gestern abend tagte der Verein im Wahlsaale des Rathauses zu seiner diesjährigen Generalversammlung, die leider nicht besonders zahlreich besucht war. Nach der üblichen Begrüßung erstattete der Vorsitzende Herr Prof. Kühn den Jahresbericht. An Propaganda fehlte es danach im abgelaufenen Jahre nicht. Namentlich in den Monaten März und April setzte sie stark ein, brachte aber leider nicht ganz den gewünschten Erfolg. Trotzdem zählt der Verein, wie bereits oben mitgeteilt, zur Zeit über 500 Mitglieder. Seit etwa 10 Jahren habe gerade die große Masse des Volkes, das die Friedensbestrebungen in erster Linie angehe, nicht das erforderliche Interesse gezeigt. Sowohl die jungen Leute, welche bereits dem Vaterland gedient haben, als die, denen das Glück noch winkt, müßten eigentlich vor allem mit darauf hinarbeiten helfen, daß der Zustand aus der Welt geschafft werde, wo sie zu Krüppeln gemacht würden. Zu der Tatsache dieser Interesselosigkeit komme noch, daß in gar vielen Kreisen die Meinung vorherrsche, die Friedensgesellschaften könnten ja doch nichts erreichen. Allerdings, so lange ihre Zahl eine solch kleine bleibt. Ist ihre Anhängerschaar ein mächtiger Baum geworden, so vermag man wohl auch erfolgreicher seine Ideen durchzusetzen. In der letzten Zeit hat sich auch die Allgemeinheit in Form von Korporationen, z. B. Handelskammern, für das Friedenswerk betätigt. Es wird alles versucht, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und England zu fördern, um so einen Krieg zu vermeiden, der beiden wirtschaftlich durch die gegenseitige Waren-Ein- und Ausfuhr von einander abhängigen Nationen naturgemäß einen enormen wirtschaftlichen Verlust bringen muß. Herr Professor Kühn kritisiert die programmatische Hetze der englischen Presse, nur darauf hinauszielend, Deutschland zu mißkredidieren und Mißstimmung in die Bewohner beider Länder zu pflanzen. Sehr oft würden zwar diese Sensationsnachrichten widerrufen, vom Volk aber in den wenigsten Fällen gelesen, sodaß gerade unter ihm die Ansicht über ein gespanntes Verhältnis bestehe. Ein solches Hetzblatt sei die infolge ihrer hohen Abonnentenzahl einflußreiche „Daily Mail". Es liege im allgemeinen Interesse, daß die Presse ihre Aufgabe in einer rücksichtsvolleren gegenseitigen Behandlung erblicke. Aus Zeitungsberichten über die jetzige Marokko-Konferenz stellt Redner sodann die Sensationssucht der verschiedenen Depeschenbureaus fest. Drei von einem Bureau in derselben Nummer enthaltene Telegramme widersprächen sich direkt. Das sei weiter nichts wie ein Eiertanz, der nur dazu inszeniert werde, um das Publikum zu beunruhigen.

Die Sehnsucht nach Frieden ist, wie Prof. Kühn weiter beweist, auch in Frankreich sehr groß. Wäre die Revanchepartei in unserem westlichen Nachbarreich noch so groß, wie vor 20 Jahren, dann hätten wir sicherlich schon längst wieder einen Krieg in den Annalen der Geschichte zu verzeichnen gehabt. In Frankreich ist jetzt beabsichtigt, in Form von von allen Friedensfreunden unterschriebenen Postkarten bei der Regierung dahin vorstellig zu werden, ihr Bestreben bei der Marokko-Konferenz möge auf ein internationales Einvernehmen zur dauern-

den Erhaltung des Friedens gerichtet sein. Der hiesige Verein ist zwar mit dem Bestreben sehr einverstanden, hält indessen das beabsichtigte Mittel zur Erreichung des Zweckes nicht für wirksam.

Damit war der interessante Rückblick des Herrn Professors Kühn zu Ende. Derselbe Herr erstattete auch den Kassenbericht. Der Kassenbestand beträgt 253 M., wozu noch 500 M. beim Vorschuß kommen. Der Suttnervortrag brachte nach Abzug der 152 M. Saal- etc. Unkosten noch ca. 850 M., wovon auf Wunsch der Frau von Suttner annähernd die Hälfte der österreichischen Friedens-Gesellschaft überwiesen wurde.

Für den seitherigen Vorsitzenden Prof. Kühn, der aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl ablehnen mußte, wird Herr Graf Bothmer wiedergewählt. Der Begründer und langjährige Vorsitzende erklärte sich bereit, eventuell den Vorsitz wieder zu übernehmen, wofür ihm besonders gedankt wird. Die Wahl eines Schriftführers konnte vorläufig nicht erledigt werden. Als Kassierer wurde Herr Dietrich jun. gewählt, als dessen Beisitzer Herr Zahnarzt Stieren.

Zum Schluß berichtete Herr Zahnarzt Stieren aus der Friedenswarte über den letzten internationalen Friedenskongreß in Luzern. Sonderbar berührte daraus, daß von den deutschen Zeitungen einzig und allein die „Frankfurter" vertreten war und daß Wolffs Telegraphen-Compagnie sich Berichte direkt verbeten hatte. B. K.

---

* **Personalien.** Dem braunschweigischen Hofjägermeister Freiherrn v. Brandis zu Biebrich wurde der Rote Adlerorden zweiter Klasse verliehen.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma Robert Sondheimer. Als deren Inhaber ist der Weinhändler Robert Jonas Sondheimer hier, Taunusstraße 19, eingetragen worden.

** **England und Deutschland.** Wie z. B. Frankfurt und Berlin, so bereitet auch die hiesige Handelskammer eine Sympathie-Kundgebung für ein friedliches Verhältnis mit England vor.

* **Eine neue Ferienordnung** ist für die hiesigen höheren Schulen im kommenden Schuljahr festgesetzt. Demnach dauern die Osterferien vom 7. April bis 24. April, die Pfingstferien vom 1. bis 12. Juni, die Sommerferien vom 13. Juli bis 14. August, die Herbstferien vom 29. September bis 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 8. Januar.

* **Konkursverfahren.** Im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Adam Schneider in Wiesbaden soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 10 507,91 M. verfügbar, wovon noch Gerichtskosten und sonstige Auslagen in Abzug kommen. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 34 485,97 M. darunter keine bevorrechtigten. Der Schlußtermin ist auf den 10. Februar 1906, vormittags 10 Uhr, vor dem Kgl. Amtsgericht, Zimmer Nr. 92, bestimmt.

* **Schulrevolution gegen Schulreaktion"** heißt das Thema über welches Herr Prediger Georg Welker in der morgen stattfindenden Erbauung der Deutschkatholischen (feireligiösen) Gemeinde sprechen wird. Die Erbauung findet nachmittags um 5 Uhr in dem Wahlsaale des Rathauses statt.

* **Eisbahn-Sportplatz.** Falls der heute zu erwartende stärkere Nachtfrost eintritt, wird die Eisbahn morgen, Sonntag, wieder geöffnet sein.

-r. **Ein bedauernswerter Unglücksfall** ereignete sich gestern vormittag in der Schaumweinfabrik Söhnlein in Schierstein. Einem dort beschäftigten jungen Arbeiter aus Erbach fiel ein durch den Sturm umgerissenes eisernes Tor auf die Schulter. Er wurde dadurch so schwer verletzt, daß er in das Schwesternhaus verbracht werden mußte.

§ **Milchpantscherei.** Wegen Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes waren der Landwirt Ludwig Pfeiffer und seine Schwester Luise Pfeiffer, beide aus Oberlieberbach, vom Höchster Schöffengericht zu einer Geldstrafe von je 50 M. verurteilt worden. Beide waren angeklagt, im v. J. Milch so verdünnt zu haben, daß der Sachverständige feststellte, ⅓ der Milch sei Wasser gewesen. Gegen obiges Urteil hatten die Angeklagten Berufung eingelegt, über welche heute vor der hiesigen Strafkammer verhandelt wurde. Der Angeklagte Ludwig Pfeiffer behauptet, er habe mit der Milch nichts zu schaffen. Luise Pfeiffer gab an, daß, falls die Milch verdünnt gewesen sei, sie nicht mit Ueberlegung gehandelt habe. Es sei ihre Angewohnheit, die Kannen vorher auszuspülen und dabei könne es vergessen worden sein, das Wasser auszuschütten (!). Auf Befragen des Richters, wie viel Wasser wohl in jede Kanne Milch kommen würde, entgegnete die Angeklagte ganz naiv, daß dieses nicht so leicht anzugeben sei, weil nur so drauflos gepumpt würde. Diese Pantscherei ist, wie der Gerichtsvorsitzende ausführte, doch ein bißchen zu stark! Wenn aus 4 Liter Milch 5 Liter gemacht werden, brauche man da überhaupt noch Milch zu trinken? Dann könnte man ja auch klares Wasser trinken. Das Gericht verwarf die Berufung der Luise Pfeiffer. Das Urteil bezüglich des Ludwig Pfeiffer wurde aufgehoben und derselbe freigesprochen, weil nachgewiesen werden konnte, daß der Angeklagte nicht mitbeteiligt gewesen war.

* **Badereisen vor dem Kammergericht.** Die Frage, ob Badereisen zu den Kosten des Heilverfahrens im Sinne des Beamtenfürsorgegesetzes gehören, hatte kürzlich das Kammergericht zu entscheiden. Die Frage ist bejaht worden. Der Kläger war in der Staatseisenbahnverwaltung, einem reichsgesetzlich der Unfallversicherung unterliegenden Betriebe, als unmittelbarer Staatsbeamter angestellt, als er infolge eines im Dienste erlittenen Betriebsunfalles dauernd dienstunfähig und deshalb in den Ruhestand versetzt wurde. Er klagte auf Grund des § 1 Absatz 6 es preußischen Beamtenfürsorgegesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 2. Juni 1902 gegen den Eisenbahnfiskus auf Ersatz der Kosten einer Kur im Bade Neuenahr, der er sich auf ärztlichen Rat zur Heilung eines unstreitig durch den erwähnten Unfall herbeigerufenen Nervenleidens unterzogen hat. Das Kammergericht hat, nach den „Bl. f. Rechtspf.", den Fiskus zum Ersatz dieser Kosten verurteilt. In dem Urteil führt das Kammergericht u. a. aus: Unter „Heilverfahren" versteht man nach dem Sprachgebrauch die Gesamtheit der Maßnahmen, welche die Heilung herbeizuführen bestimmt und geeignet sind, und zu dieser kann sehr wohl die Kur in einem Badeorte gehören.

* **Von der verkrachten Raiffeisen-Kornhaus-Genossenschaft.** Die in Camberg abgehaltene Generalversammlung der verkrachten Raiffeisen-Kornhaus-Genossenschaft verlief überaus stürmisch. Die „Frkf. Ztg." berichtet darüber: Die Mißstimmung der Mitglieder kam in teilweise hier nicht wiederzugebenden Zurufen zum Ausdruck und drohte mitunter in Tätlichkeiten auszuarten. Die durch den Zusammenbruch Geschädigten machen geltend, daß im Gründungsjahre 1897 die Kornhaus-Genossenschaft eine Dividende verteilte, obwohl sie schon gleich damals mit Defizit gearbeitet habe. In den nächsten drei Jahren stieg das Defizit, so daß es beim Abgang des damaligen Direktors Muffong 58 000 M. betrug. Sowohl Muffong wie sein Nachfolger Kretzer, der im Sommer vorigen Jahres wegen Unterschlagung verurteilt wurde und zurzeit eine Gefängnisstrafe verbüßt, sollen von der Wiesbadener Raiffeisenverbandsleitung ohne Wissen und ohne vorherige Zustimmung der Genossenschafter angestellt worden sein. Kretzer, der eine Kaution von 10 000 M. stellen sollte, habe diese angeblich überhaupt nicht geleistet, so daß eine Deckung für die Unterschlagung gar nicht vorhanden sei. Unter Kretzer stieg das Defizit weiter und betrug bei Kretzers Verhaftung rund 142 000 M. Kretzer hat von 18 000 M., die ihm zur Last gelegt wurden, nur 4600 M. zugegeben, so daß auch hier noch etwa 13 400 M. zu decken seien. Damit scheine die anfänglich angegebene Höhe des Defizits keineswegs erreicht zu sein. Denn während im Juni die von den Mitgliedern nachzuzahlende Summe auf rund 88 000 M. festgestellt wurde, soll diese nun 94 000 M., also 6000 M. mehr betragen, doch scheine auch das noch nicht alles zu sein. Denn eine Reihe von Mitgliedern haben die in einer früheren Generalversammlung zur Ausgleichung des Defizits auf ihre Person übernommenen Anteile von je 300 M. längst gezahlt. Auf die Anfrage, ob sie damit ihrer Verpflichtung der Genossenschaft gegenüber enthoben seien, haben sie keine Antwort erhalten. Um dieser Ungewißheit ein Ende zu machen, wollen sie jetzt die Mitglieder des Aufsichtsrates für die entstandenen Verluste vor Gericht zur Verantwortung ziehen.

* **Eine für Hundebesitzer wichtige Entscheidung.** Besteht eine gesetzliche Verpflichtung für Hundebesitzer, bei Verhängung der Hundesperre die Hunde festzulegen? Diese alle Hundebesitzer interessierende Frage entschied letzthin das Kölner Oberlandesgericht zugunsten der Besitzer. In Elberfeld und Umgegend ist seit zwei Jahren immer wieder die Hundesperre verhängt worden. Hausmeister Pütz in Elberfeld, der drei Hunde hält, war nun, weil er sie ohne Maulkorb im Freien hatte umherlaufen lassen, wegen Uebertretung der polizeilichen Vorschriften angeklagt, vom Schöffengericht wie auch in der Berufungsinstanz von der Strafkammer aber freigesprochen worden, weil der Angeklagte die ihm durch Verhängung der Hundesperre auferlegte Verpflichtung, die Hunde festzulegen, nicht vorsätzlich oder fahrlässig verletzt habe. Hiergegen legte der Staatsanwalt Revision beim Oberlandesgericht ein, welches das freisprechende Urteil der Strafkammer zu Elberfeld aufhob und die Sache zur anderweitigen Verhandlung an die Vorinstanz zurückwies. Wie aus der Urteilsbegründung hervorgeht, muß für die Dauer der Gefahr der Tollwutseuche die „Festlegung" aller in dem gefährdeten Bezirke vorhandenen Hunde polizeilich angeordnet werden. Diese hat in Ankettung oder Einsperrung der Hunde zu bestehen. Der Angeklagte hat darin pflichtwidrig unvorsichtig, also fahrlässig und damit schuldhaft gehandelt, daß er nicht für die Dauer des Aufenthalts der Hunde auf dem Hofe das Hoftor verschlossen hielt oder halten ließ.

* **Eine sehr bekannte und übliche Mietsvertragsklausel,** nämlich die, daß der Mieter sich die vom Vermieter für zweckmäßig erachteten baulichen Veränderungen im und am Hause jederzeit ohne Entschädigung gefallen lassen müsse, hat, wie uns ein juristischer Mitarbeiter schreibt, durch ein Urteil des Kammergerichts eine wichtige Auslegung, zugleich aber eine segensreiche Einschränkung erfahren. Danach ist dem Vermieter nur gestattet, aus Zweckmäßigkeitsgründen bauliche Veränderungen nach seinem Gutbefinden vorzunehmen, aber lediglich bis zu der Grenze, daß „die vermietete Sache" erhalten bleibt und dem Mieter auch nicht einmal teilweise der vertragsgemäße Gebrauch entzogen wird. Die Klausel ist daher nicht anwendbar, wenn die Durchführung der baulichen Projekte nicht nur Veränderungen unwesentlicher Art, sondern eine Umgestaltung der Mietsache selbst mittelst eines Umbaues bewirken würde. Dies hat das Kammergericht in einem Falle angenommen, wo die Mieter die Hintertreppe verlieren sollten und für sie ein wesentlich anders gearteter Zugang an anderer Stelle zu den Hinterflügeln des Hauses, zur Küche und zum Keller in Aussicht genommen wurde.

* **Die Ausstellung von Bauplänen.** Die vom Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau im Vortragssaale der Gewerbeschule, Wellritzstraße 34, veranstaltete Ausstellung von Bauplänen und Modellen zu Kleinwohnungen findet bei allen Besuchern ungeteilte Anerkennung. Das Material stammt, wie bereits früher mitgeteilt, aus einem Wettbewerb, den der Ernst Ludwigverein in Darmstadt (Hess. Zentralverein für Errichtung billiger Wohnungen) im vorigen Jahre ausgeschrieben hat. Von den eingegangenen Zeichnungen (mehr als 5000) sind hier die preisgekrönten, angekauften und zur engeren Wahl gestellten Entwürfe zur Darstellung gebracht. Nach dem übereinstimmenden Urteil des Preisgerichts haben die Verfasser der vorliegenden Entwürfe die gestellte Aufgabe: mustergültige Anordnung des Grundrisses, Anlehnung an die alte, schöne deutsche Bauweise unter Rücksichtnahme auf die modernen Ansprüche und das künstlerische Empfinden bei der äußeren Ausgestaltung der Häuser aufs beste gelöst. Nicht nur den Architekten und Angehörigen des Baugewerbes, sondern auch allen Freunden der Wohnungsreform und Förderern der Arbeiterwohlfahrts-Bestrebungen ist der Besuch der Ausstellung, welche bis zum 27. Januar täglich (auch Sonntags) von 9 bis 12 Uhr vormittags und 1 bis 6 Uhr nachmittags zum freien Eintritt geöffnet ist, angelegentlichst zu empfehlen. Bemerkt sei noch, daß die preisgekrönten und angekauften Entwürfe, zusammen 66 Tafeln, vervielfältigt worden sind und in einer Mappe vereinigt zum Preise von 9 M. an die Ausstellungsbesucher abgegeben werden.

G. **Füsilier im Tanzsaal.** Eines Sonntags im April v. J. wollte eine Anzahl Soldaten des 80. Regiments einen Tanzsaal in Homburg besuchen, aber das Eintrittsgeld von 10 Pfg. nicht bezahlen, weil es schon spät war. Darüber kam es zum Streit. Eine Patrouille mußte Ruhe stiften und zwei der „Hauptattentäter", die Füsiliere Kolb und Franke der 9. Kompagnie, kamen vors Kriegsgericht. Dort wurden sie freigesprochen, aber auf die Berufung des Gerichtsherrn vom Oberkriegsgericht am 10. August des gemeinsamen Hausfriedensbruchs schuldig befunden und Kolb zu 7, Franke, der blank gezogen hatte, zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Hiergegen legten die beiden das Rechtsmittel der Revision ein. Das Reichsmilitärgericht in Berlin hob in der Tat das Urteil auf, weil die Tatsache des gemeinsamen Hausfriedensbruchs im Urteil nicht genügend begründet sei. Infolgedessen hatte sich das Oberkriegsgericht des 18. Armeekorps gestern zum zweiten Male mit diesem Kampf um das Tanzgeld zu befassen. Es wurden 22 Zeugen vernommen. Nach sechsstündiger Verhandlung fällte das Gericht das nämliche Urteil wie am 10. August v. J. nur mit besserer Begründung. Die Revision hat also den beiden Angeklagten, die inzwischen längst zur Reserve entlassen worden sind, nichts genützt.

* **Der „Wiesbadener Militärverein"** veranstaltet wie alljährlich am kommenden Freitag abend zur Feier des Geburtstages des Kaisers im Festsaale der „Walhalla" eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz. Ein äußerst interessantes Programm ist auch diesmal vom Verein aufgestellt, so daß den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden in Aussicht stehen.

** **Todesfall.** Im Alter von 75 Jahren ist heute früh um 10 Uhr der Tapezierermeister Karl Otto, Kapellenstraße 9, ein geborener Wiesbadener, gestorben. Sein Vater war der allbekannte Botenmeister Karl Otto von hier.

* **Besitzwechsel.** Herr Dachdeckermeister Josef Rau hier kaufte in Mainz das Haus Liebfrauenplatz 1 für 160 000 M.

* **Wohnungsräumungen.** Der heute, Samstag, abends 8½ Uhr, im Friedrichshof stattfindende Besprechungsabend des Haus- und Grundbesitzer-Vereins beschäftigt sich in erster Linie mit den ergangenen Polizeiauflagen über Wohnungsräumungen. Seit Inkrafttreten der neuen Baupolizeiverordnung macht sich eine schärfere Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen sehr bemerkbar. Hunderte von einwandfreien Kleinwohnungen sind bereits geräumt worden, oder werden zum 1. April durch amtliche Verfügungen für die weitere Benutzung verboten. Es handelt sich hier vielfach um völlig einwandsfreie Wohnungen, die auf diese Weise der weiteren Benutzung entzogen werden. Die nächste Folge wird die sein, daß durch diese Wohnungsräumungen ein Mangel an Kleinwohnungen hervorgerufen wird, der sich bald in unangenehmer Weise bemerkbar machen dürfte. Das neue Baugesetz enthält eine Bestimmung, wonach Dispense erteilt werden können, wenn durch die Anwendung des neuen Gesetzes wirtschaftliche Schädigungen hervorgerufen werden. Diese Schädigungen liegen zweifellos vor, denn es werden nicht nur die Vermieter, sondern auch die Mieter durch diese Härten unserer Gesetzgebung teilweise sogar schwer betroffen. Hoffentlich wird sich die Behörde auf Grund dieser Vorstellung veranlaßt fühlen, von einem weiteren Vorgehen in dieser Hinsicht abzusehen.

* **Jubiläumscouverts mit amtlichen Wertstempeln.** Am 1. Januar waren hundert Jahre seit der Erhebung Württembergs zum Königreiche verflossen. Aus diesem Anlaß sind Jubiläums-Briefumschläge mit eingeprägten amtlichen Wertstempeln erschienen, welche bei Sammlern und sonstigen Interessenten Beifall finden werden. Außer den in der Reichsdruckerei in Berlin geprägten Wertstempeln zeigen sie einen auf das bedeutsame geschichtliche Ereignis bezüglichen bildlichen Schmuck, bestehend in den Porträts des ersten Königs, Friedrich I. und des jetzigen württembergischen Monarchen Wilhelms II., dem Landeswappen, worüber der königliche Aar seine Schwingen breitet, und der Ansicht des Stammschlosses der Herrscherfamilie. Die Couverts sind mit Genehmigung der kgl. württ. Generaldirektion der Posten herausgegeben, können somit unter Beachtung der zutreffenden Portosätze im ganzen Deutschen Reiche (ausgen. Bayern) verwendet und auch nach dem Ausland versandt werden. Den Vertrieb hat die Firma: Markenhaus Ferd. Redwitz, Stuttgart, übernommen. Die Couverts können durch die einschlägigen Geschäfte (Briefmarken- und Papierhandlungen etc.) bezogen werden.

* **Der „Wiesbadener Krankenverein (Zuschußkasse)"** ladet seine Mitglieder auf morgen, Montag abend 8½ Uhr, in den Deutschen Hof (oberes Lokal), Goldgasse 2a, zu seiner ordentlichen Generalversammlung ein. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird im Interesse des Vereins und sämtlicher Mitglieder erbeten.

* **Die Entwickelung der Ballade.** Musikschriftsteller Albert Pfeiffer-Bonn aus Bayreuth, der sich in der Musikwelt durch seine gründlichen Forschungen auf dem Gebiete der Ballade schon einen geachteten Namen errungen hat, wird am Donnerstag, den 25. d. M., im Saal der Loge Plato, Friedrichstraße 27, einen Vortrag über die Entwickelung der Ballade seit Carl Löwe halten. Unterstützt wird Herr Pfeiffer durch Herrn Konzertsänger Otto Süße von hier, der im Anschluß an diesen höchst interessanten Vortrag eine Anzahl Kompositionen von Plüddemann, Reiter und Wallnöfer singen wird; Balladen, die wohl hier erstmals zum Vortrag kommen werden. Herr Süße ist als vortrefflicher Balladensängr bekannt; gerade kräftige, dramatische Ausdrucksformen stehen der Eigenart dieses Künstlers besonders zu Gebote, wobei ihn gute Schulung der Stimme, geschmackvoller Vortrag und Temperament aufs beste unterstützen. Daher ist allen Musikfreunden der Besuch dieser Veranstaltung angelegentlichst zu empfehlen.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 21. Januar. Abonnement B „Der Freischütz". Anfang 7 Uhr. — Montag, 22. Abonnement A „Der Heerrohme". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 23. Abonnement D „Die lustigen Weiber von Windsor". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 24. Abonnement A „Hänsel und Gretel". — „Die Hand". Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 25. Abonnement C „Carmen". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 26. Abonnement B „Heimat". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 27. Abonnement D. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs: Jubel-Ouverture von Weber. „Maurer u. Schlosser". Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 28. Abonnement C. Neu einstudiert: „Don Juan". Anfang 7 Uhr.

* **Spielplan des Residenztheaters** vom 21. bis 27. Januar. Sonntag, 3½ Uhr nachmittags: „Die Doppel-Ehe", 7 Uhr abends: „Frei ist der Bursch". Montag, 7 Uhr: „Die Brüder von St. Bernhard". Dienstag, 7 Uhr: „Der Prinzgemahl". Mittwoch, 7 Uhr: Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der notleidenden Deutschen in Rußland, „Liselott'". Donnerstag, 7 Uhr: „Frei ist der Bursch". Freitag, 7 Uhr: „Der Prinzgemahl". Samstag, 7 Uhr, Novität! „Augen rechts".

* **Das Schauturnen des Männerturn-Vereins.** Das am Sonntag, 21. d. M., in der Turnhalle des Männerturnvereins stattfindende Schauturnen, dessen Reinerlös unsern in Afrika kämpfenden tapfern Kriegern zugute kommt, scheint nach der gestern stattgehabten Generalprobe ein sehr interessantes zu werden. Wir verfehlen nicht, an dieser Stelle noch besonders darauf hinzuweisen.

* **Die Gesellschaft Sangesfreunde** wird am Sonntag, 28. d. M., 4 Uhr 11 Min. in der närrisch-geschmückten Turnhalle, Wellritzstraße (Turngesellschaft), ihre diesjährige altberühmte große karnevalistische Damensitzung mit Tanz abhalten. Schon seit Wochen sind die wohlbekannten humoristischen Kräfte des Vereins bemüht, diese Sitzung zu einer glänzenden zu gestalten. Außer vielen lokalen Sachen werden die verehrten Besucher überrascht sein über die neuesten Schlager, bestehend in Soloszenen und äußerst humoristischen Terzetten und Gesamtspielen. Wer einmal so recht von Herzen lachen will, der sehe zu, daß er sich frühzeitig ein Plätzchen sichert, denn der Andrang wird wieder ein sehr großer sein. Also laute die Parole:

Wer einmal will närrisch sein
Kehr' bei Sangesfreunden ein!

* **Stadttheater Mainz.** Der Sonntag bringt uns nachmittags 3 Uhr Flotows „Martha" und abends 7½ Uhr Strauß' „Fledermaus", der vorher das kleine Lustspiel „Die Dienstboten" vorausgeht. Montag ist eine Wiederholung von Webers „Freischütz" und Dienstag findet bei aufgehobenem Abonnement eine Wohltätigkeitsvorstellung statt zugunsten der notleidenden Deutschen in Rußland, in der auch Herr Max Behrens als Abu-Seid auftreten wird; außerdem wird der erste Akt aus „Lohengrin" sowie die „Schöne Galathee" gegeben, während Frl. Bosno und Frl. Langenberg sowie die Herren Wildbrunn und Rueff mit Liedervorträgen aufwarten werden.

Strafkammer-Sitzung vom 20. Januar 1906

Zusammenstoß mit der Elektrischen.

Im September v. J. fuhr der Fuhrknecht Friedrich Paul Groß mit seinem Rollfuhrwerk von Biebrich nach Wiesbaden, die Biebricherstraße entlang. Bei einer Begegnung mit zwei elektrischen Straßenbahnen wollte der Angeklagte zwischen den beiden Bahnen im letzten Augenblick noch auf die andere Seite fahren, was ihm aber nicht gelang. Das Rollfuhrwerk stieß mit der Elektrischen zusammen, der Fuhrmann wurde auf das Straßenpflaster geschleudert und der Straßenbahnwagen stark beschädigt. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Wegen Fahrgefährdung war Groß heute angeklagt. Das Gericht erkannte wegen fahrlässiger Transportgefährdung auf eine Geldstrafe von 15 Mark.

Schwere Körperverletzung.

Vom Schöffengericht zu Höchst war der Taglöhner Friedrich Kremer aus Nied im November v. J. zu 3 Monaten Gefängnis, der Taglöhner August Kremer zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Beide waren angeklagt, in der Nacht vom 3. auf den 4. September gemeinschaftlich den Arbeiter K. vorsätzlich mißhandelt zu haben. Dem August Kremer wurde außerdem noch Gefangenenbefreiung zur Last gelegt. Er hatte nämlich versucht, seinen Bruder bei dessen Abführung auf die Wache zu befreien, was ihm allerdings nicht gelungen war. Gegen obiges Urteil legten die Angeklagten Berufung ein. Friedrich Kremer behauptet, bei der Keilerei nicht beteiligt gewesen zu sein und es konnten dafür auch aus den Zeugenvernehmungen keine Beweise erbracht werden. Das Gericht sprach den Angeklagten Friedrich Kremer frei. Die Berufung des August Kremer wurde verworfen.

Zum Tode v. Richthofens.

Berlin, 20. Januar. Mit der Vertretung des Kaisers bei der heutigen Trauerfeier für den Schatzsekretär Freiherrn von Richthofen ist der Kronprinz beauftragt worden.

Berlin, 20. Januar. Die Beisetzung des Staatssekretärs Freiherrn von Richthofen findet in Baden-Baden am nächsten Montag nachmittag statt.

Sturmschäden.

Berlin, 20. Januar. Der heftige Sturm, welcher gestern nachmittag noch fortwütete, hat eine Anzahl schwere Unfälle im Gefolge gehabt. So wurde in Rummelsburg ein Zimmermann von einem Neubau durch einen heftigen Windstoß herabgeworfen und schwer verletzt. Auf einem Neubau in Schöneberg wurden drei Personen durch eine einstürzende Giebelwand zum Teil lebensgefährlich verletzt. Auf dem Müggelsee kenterten vier Ruderboote, doch gelang es der ganzen Mannschaft, sich durch Schwimmen zu retten. In Wittenberg wurde ein Postwagen vom Bahnhofs-Perron auf das Geleise geschleudert und von dem herankommenden Zuge samt Inhalt vernichtet.

Kuxhaven, 20. Januar. Das Sturmwetter hat auf der Unterelbe schwer gehaust. Ein Segler ist gesunken, ein anderer treibt unter Notflagge. Das Leuchtschiff von Pagensand ist losgerissen, weggetrieben und gestrandet. Auf der Maas vor Rotterdam wurde der Dampfer „Friedrich Krupp" von einem treibenden englischen Dampfer schwer beschädigt und mußte nach einem Liegeplatz geschleppt werden. Mehrere Rheinschiffe und kleinere Barken sanken oder wurden beträchtlich havariert. Bei Teil sank ein für Köln bestimmtes Kohlenschiff, in Zaltbommel kenterte eine Baggermaschine.

Breslau, 20. Januar. Im Eulengebirge wütet seit gestern ein heftiger Sturm, der großen Schaden angerichtet hat.

Der 21. Januar.

Berlin, 20. Januar. An den Litfaßsäulen ist eine Bekanntmachung des Polizeipräsidenten angeschlagen, in der es heißt, trotz der Abmahnung des sozialdemokratischen Parteivorstandes sei es nicht ausgeschlossen, daß erregte Massen nach Schluß der Sonntagsversammlungen die Ordnung stören. Etwaige Ausschreitungen werden mit vollem Nachdruck und nötigenfalls mit den äußersten gesetzlichen Mitteln entgegentreten. Der Polizeipräsident fordert die Einwohnerschaft auf, Massenansammlungen fern zu bleiben, weil sonst nicht verhindert werden könne, daß unter Umständen Unschuldige an Leben und Gesundheit Schaden leiden.

Sozialdemokratischer Sieg.

Elberfeld, 20. Januar. Bei der Beisitzerwahl der Arbeitnehmer für das Gewerbegericht siegten die Sozialisten mit vierfacher Mehrheit über die christlichen Gewerkschaften.

Gegen das Schulgesetz.

Marburg, 20. Januar. Nach Vorträgen der Professoren Natorp und Schückin sowie des Volksschulrektors Henze über die Stellungnahme zur Schulvorlage erklärte sich gestern abend eine überfüllte, besonders von Studenten und Lehrern besuchte Volksversammlung gegen die konfessionelle Volksschule.

Die Lage in Hamburg.

Hamburg, 20. Januar. Gestern abend und in der Nacht wurde die Ruhe nirgends gestört. Ein starkes Polizeiaufgebot sorgt für die Aufrechterhaltung der Ruhe. Auch am Valentinskamp, wo sich mehrere hundert Personen zu einer polizeilich verbotenen Metallarbeiterversammlung einfanden, blieb die öffentliche Ordnung vollständig gewahrt.

Das Eisenbahnunglück bei Vlissingen.

Brüssel, 20. Januar. Zu dem Eisenbahnunglück bei Vlissingen wird noch gemeldet, daß die vier verletzten deutschen Postbeamten nur leichte Brandwunden erlitten haben. Der Zug fuhr mit einer Geschwindigkeit von über 90 Kilometer. Die Explosion des Postwagens wurde durch den Gasolinbehälter hervorgerufen. Die Wagen des Expreßzuges sind bei dem Zusammenstoß sämtlich umgestürzt.

Die englischen Wahlen.

London, 20. Januar. In Reden, die der Minister des Aeußeren Grey in Berwick und der Handelsminister Lloyd George in Bangor hielten, begrüßten die Genannten den Eintritt von Arbeitervertretern in das englische Parlament. Grey prophezeite einen noch nicht dagewesenen Umschwung in der Gesetzgebung, während der Handelsminister darauf hinwies, daß die Arbeiterpartei nicht ruhen werde, bis die Gesetzgebung die vom Volke seit Jahrhunderten erduldete Ungerechtigkeit hinweggefegt habe.

Neue antimilitaristische Aufrufe.

Toulon, 20. Januar. An den Toren des Arsenales und anderer Marinegebäude sowie in der Kaserne von Hyères wurden in der verflossenen Nacht abermals antimilitaristische Aufrufe angeschlagen. Mehrere Arsenalarbeiter, welche diese Aufrufe mit unterzeichnet haben, werden entlassen werden.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 20. Januar. (Pet. Tel.-Ag.) Ueber die Stadt Syssran im Gouvernement Simbirsk wurde der Kriegszustand verhängt.

Petersburg, 20. Januar. Nach Privatmeldungen aus Batum soll die dortige Festung in die Hände der Revolutionäre gefallen sein. Infolgedessen sind mehrere Kriegsschiffe und starke Trupen-Abteilungen nach dort abgegangen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Nervosität
Abspannung
Folgen von **Ueberanstrengung** im Berufe
Schwächegefühl
schwinden rasch und **sicher**
bei Gebrauch von
Eisentropon.

Dr. med. H. Burkhardtwalde schreibt z. B.: Ich habe **Eisentropon selbst** genommen, um seine Wirkung an einer durch aufregende Winterpraxis hervorgerufenen **Abspannung** zu erproben, und war ich **überrascht**, wie **schnell** und **sicher** eine **kräftigende** und **anregende Wirkung** eintrat. Das **Abspannungsgefühl hob sich** in **kurzer Zeit**, das **Aussehen** wurde **besser** und die **Arbeitslust nahm zu**.

Zahlreiche anerkennende, glänzende ärztliche Zuschriften sind zugegangen. Fordern Sie umsonst und portofrei unter Angabe dieses Zeitung ausführliche Broschüre über großartige Erfolge und wissenschaftlichen Wert des Eisentropon von Troponwerke, Mülheim-Rhein Nr. 30.

Eisentropon ist erhältlich in Apotheken. 1852/305

In Seiden Paketen, sehr leicht verdaulich, zu Suppen u. Puddings. Für Magenleidende vielfach ärztlich empfohlen.
Tapioka KNORR

Kindererziehung bedingt es darauf hinzuweisen daß eine rationelle Hautpflege nur möglich ist mit der unerreichten Myrrholinseife. 895/105

Unterstützung • Hilfe.

Edle Wohltäter haben für fast alle Verhältnisse Hilfe geschaffen. Da gibt es Stiftungen für alleinstehende Damen, Beamte, Witwen und Waisen, angehende Künstler, Heiratsausstattungen, Notleidende, Verarmte, Kranke, Erziehungs- und Equipierungsbeiträge für junge Leute usw. Fast keine menschliche Lage ist unbedacht gelassen. Dabei weiß niemand, wohin er sich wenden soll, und um zahlreiche Stiftungen bewirbt sich kein Mensch. Jeder beschaffe sich zur Orientierung das Stiftungs-Auskunftsbuch von **Sommers Verlag, Dresden 735.** **Preis Mk. 160.** 1827
Ausführliche Broschüre Nr. 100 auf Verlangen gratis.

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten !
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

Ausgabestellen
des
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.
Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.
Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Kreßing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Heidenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Remmer, Kolonialwaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Laux Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Befier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Götz, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Wairamstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Oblemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn

Carl Müller, Optiker
13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez			v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen			" " 2.50
Stahl-	"	"	" " 4.50
Doublé-	"	"	" " 6.00
Gold-	"	"	" " 10.00

mit in Gläsern

Kaufgesuche

Eine große
eiserne Türe
zu kaufen gesucht. 7986
Offert mit Preis u. „Eiserne Türe" an die Expedition d. Bl.

Kaufe ein nur gut erh **Piano.**
Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 3118

1 kleines, leichtes **Rollchen,** 12 Ztr. Tragkraft, für Ponyfuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3176

Buchbinderwerkzeug
(Pressen und Bretter u. s. w.) wird billig zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten u. **P. H. 4035** an die Exp. d. Bl. 4061

1—2 mittelgroße, gut erhaltene
Dauerbrand-Öfen
zu kaufen gesucht. 5293
Näh. Rheinstr. 15 im Laden.

2 gebr. Hobelbänke,
eventuell mit Werkzeug, zu kaufen gesucht 5503
Yorkstraße 20, P. l.

Verschiedenes

Gelegenheitskauf!
Zirka 1000 Paar
warme Damen-,
Herren- und Kinder-Hausschuhe u. -Pantoffeln in Filz, Leder und Kamelhaar mit u. ohne Schnallen, mit und ohne Absätze, in verschiedenen Farben, Qualitäten und Größen, solange Vorrat reicht, von 50 Pfg. an. 5116
Nur Marktstraße 22, 1.
Kein Laden Telephon 894.

Gratis teile ich auf portofreies Verlangen unentgeltlich mit, wie ich von jahrelangem Gicht u. Rheuma befreit wurde.
Rückporto erbeten.
Anfr. u. Chiff. **X. Y. 10** an die Exp. d. Bl. 5353

Zur Ballsaison
Ball- und Tagesfrisuren 50 Pfg
Monatl. Abonnement billigst. 5194
E. Fach, Lehrstr. 29, P.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 438
Bleichstr. 6, P. rechts.

Friseuse
empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause, 5231
Frau **Helene Bender,**
Bleichstraße 10.

Berühmte 796
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Gerste und **Dickwurz** empfiehlt billigst **H. Gütler,**
Dotzheimerstr 105. 4515

Plissée werden gelegt, Meter 5 Pfg. 5150
Lehrstraße 29, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht). 751 Roonstraße 20, Part.

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Nehme Wäsche in und außer dem Hause zum 783
Bügeln
bei billigster Berechnung an.
Wegner, Feldstr. 10, 2.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Fettleibigkeit Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung garant. unschädlich. Ia. Zeugnisse. Thiele's Entfettungstee. Pack. 1.10 M. Zu haben Kronen-Apotheke Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke.

Klavierstimmer Lenz
2683 Schachtstr. 6 1.
Reparaturen gut, und billig.

Herren- und Knabenkleider
werden gut sitzend angefertigt, sowie Reparaturen, Umänderungen, Reinigen und Aufbügeln schnell u. billig. Gefl. auch p. Karte. 2065
J. Goethe, Schneidermeister,
Bleichstraße 7, 2.

Wilh. Michaelis,
Musiklehrer und Klavierstimmer,
Kapellenstraße 12. 4580

Ein Kind von best. Eltern wird in gute Pflege genommen. Strengste Diskr. zugesichert.
Gg. Norbinzweg, Mainz, 5428 Churfürstenstr. 30, IV

Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit!
Künstliche Sodener Mineral-Pastillen.
Orig.-Schachtel 30 Pf., Pak. 10 u. 25 Pf. Nur bei 4916
Backe & Esklony.
Taunusstr. 5, Drog. u. Parfüm.

Fortwährend zu haben:
Nur
1. Qual. Rindfleisch 60 Pf.
1. „ Kalbfleisch 70 Pf.
an. **Roastbraten** mit Knochen 70 Pf., ohne Knochen 90 Pf.
Lenden nur 1 Mark.
Adam Bomhardt,
Herderstraße 3. 5363

Bücher-Revisionen, Bilanzen,
Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen. Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langjähr. Praxis.
W. Pfefferkorn,
Philippsbergstr. 17/19, 3 r.

Anerk. fachm. Reparatur-Werkstatt.
Preise billig.
Gr. Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaren u. opt. Artikeln.**
Paul Jäntsch,
3 Faulbrunnenstraße 3.
5111

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz
Hellmundstraße 37.

Hunde
werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3903
Bebrich, Elisabethenstr. 28, 2.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer. **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger pralt. Erfahrung. **Rentzel Hamburg.** Seilerstraße 27, Auswärtige briefl.
212971

bei
Harnröhrenleiden
sind Sanonstäbchen (2,5 Bor-Zink-Eiweiß-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von bester Wirkung — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark.
Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig.
In Wiesbaden zu haben:
Viktoria Apotheke,
Rheinstraße. 1606

P. Ullrich
aus Solingen,
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
I. Spezialgeschäft
Solinger Stahlwaren.
Große Auswahl!
Aeußerste Preise!
Reparaturen und Schleifen billig u. gut. 5531

Umzüge
und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Bücherstr 20 Part 974

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.**
In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert u. Gustav Erkel 1198

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Genehmigt in Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau.
Ziehung 7., 8. u. 9. Febr. 1906
Strassburger
Geld Lotterie
6331 Geld-Gewinne, zus. M.:
200000
Hauptgewinne:
80000
30000
Lose à 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra empfehlen nach den erlaubten Gebieten
Gust. Pfordte,
Essen (Ruhr).
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3
sowie alle durch Plakate kenntlichen Losgeschäfte.
Lose hier zu haben bei 4865
Carl Cassel,
Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10.

Taschenmesser
in größter Auswahl empfiehlt zu äußersten Preisen 5533
P. Ullrich
aus Solingen,
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
Reparaturen und Schleifen billig u. gut.

Zeugnis-Abschriften mit Schreibmasch. fertigt schn. u. bill. die **Hansa-Schreibstube, Kirchgasse 30** 5414

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise.
1922 **Wellritzstraße 11.**

Für Schuhmacher! Kernstücken-Abfälle z. Besohlen u. Flicken f. Schuhe u. Stiefel, 10 Pfd.-Paket f. 6 M. geg. Nachn. 1922 **L. Schirmer,** Erfurt.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will lese Dr. Bock's Buch: „Mein Familie" Nr. 30 Pfg. Briefmark. einl. **G. Klötzsch.** Verlag 361, Leipzig. 1737

P. Ullrich
aus Solingen,
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
Empf. große Auswahl: **Tischmesser. Gabel, Löffel, Scheeren, Taschenmesser, Rasiermesser** etc. zu äußersten Preisen in nur bestem Solin. erFabrikat.
Schleifen u. Reparaturen gut und billig. 5532

Ia. Gebirgs-Heu
per Ctr. **Mk. 3.60,** ab Station freibleibend, offeriert 1828
Peter Müller,
Weinheim i. B.,
Amtliche Güterbestätterei.

Apotheker Grundmanns Entfettungs-Tee
auf Grund wissenschaftlicher Erfahrungen zusammengestellt, ist ein wirklich vortreffliches Mittel zur Entfernung **übermäßigen Fettansatzes** 18.5
KORPULENZ,
und Erhaltung normaler, gesunder Körperformen. Preis pro Paket 2 M., 3 Pak. 5 M. Nur durch Apoth. **Grundmann. Berlin SW.,** Kaiserhofstr. 9, zu beziehen. Von 3 Pak. franko Versand.

Haut- u. Haarleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle heilt gewissenhaft ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstr. 7, 2 r. s. Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalischer Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, **garantirt unschädlich. Aerztl.** empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 495
Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königgrätzerstraße 78.

Witwe, ohne Anhang, 25 J. Verm. 250,000 M. bar, w. Heirat. Verm. u. Bedingg., jed. g. Charakter. Brief an. **F. Gaudert** Berlin SO. 26. 1785

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger" wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ingenieur
mit 10jähriger Praxis im allgemeinen Maschinen- und Apparatenbau, sowie Elektrotechnik, speziell Dampfanlagen und Rohrleitungen, sucht vorübergehend (etwa 2 Mon.) Beschäftigung. 1817
Off. unter **H. D. 1817** an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Gärtner, militärfr., sucht Stellung als Herrschaftsgärtner od. auf ein Gute z. 1. od. 15. Febr., wo ev. spät. Verheirat. gestatt. ist. Gute Zeugn. st. z. Verf. Off. m. Bedingung u. Gehaltsangabe erbeten unt. **J W. 4897** die Exp. d. Bl. 4898

Perfekter Buchhalter
(sicher. u. gewissenh. Arbeiter), firm in ein., doppelter und amerik. Buchführung, Bilanzwesen etc. übern. in s. freien Zeit das Beitragen von Geschäftsbüchern u. dergl.
Gefl. Off. u. **A P.** Kapellstr. 4, 3 l. 4907

Lehrlingsstelle gesucht.
Für 15jährigen kräft. Knaben aus guter Familie wird in einer besseren
Konditorei
nach Ostern **Lehrlingsstelle** gesucht, um später auch die **Hotelküche** zu erlernen. Gefl. Offert. unter **W F. 460** an die Exp. des „Wiesbadener Gen.-Anz." erbeten. 5100

Ein jung., fleiß. Mädchen sucht Stelle **als Hausmädchen** in besserem Hause. 5365
Näh. Bücherstr. 8, Mth. 1. r.

Jung. Mädchen f. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 38, Dachlogis.

Offene Stellen

Männliche Personen.

In Rüdesheim
suchen wir einen Korrespondenten. Gefl. Offerten erbittet
Die Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers.

Mehrere tücht. Hausierer auf sof. für leicht verk. Artikel gesucht. Hoher Verdienst. Jedermann ist Käufer. Näh. von 10—12 Uhr vorm. Oranienstraße 25, Hth., 1. r. 5472

Hausierer etc.
verdienen d. Verkauf eines äußerst zugkräftigen Artikels viel Geld. Näh. in der Exped. d. Bl. 5521

Jung. saub. Hausbursche gesucht 5244 Luisenstr. 37.

Ein Fuhrknecht gesucht 5409
Wellritzstr. 28, 1.

Ordentl. junger Mann kann die
Zahntechnik
erlernen bei 4765
Willy Sünder, Mauritiusstr. 10

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung
gesucht. **Edel'sche Buchdr.,** 5228 Kl. Schwalbacherstr. 3.

1 Schreinerlehrling
gesucht Walramstr. 32. 5193
J. Keller, Schreinermeister.

Sattlerlehrling
gesucht.
4956 Grabenstraße 9.

Für ein größeres **kaufmännisches Geschäft** wird ein
Lehrling
gesucht. 5333
Off. unt. **F. 5335** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sohn achtbarer Eltern kann die **Konditorei** unter günstigen Bedingungen erlernen bei
Ernst Stemmler, Konditor,
5352 Biebrich a. Rh.

Suche per sofort Vermittlung: Kellner, Köche, Kochlehrlinge, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Bildhauer
Former
Buchbinder
Metall-Dreher
Tüncher
Feinmechaniker
Schlosser für Maschinen
Schneider auf Woche
Schuhmacher
Tapezierer-Lehrling
Schlosser-Lehrling
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann
Küfer
Maler
Anstreicher
Maschinist
Heizer
Schreiner
Tapezierer
Bureaugehülfe
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Saub. fl. Mädchen ges. Gut. Logis. 5243 Luisenstr. 37.

Verkäuferin
erste Kraft für feinstes
Konfituren-Geschäft
nach **Mannheim** zu **engagieren**
gesucht.
Ausführliche Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten u. **D. 6279b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 1853/906

Tücht. Mädchen gegen guten Lohn gesucht 5427
Webergasse 41, Laden.

Ord. Mädch f. u. gunst. Bedg. d. Niederm. u. Zuschn. grd. erl. 4540 Luisenplatz 1a, 2

Tücht. Kleiderin sofort gesucht M. Knögel, Damenschneider, 5373 Yorkstr. 3.

Mädchen gesucht. 5365
Bertramstr. 9, P.

1 Verkäuferin für Kurzwaren.
1 Verkäuferin für Manufakturwaren.
1 Verkäuferin für Herrenartikel
per 1. März gesucht. 5366
Simon Meyer.

Zum 1. Februar wird für unsere Anstaltsküche eine
tüchtige 2. Köchin
gesucht 5543
Städtisches Krankenhaus.

Ein Mädchen,
das gute Zeugn. aufweisen kann, auf 1. Febr. ges. Webergasse 39, i. Spiegelhaus. 2 Tr. 5479

Ein kl. Haus, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sofort gesucht 5351
Hellmundstr 46. Part.

Mädchen.
Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht.
J. Ullmann,
5355 Kirchgasse 21.

Köchin.
Für Mitte März bis 1. Dezemb. wird eine durchaus perfekte evang. **Köchin** mit den Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern aufs Land nach Schloß Schönberg bei Oberwesel am Rhein gesucht. Lohn monatlich 40 Mk. 1802
Frau von Osterroth,
Coblenz, Mainzerstraße 70.

Monatsfrau gesucht.
Moritzstr. 42, 1.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Hausmädchen, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Serviererl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantmädchen, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Hotel- Herrschafts-Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
geb. **Dörner,**
Stellenvermittlerin. 4572

Schmitz,
vorm. **Ritters Bureau,**
Gegr. 1871. Wiesbaden, Tel. 394.
Webergasse 15.
Empfehle männliches u. weibliches
Herrschaftspersonal
aller Branchen. 5496

Hotel-Restaurant Neroberg.

Sonntag, 21. Januar,
2 grosse Vorstellungen
Martha Bellverte,
Bärendressur.
9. Schlager!

Reichs-hallen
Stiftstrasse 14.

nachmittags 4 Uhr,
(halbe Preise)
und 5597
abends 8 Uhr.
Carl Heinzius,
Vortragskünstler.
9 Schlager!

Restauration zum „Hütt'che",

Dotzheimerstr. 22 **Dotzheimerstr. 22,**
vis-à-vis dem Kaisersaal und neben dem katholischen Gesellenhaus.

Empfiehlt guten bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch, kalte,** sowie **warme Speisen** zu jeder Zeit, ein **prima Lagerbier** (hell) **ff. Weine, Café** u. s. w.

Während der Ballsaison sind die Lokalitäten die ganze Nacht geöffnet und sind fortwährend **warme,** sowie **kalte Speisen** zu civilen Preisen zu haben. **(Separates Zimmer für die Ballgäste vorhanden.)**

Vereinszimmer für kleinere Vereine noch einige Tage in der Woche frei. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

I. V.: **Gustav Polzin,** Besitzer,
5112 **Dotzheimerstrasse 22.**

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 21. Januar bis 29. Januar 1906.
Serie I.
I. Cyclus:
Nubien und Aegypten.
Serie II.
II. Cyclus. Ganz neu!
Hochinteressante Natur-Aufnahmen vom
Japanisch-russischen Kriegsschauplatz.
Szenerien um Port Arthur.
Die Schlacht von Kiau-jang
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Billiger 5115
Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.

Reelle Bedienung!!
Billige Preise
Bequemste Zahlungsbedingungen!

finden Sie
in dem
grossen
Waren- und Möbel-Kredit-Haus
J. Wolf,
Wiesbaden,
33 Friedrichstrasse 33.
Enorme Auswahl
in
Möbeln, Polsterwaren, Anzügen, Ueberziehern, Kinderwagen, Schuhen — Uhren etc. etc.
5669

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Sonntag, den 21. Januar 1906.
Nachmittags 3.30 Uhr. Kleine Preise.

Die Doppel-Ehe.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz. Mit Benutzung einer Idee von C. W. Fischer.
Regie: Gustav Schultze.

Ludwig Reimers, Rentier	Rudolf Bartak.
Blanka, seine Frau	Bertha Blanden.
Heinrich Müller	Theo Tachauer.
Charlotte, seine Frau	Sofie Schenk.
Gertrud, ihre Tochter	Steffi Sandori.
Förenz Porlänn	Georg Schultze.
Ulrich Bomstedt, sein Neffe	Hans Wilhelmy.
Dr. Leitner, Rechtsanwalt	Reinhold Hager.
Minna, Studenmädchen bei Reimers	Else Feiler.
Auguste, Köchin bei Reimers	Minna Agte.

Ort der Handlung: Berlin.

Abends 7 Uhr.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Frei ist der Bursch.

Ein Studenten-Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Grabein.
In Szene gesetzt von Dr. Hermann Rauch.

Eckbrecht, Justizrat	August Weber.
Frau Eckbrecht, seine Gattin	Sophie Schenk.
Wolff Eckbrecht, Kandidat der Rechte, ihr Sohn	Heinz Hetebrügge.
Gertraud Fidner, ihre Nichte, verwaist, im Eckbrecht'schen Hause lebend	Else Noorman.
Heinrich Eckbrecht, älterer Bruder des Justizrats	Georg Rücker.
Dr. med. Klaus Rasmussen, schon im Staatsexamen Leibbursch Wolff Eckbrechts	Rudolf Bartak.
Bertram	Gerhard Sascha.
Steffen, Reckling, v. Schönau, Horstmann — gleich Rasmussen und Wolff Eckbrecht aktive, bezw. schon inaktive Burschen der „Vandalia"	Hans Wilhelmy. Max Ludwig. Reinhold Hager. Friedrich Degener.
Rinkow, Fuchs der „Vandalia"	Max Nickisch.
Dr. Heß, alter Herr der „Vandalia"	Theo Ohrt.
Frau Heß, seine Gattin	Else Feiler.
Milli Huebner	Elly Arndt.
von Herrnthal, Oberleutnant	Richard Ludwig.
Frau Greiner, Wirtin von Wolff Eckbrecht	Clara Krause.
Der „Gottlieb", Bergwirt auf der „Gottliebshöhe"	Gustav Schultze.
Meister Zeuner, Gast auf „Gottliebshöhe"	Arthur Rhode.

Das Stück spielt im 1. Aufzuge auf der „Gottliebshöhe" bei Jena, im 2. Aufzug in Wolff Eckbrechts Studentenlogis in Jena, im 3. Akt in der Wohnung des Justizrats Eckbrecht im benachbarten Weimar und im Schlußakt wieder in Wolff Eckbrechts Studentenlogis in Jena.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 22. Januar 1905.

Die Brüder von St. Bernhard.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.

Der Prior	August Weber.
Der Subprior	Arthur Rhode.
P. Fridolin, P. Sebaz, P. Simon, P. Meinrad, Fr. Erhard, Fr. Paulus, Fr. Sales, Fr. Bruno, Novizen — Mönche des Cisterzienser-Klosters St. Bernhard. Kleriker.	Georg Rücker. Max Ludwig. Reinhold Hager. Rudolf Bartak. Gerhard Sascha. Heinz Hetebrügge. Friedrich Degener. Richard Ludwig.
Döbler, Drechsler	Theo Ohrt.
Marie, seine Frau	Clara Krause.
Grethe, ihre Tochter	Else Noorman.
Franz Richter, Tischler	Hans Wilhelmy
Brinkmann, Klosterförster	Gustav Schultze.

Mönche.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döbler's ist, im Kloster St. Bernhard.

Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage
Optische Anstalt 4575
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Künstlerische Photographie. **Karl Schipper,** **31 Rheinstr. 31.** Tel. 3237

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 21. Januar 1906.
27. Vorstellung. 21. Vorstellung. Abonnement B.

Der Freischütz.

(Wiesbadener Neueinrichtung).
Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstadt.
Regie: Dr. Braumüller.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Geiße-Winkel
Cuno, fürstlicher Erbförster	Herr Engelmann.
Agathe, seine Tochter	Frl. Müller.
Aennchen, eine junge Anverwandte	Frl. Hans
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Schwegler.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Sommer.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Mebus.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Henke.
Ein Eremit	Herr Adam
Brautjungfern	Frl. Cordes.

Jäger. Brautjungfern Bergknappen. Bauern Jagdgefolge
Anfang 7 Uhr. Erhöhte Preise. Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 22. Januar 1905.
26. Vorstellung. 22. Vorstellung. Abonnement A.

Der Heerohme.

Ein bürgerliches Drama in 4 Akten von Josef Lauff.
Regie: Herr Köchy.

Jacob Berhage, Armenhäusler, Invalide	Herr Kober.
Wilhelm, sein Sohn, Seminarist in Münster	Herr Melcher.
Grades Mesdag, genannt der Bas, Holzschuhmacher	Herr Leffler.
Lena, seine Frau	Frl. Santen.
Hannecke, beider Tochter, Lehrerin	Frau Renier.
Pitze Pitzewit, Barbier, Leichenbitter und Schweinestecher	Herr Vallentin.
Fridolin van Bebber, Dechant	Herr Tauber.
Philippus Terweip, Pastor aus der Nachbargemeinde	Herr Zollin.
Dr. Hahn, Kaplan, Adlatus van Bebbers	Herr Schwab.
Meyer Markus Sohn, Beschneider u. Schächter	Herr Andriano.
Schmitz, Schneidermeister	Herr Ebert.
Cornelis Tenback, Küster	Herr Encke.

Zeit der Handlung: 1670.
Ort der Handlung: Kleine Stadt am Niederrhein im Cleve'schen.
1. Akt: Wohnung von Grades Mesdag. 2. Akt: Ebenda.
3. Akt: Im Pastorat. 4. Akt: Wohnung von Grades Mesdag.
Die Handlung beginnt Samstag Abend und endigt Sonntag Mittag
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnl. Preise. — Ende nach 9.15 Uhr.

Walhalla-Theater.

Sonntag, den 21. Januar,
abends 8½ Uhr:
I. Grosser

Maskenball.

Verteilung 5 wertvoller Preise an die elegantesten Damen-Masken.

Anzug. Herren: Maske oder schwarzer Gesellschaftsanzug, weiße Kravatte und karnevalistisches Abzeichen.

Anzug. Damen: Maske oder Balltoilette mit karnevalistischem Abzeichen.

Eintrittspreis Mk. 2. Im Vorverkauf Mk. 1.50.

Vorverkauf von heute an der Theaterkasse, sowie in der Zigarrenhandlung des Herrn **C. Caffel.** 5556

Im Haupt-Restaurant:
Grosses Konzert des **Wiener Salon-Orchesters.**

Turn-Verein.

Die Mitglieder, welche **Bücher** aus der Vereinsbibliothek entliehen haben, werden gebeten, dieselben bis Samstag, den 27. Januar, abends 9 Uhr, an den Büchertrart abzuliefern 5108

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 28. Januar d. J., nachmittags 3 Uhr, im „Deutschen Hof", Goldgasse:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht und Jahresrechnung.
2. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Kommission.
3. Gehaltsfestsetzung.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar:
   a) des Kassenführers,
   b) des stellvertretenden Vorsitzenden,
   c) von vier Beisitzern.
5. Wahl der ständ. Kassenrevisoren.
6. Genehmigung eines Vertrages.
7. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Hierzu ladet ein
5505 **Der Vorstand.**

Pflege Deinen Teint mit „Posenda",

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes patentamtl. geschütztes **Toilette-Pulver.** Jugendliches, aristokratisches Aussehen! Staunend weißer Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich!** Millionenfach bewährt und als geradezu ideales **Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant! Für Damen** und **Herren unentbehrlich.** 1 Original-Packet 25 Pfg. Niederlagen in allen größeren Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der

Chemischen Fabrik „POSENDA", G. m. b. H., Posen O. 103.

Depots in Wiesbaden:
Apotheker Otto Siebert, Drogerie, neben dem Schloß. Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Backe & Escloun, gegenüber dem Kochbrunnen. Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstr. 5. Carl Güntzer, Metzgergasse 24. Drogerie „Sanitas", Mauritiusstr. 3. 1627

Detektiv- und Auskunfts-Bureau „Union“,

Telephon 3539. Telephon 3539.

Am Römertor 3,

vis à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über **Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.**

English spoken. On parle français.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten. 4695

Turnhalle: **Platterstraße 16.** Gegründet 1864.

Männer-Turnverein Wiesbaden,

Juristische Person.

Turnplatz: **Distrikt Nonnentrift.** Deutsche Turnerschaft.

Wohltätigkeits-Veranstaltung zum Besten der Afrikakrieger.

Anläßlich der in diesem Jahre stattfindenden **silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares** veranstalten wir am **Sonntag, den 21. d. Mts., abends 8 Uhr,** in unserer **Turnhalle,** Platterstraße 16, ein

Großes Schauturnen,

dessen Reinertrag unseren braven in Afrika kämpfenden Truppen zu gute kommen soll. Wir hegen die sichere Zuversicht, uns nicht vergebens an die geehrte Bürgerschaft von Wiesbaden zu wenden, wenn wir uns hier mit die höfliche Bitte gestatten, unser Vorhaben, den Afrikakriegern eine namhafte Gabe zuzuführen, durch recht zahlreichen Besuch unserer Veranstaltung verwirklichen zu helfen. Ohne freiem Ermessen Schranken zu ziehen, ist der Kartenpreis auf **Mk. 1.—** festgesetzt. 5282

Einlaßkarten sind zu erhalten bei

Herrn **Fritz Engel, Faulbrunnenstraße 13,**
Herrn **Val. Kuhn,** Friseur, **Langgasse 2.**

Der Vorstand des Männer-Turnvereins:
Fritz Kaltwasser, 1. Vorsitzender und Stadtverordneter.

Restaurant „Kaisersaal“

Dotzheimerstrasse 15.

Sonntag, den 21. Januar, abends 7.30 Uhr,

Gr. Militär-Konzert

der gesamten

Kapelle des 27. Feld-Art.-Regt. — Leitung: Herr **Kapellm. Fr. Henrich.**

Entrée 40 Pf. — Saalöffnung 7 Uhr — Garderobe frei.

Auf Getränke wird kein Aufschlag erhoben. — Dutzd.-Karten M. 3.50, ¼ Dtzd.-Karten M. 2.—.

5491 **Karl Federspiel.**

Haus- und Grundbesitzer-Verein. E. V.

Für **Samstag, den 20. Januar 1906, abends 8½ Uhr,** laden wir unsere Mitglieder zu einer

Besprechung

über die ergangenen

Polizeiauflagen, betreffend Wohnungsräumungen,

in den Gartensaal des Restaurants **„Friedrichshof“** ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. 5522

Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. E. V.

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise

G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 836

Gelegenheitskauf!

Die bekannten 5117

Goodyear-Weltstiefel

in Boxkalf u. Rahmenarbeitstiefel für Herren, Damen und Kinder in versch. Façons und diversen Sorten, Boxkalf-, Chevreaux- und Wichsleder-Stiefel für Herren Damen u. Kinder, sowie Haus-Schuhe u. Pantoffeln in enormer Auswahl kauft man am billigsten

nur Marktstraße 22, 1.
Kein Laden. Telephon 294.

Ernst Hess

Harmonikafabrik, gegr. 1872 **Klingenthal** (Sa.) Nr. 231 liefert als Spezialität **Zugharmonikas** 2, 3, 4, 6, 8 chörig, 1, 2, 3reihig, in 20 verschiedenen

Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke billigst. Garantie: Zurücknahme und Geld retour. Neuestes Katalog mit über 350 Abbildung umsonst u. portofrei. 1482

Jetzt Webergasse 14

Mitteldeutsches Antiquariat WIESBADEN

Joh. August Deffner

Anzündeholz p. Ctr.	2.10
Brennholz „ „	1.20
Bündelholz p. Bdl.	0.15

frei Haus. 557
H. Becht, Frankenstr. 7

Rohrstühle,

jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von

7123 **A. May,**
Mauergasse 8.

NB. Rep. u. Flechten von Stühlen gut u. billig.

Wer Lumpen, Knoch n, alt. Eisen, Papierabfälle, (Bücher, Briefe, Akten zum Einstampfen), Gummi, neue Tuchabschnitte, alte Metalle ꝛc. ꝛc. abzugeben hat, zahle die höchsten Preise und lasse pünktlich abholen

Georg Jäger,
Schwalbacherstraße 27 und Kleine Schwalbacherstraße 12
Telephon 808.
Hirschgraben 18.
Telephon 2651. 2508

Deutscher Kürschner-Verband.

Filiale Wiesbaden.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 4 Uhr anfangend:

I. Stiftungsfest,

bestehend in **Konzert, Unterhaltung und Tanz** in der Turnhalle, Hellmundstraße 25.

Der Saal ist mit Erzeugnissen aus der Pelzbranche festlich dekoriert. 5530

Eintritt **50** Pfg. **Tanz frei.** Ende morgens.

Freunde und Gönner, sowie ein verehrliches Publikum ladet hierzu höflichst ein **Der Vorstand.**

NB. Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

Sonntag, den 21. Januar, findet ein großer

Ausflug

nach **Rambach,** Saalbau „Zur Waldlust“, zu unserem Mitgliede Ph. Christ statt.

Hierzu ladet Freunde und Gönner freundlichst ein

Der Vorstand des Scharr'schen Männerchors.

Klub „Rheingold“.

Gegr. 1893.

Heute Sonntag, den 21. Januar cr., von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale der **Turngesellschaft,** Wellritzstraße 41:

humorist.-carneval. Unterhaltung mit Tanz.

Freunde und Gönner des Klubs ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Besondere Einladungen ergehen diesmal nicht. 5473

Gesellschaft Haus Sachs.

Sonntag, den 21. d. Mts., im Saale zur **„Germania“** (Platterstraße):

humor. Unterhaltung mit Tanz

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner höflichst einladen. **Anfang 4 Uhr.** 5527

Der Vorstand.

Turn-Verein.

(Altersriege.)

Montag, den 22. Januar 1906, abends nach dem Turnen:

Versammlung.

Tagesordnung: Wahl der einzelnen Aemter pp.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein 5525

Der Obmann.

Ausflug.

Heute Sonntag, den 21. Januar, im Saale zum **Jägerhaus,** Schiersteinerstraße (Haltestelle der elektrischen Bahn):

Grosses Tanzkränzchen.

Beginn 4 Uhr. Tanz frei.

Es laden freundlichst ein 5467

Die Tanzschüler des Herrn W. Herrmann.

Saalbau Friedrichshalle.

Haltestelle der elektrischen Bahn.

Sonntag, den 21. Januar 1906:

Großes Künstler-Konzert

mit nachfolgendem Tanz.

Nur Spezialitäten I. Ranges.

Entree 30 Pfg. **Anfang 4 Uhr.**

Es ladet ergebenst ein 5514

Willy Wagner. Karl Eichhorn.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden.

Erbauung im Wahlsaale des Rathauses, **Sonntag, den 21. d. Mts.,** nachmittags 5 Uhr. Herr Prediger **Georg Welker** wird sprechen über das Thema: 5541

Schulrevolution gegen Schulreaktion.

Der Aeltestenrat.

Masken-Leih-Anstalt

Heinrich Brademann,
Grabenstrasse 2, Ecke Marktstraße.

Herren- u. Damen-Masken-Kostüme, sowie ganze Gruppen, National Kostüme, Tier Kostüme in allen erdenkl. Arten billig zu verleihen und zu verkaufen. 4576

Größte Auswahl! Telef. 2969.

Hurra, se kimmt! Se kimmt, Hurra, so kurz vor Fastnacht iß se do, die **„Große Wiesbadener Brühbrunne-, Kaffeemihl-, warme Brötcher- und Kreppel Zeitung“** 34. Jahrgang 34.

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung nach allen Weltgegenden. Briefe sind zu richten an **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

P. S. Die Ausgabe der „Kreppel-Zeitung“ für Wiesbaden erfolgt fortan in der Buchhandlung von **Venn,** Chr. Limbarths Nachf., Kranzplatz, Wiesbaden. 5159

Kronenburg.

Sonnenbergerstraße 53.

Heute: Konzert

des beliebten Militärquartetts.

Anerkannt vorzügliche Leistung der Solisten (stets reger Applaus)

Anfang 4½ Uhr. **Eintritt frei.** **Ende gegen 11 Uhr**

4364 **Jean Schupp,** Restaurateur.

Kellerskopf.

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues 1621

täglich geöffnet.

Hochachtungsvollst **Fr. Brietzer.**

Bierstadt, „Saalbau zum Adler“,

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Große Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet **Heinr. Brühl,** Besitzer.

Prima Speisen und Getränke 1908

Trotz meiner billigen Preise erhält jeder Käufer auf alle Waren Rabattsparmarken. Dieselben werden von mir nur in bar eingelöst.

Blücher-Konsum,
Yorkstraße 9.

5535

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Postgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 17. Zweite Ausgabe. Sonntag, den 21. Januar 1906. 21. Jahrgang

Der neue Präsident der französischen Republik und seine Gemahlin.

Clément Armand Fallières ist der achte Präsident der französischen Republik geworden. Seit 1876 ist er Volksvertreter und hat wiederholt Ministerportefeuilles innegehabt, 1883 hat er auch einem kurzlebigen Parteiministerium den Namen gegeben. Er war zuletzt Präsident des französischen Senats. Er ist gleich Loubet Südfranzose und spielt seit 30 Jahren in der Politik eine hervorragende Rolle. Die Gemahlin des Präsidenten, die nur selten in den Vordergrund tritt, hat längst die Provinzlerin abgestreift und versteht es, mit viele mGeschmack und großer Diskretion ihren Platz in der offiziellen Welt einzunehmen. Daß sie auf ihren Gatten irgendwelchen Einfluß ausüben könnte, gilt als ausgeschlossen, da sie es überall vermeidet, sich in den Vordergrund zu drängen.

(Nachdruck verboten.)

Die leitenden Prinzipien des Grundbuchrechts.

Von Dr. jur. G. Schütz.

Das deutsche Recht unterscheidet hinsichtlich der rechtlichen Behandlung scharf zwischen Mobilien und Immobilien. Das BGB. und seine Nebengesetze vermeiden den Ausdruck „unbewegliche Sachen", sie scheiden zwischen „Grundstücken" und „beweglichen Sachen" und erkennen nur die Grundstücke und außerdem noch das Erbbaurecht als unbewegliche Sachen an. Für den Erwerb und Verlust des Eigentums an Grundstücken, sowie für die Belastung von Grundstücken mit Pfandrechten, Dienstbarkeiten, Vorkaufsrechten und dergl. sind besondere Regeln aufgestellt, von denen namentlich die Vorschrift, daß Verträge betreffend Uebertragung des Eigentums an einem Grundstücke und über Belastung eines Grundstücks mit einem Rechte sowie über die Uebertragung, Belastung und Aenderung eines solchen Rechts der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung bedürfen, hervorzuheben ist. Der Rechtserwerb und rechtsgeschäftliche Verkehr mit Grundstücken erhält durch die Grundbucheinrichtung sein eigenartiges Gepräge: jedes Grundstück (und jedes Erbbaurecht) erhält im Grundbuch eine besondere Stelle, ein Grundbuchblatt, welches gewissermaßen die Geschichte des Grundstücks enthält, indem es sein Schicksal wiedergibt. Die für das Grundbuchrecht maßgebenden Grundsätze pflegt man folgendermaßen zu gliedern:

1. Das Konsensprinzip. a) Jede auf Rechtsgeschäft beruhende Veränderung an Grundstücksrechten bedarf der Regel nach als Grundlage der Einigung zwischen dem Berechtigten und dem anderen Teile über den Eintritt der Rechtsänderung, z. B. der Eigentumsübertragung. Diese Einigung ist von der obligatorischen Grundlage, z. B. dem Kaufvertrage, losgelöst. (Materielles Konsensprinzip.) b) Eine Eintragung in das Grundbuch darf nur erfolgen, wenn derjenige sie bewilligt, dessen Recht von ihr betroffen wird. Dieses formelle Konsensprinzip bildet für das Grundbuchamt insofern eine Erleichterung, als hiernach die Eintragung nicht von dem Nachweise der (dinglichen) Einigung abhängig ist, vielmehr die Eintragungsbewilligung des in seinem Rechte Betroffenen allein genügt. Eine Ausnahme besteht jedoch für die Auflassung eines Grundstücks und für die Begründung und Uebertragung eines Erbbaurechts; in diesen Fällen darf die Eintragung nur erfolgen, wenn die erforderliche Einigung beider Teile dargetan ist.

2. Das Eintragungsprinzip. Die auf rechtsgeschäftlicher Grundlage beruhende Rechtsveränderung an Grundstücksrechten bedarf aber nicht nur der Einigung des bisher Berechtigten und des anderen Teils über den Eintritt der Rechtsänderung, sondern auch der Eintragung dieser Rechtsänderung im Grundbuche. Der Eintragung ist eine konstituierende Wirkung in dem Sinne beizumessen, daß sie jeden Widerstreit zwischen der im Grundbuche dargestellten und der wirklichen Rechtslage schlechthin ausschlösse; sie setzt vielmehr zu ihrer materiellen Gültigkeit eine rechtswirksame Grundlage (Einigung) voraus und begründet regelmäßig eine widerlegbare Vermutung für die Richtigkeit des aus dem Grundbuchblatte sich ergebenden Rechtszustandes. Die Berichtigung des Grundbuches kann derjenige, dessen Recht nicht oder nicht richtig eingetragen oder durch eine unzutreffende Eintragung beeinträchtigt ist, jederzeit herbeiführen,

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Ein bißchen Demonstrieren. — Vorsichtsmaßregeln. — Zuviel Furcht. — Duell und Rededuell. — Der Pistolenkasten und die Bundeslade. — Diäten. — Hoffeste. — Die Frau Kronprinzessin. — Was in der Ferne winkt. — Aeußerer Glanz. — Ein Zukunftsbild. — Eine kleine Sorge. — Keine Sprotten. — Die Berliner Sprotte. — Um's Morgenrot!

Eine große Frage ging in dieser Woche von Mund zu Mund: „Was wird am 21. Januar werden?" Da diese Zeilen gerade erst an diesem Tage erscheinen, kann ich auf die zitierte Frage keinen Bescheid geben. Worum es sich handelt weiß Berlin und weiß die Welt. Die Berliner Sozialdemokraten stehen wahrscheinlich auf dem Standpunkt, daß sie sagen: „Was sie in Petersburg, Warschau, Moskau usw. können, das können wir in Berlin schon lange; zunächst natürlich „demonstrieren"." Ein bißchen Demonstrieren ist wunderschön — haben es doch auch die gemütlichen Wiener getan, warum sollen es die manchmal ungemütlichen Berliner nicht tun, wo es sich beinahe um dieselben Interessen — natürlich vom Parteistandpunkt aus handelt. „Auf für das allgemeine direkte Wahlrecht!" Nun ist das allerdings nicht so leicht in Berlin, wie „Auf ins Metropole!", wo man bloß das rote Fähnlein eines flüchtigen Ausstattungszaubers auf die Bühne trägt; Berlin ist auch eine Weltschaubühne, aber die Inszenierung auf derselben ist doch etwas schwieriger. Da gibt es keine falschen Schutzleute, wie im Metropol, da gibt es nur sehr ernsthaft dreinblickende echte Schutzleute, die dazwischenreiten und blankziehen, da gibt es keine Bühnensoldaten, sondern richtige Kasernensoldaten, die nicht mit Platzpatronen schießen, sondern scharf. Und deshalb eben hat man die ganze Woche hindurch viel über den 21. Januar gesprochen, es ist durchgesickert, daß die Regierung die allergrößten Vorsichtsmaßregeln getroffen hat, und daß sie entschlossen ist, jeden Schlag zu parieren. Kein Mensch kann wissen, wie der verhängnisvolle Sonntag verlaufen wird; das ist richtig. Aber die Furcht vor ihm ist doch wohl ein bißchen übertrieben gewesen, wenn man die immerhin noch gemütliche Tonart der Sozialdemokraten berücksichtigt, die in der vergangenen Woche im Reichstag angeschlagen wurde. Es handelte sich wieder einmal um das Duell. Berlin war zunächst während der letzten Wochentage der Schauplatz eines reichstäglichen Rededuells zwischen der äußersten Linken und der Rechten. Links Bebel voran, welcher die denkwürdigen Worte sprach: „Der Pistolenkasten spielt im S. C. etwa die Rolle, wie die Bundeslade bei den alten Israeliten!" Dieser bilderreiche Vergleich hat nicht nur im Reichstag, sondern namentlich auch in allen jüdischen Kreisen Berlins große Heiterkeit hervorgerufen. Pistolenkasten und Bundeslade! Kardorff und Mayhaum! Der flotte Ton im Berliner Reichstag hielt aber noch über zur Diätenfrage. Die ein wenig politisch geschulten Berliner wissen, worum es sich handelt. Die Herren Reichstagsabgeordneten wollen, was ich für ganz richtig finde, ihren Aufenthalt in Berlin bezahlt haben. Die Diätenfrage ist auch für Berlin eine außerordentlich wichtige vom wirtschaftlichen Standpunkt aus. Wenn man was in der Tasche hat in Berlin, kann man auch was ausgeben. Ich will ja nicht behaupten, daß die Herren Abgeordneten nichts in der Tasche haben, viele von ihnen können mit den berühmten notleidenden Agrariern verglichen werden. Aber es ist doch nicht zu streiten, daß man leichter einen Groschen ausgibt, wenn man ihn gewissermaßen zum Ausgeben erhält; schon das Bewußtsein, Du lebst auf Staatsunkosten, macht das Ausgeben leichter. Berlin könnte also nur wünschen, daß die Diätenfrage für beide Häuser des Landtages in günstigstem Sinne gelöst werde. Man kann sicher sein, daß die gesamten Diäten aller Abgeordneten in Berlin bleiben.

Während dieser wichtigen Parlamentsdebatten und der Wahlrechts-Sonntagssorgen haben die Vorbereitungen für die Hoffeste begonnen und die erste Hofansage zu einer Defilierrour ist erschienen. Welchen Umfang die Hoffeste diesmal in Berlin annehmen werden, weiß man selbst in eingeweihten Kreisen noch nicht; jedenfalls hat sich eine kleine Störung eingestellt, die sich nach menschlicher Berechnung einstellen müßte. Unsere Frau Kronprinzessin sehnt sich mehr nach Ruhe als nach rauschenden Festen. Diese Mitteilung ist von vielen freudigen Empfindungen begleitet. Es winkt dem Hohenzollernhaus in der Ferne die Deszendenz. Sehr freudig wurde es auch aufgenommen, daß das Kronprinzenpaar bald nach Berlin übersiedeln will. Hie das Schloß — hie das Kronprinzen-Palais. Es wird so nach und nach wieder einmal wie es früher war: der Glanz des Hofes die ganzen Linden entlang! Aber auch sonst scheint Berlin kolossal auf äußeren Glanz hinarbeiten zu wollen. Der neue Etat für die Stadt Berlin verspricht uns viele neue schöne Bauten und viele interessante Umbauten. Unter allen Etatspositionen nimmt wohl der Plan der Erweiterung des Bahnhofs Friedrichstraße das Hauptinteresse in Anspruch. Kommunal-Optimisten, d. h. solche, welche Berlin tatsächlich heute schon als die schönste Stadt der Welt sehen, setzen auch schon das ganze Zentralhotel fallen, also auch den Wintergarten verschwinden, um Platz für die einfahrenden Züge zu machen. Das ist eine kolossale Perspektive, und die Durchführung des Plans ist eine der größten Sorgen aller beteiligten Persönlichkeiten. Wie klein erscheint dagegen ein Sorglein, welches auf einem himmelweit entfernten Gebiete liegt. Die Sprotten werden teurer. Daß die Sprottenflotte der Ostsee brach liegt, ist ein großer Schaden für die Sprottenfischer, daß die Sprottenschwärme diesmal — d. h. bis jetzt — ausgeblieben sind, ist aber ein Uebel, welches Berlin ebenso trifft, wie alle anderen Städte, in denen die kleine Sprotte ein beliebtes Genußmittel ist. Das zierliche geräucherte Fischchen ist bei allen kleinen Teegesellschaften die Zierde des bescheidenen Haustisches, es ist ein billiger Luxus, den sich die Hausfrau mit Stolz leistet. In Berlin ist der Sprottenkonsum ein ganz enormer, und unsere Kolonialwarenhändler und Delikatessengeschäfte und unsere „geräucherten Warenhandlungen" klagen sehr, daß diesmal in Sprotten eine so außerordentlich schlechte Konjunktur ist. Eine ungleich bessere ist für die echte Berliner Sprotte, die in Wonne schwimmt, wenn die Tanzweisen locken. Es scheint mir, daß wir diesmal eine Riesenballsaison bekommen. Es wirbelt nur alles so durcheinander. Das Neueste in dieser Woche „Eine Redoute in Rot"; viel rot war zu sehen, aber „erröten" sah ich keine. Dagegen kann ich konstatieren, daß sie alle erst ums Morgenrot nach Hause fuhren, alle die Leonoren, die die lustigen Bürger vorher stundenlang in Bann gehalten hatten.

Da der Regel nach nur die auf rechtsgeschäftlicher Grundlage beruhenden Rechtsänderungen eingetragen werden müssen, die auf anderen Rechtsgründen z. B. Erbschaft beruhenden dagegen nicht, so besteht, wie zu betonen ist, nicht notwendig immer eine völlige Uebereinstimmugn des Grundbuchs mit der wirklichen Rechtslage, zumal ein Zwang zwecks jeweiliger Richtigstellung des Grundbuches auf die Beteiligten nicht ausgeübt werden kann.

3. Das Antragsprinzip. Die Eintragungen in das Grundbuch hängen regelmäßig von dem Willen der Beteiligten ab, sie haben Anträge zu stellen, ohne diese soll das Grundbuchamt nichts veranlassen. Antragsberechtigt ist in Grundbuchsachen jeder, dessen Recht von der Eintragung betroffen wird oder zu dessen Gunsten die Eintragung erfolgen soll.

4. Das Legalitätsprinzip. Dem Grundbuchamte obliegt eine gewisse Prüfungspflicht hinsichtlich aller Anträge in Grundbuchsachen und ihrer Unterlagen. Unzulässige z. B. gesetzwidrige oder gegen die guten Sitten verstoßende Eintragungsanträge sind zurückzuweisen. Es ist ferner die Identität der beteiligten Personen, deren Geschäftsfähigkeit und Verfügungsberechtigung zu prüfen, die Legitimation des Vertreters festzustellen, sowie eine Prüfung des Inhalts und der Form der getroffenen Verfügung vorzunehmen; dagegen ist die obligatorische Grundlage der Grundbuchoperation im Einzelnen nicht zu prüfen — das würde schon dem Grundsatze von der möglichen Vereinfachung des Grundbuchverkehrs zuwiderlaufen.

5. Das Publizitätsprinzip. Aus mehrfachen Gründen entsprechen die Eintragungen im Grundbuche nicht immer der wirklichen Sach- und Rechtslage. Der Grundbuchrichter hat sich überwiegend nach formellen Unterlagen zu richten und die Eintragung schon dann vorzunehmen, wenn Eintragungsbewilligung und -antrag vorliegt; dabei kann es aber an der erforderlichen dinglichen Einigung der Beteiligten fehlen. Der Grundbuchrichter kann sich auch einmal irren und etwas Falsches eintragen oder eine Eintragung an falscher Stelle bewirken. Drittens gehen Rechtsänderungen vor sich, ohne daß eine Eintragung nötig ist und stattfindet, z. B. wenn die Forderung bezahlt wird und die Hypothek auf den Eigentümer des Pfandgrundstücks übergeht. In allen diesen Fällen ist das Grundbuch tatsächlich unrichtig. Die Richtigkeit des Grundbuchinhalts wird aber vermutet, d. h. wer im Prozeß auf den Inhalt des Grundbuchs sich beruft, ist des Beweises für seine Behauptungen enthoben, der Gegner hat nachzuweisen, daß und inwieweit die aus dem Grundbuche sich ergebenden Tatsachen unrichtig oder unvollständig sind. Seine stärkste Wirkung entfaltet dieser sogenannte „öffentliche Glaube des Grundbuchs" da, wo er mit dem Schutz des gutgläubigen Erwerbers zusammentrifft. Wenn jemand im Vertrauen auf die Richtigkeit des Grundbuchinhalts durch Rechtsgeschäft ein Recht erwirbt, so gilt zu seinen Gunsten der Inhalt des Grundbuchs schlechthin als wahr, der Gegenbeweis ist ausgeschlossen! Darin liegt ein Ansporn für die Beteiligten, das Grundbuch stets im Einklang mit der wahren Rechtslage zu halten.

Der weitgehende Schutz eines auf den Grundbuchinhalt vertrauenden gutgläubigen Erwerbers ist aber, wie hervorgehoben werden muß, auf den durch Rechtsgeschäft unter Lebenden sich vollziehenden Erwerb, gleichviel ob er entgeltlich (z. B. durch Kauf) oder unentgeltlich (z. B. schenkungsweise) erfolgt ist, beschränkt; er wird anderen Erwerbern nicht gewährt, insbesondere nicht dem Gläubiger, der auf dem Wege der Zwangsvollstreckung eine Hypothekeneintragung erwirkt oder ein eingetragenes dingliches Recht hat pfänden und sich überweisen lassen, ebensowenig dem Erben.

6. Das Spezialitätsprinzip. Nur ein bestimmt bezeichnetes Grundstück kann eingetragen werden. Das Grundbuch soll die Rechtsverhältnisse, insbesondere die Belastung jedes einzelnen Grundstücks erkennen lassen, jedes eingetragene Recht muß seinem Inhalt und Umfange nach bestimmt angegeben sein. Es kann also z. B. durch Einsicht des Grundbuches genau ermittelt werden, wofür, in welchem Umfange und bis zu welcher Höhe ein Grundstück haftet. Die Generalhypotheken des früheren Rechs sind beseitigt, jetzt gilt die Regel: so viele Grundstücke, so viele Grundbuchblätter, so viele Eintragungen.

Mehrere Grundstücke, die bislang verschiedene Grundbuchblätter hatten, können aber auch ein einheitliches Blatt erhalten. Dies kann auf zweierlei Weise geschehen: Entweder beantragt der Eigentümer die Vereinigung seiner mehreren Grundstücke; dann werden die bisherigen Blätter geschlossen und für die Vereinigten Grundstücke wird ein neues Grundbuchblatt angelegt. Oder der Eigentümer beantragt ein Grundstück einem anderen als Bestandteil zuzuschreiben; dann wird das Blatt des zuzuschreibenden Grundstücks geschlossen und dieses Grundstück auf das Grundbuchblatt des Hauptgrundstücks übertragen.

Ausnahmsweise wird für Staats- und Gemeindeeigentum, für öffentliche Wege und Gewässer und dergl. kein Grundbuchblatt angelegt.

---

* **Wiesbaden**, 21. Januar 1906.

Karneval nichts als Karneval. — Saure Gurkenzeit. — Wiesbadener Sturmbilder. — Gemäßigt liberal.

Ueberall begegnen wir immer so ganz per Zufall dem kreuzfidelen Karneval. Er ist wirklich weit gekommen. Weil es ihm in der Narretei niemand nachmachen kann, wurde er einfach „königlich". Den Reichskanzler zeichnete man als einzigartigen Politiker mit dem Fürstentitel aus. Unseretwegen. Das läßt man sich schon eher gefallen. Der jetzige Fürst diente einer ernsten Sache schon immer mit Erfolg. Darum darf man ihm die Auszeichnung schon gönnen. Wie schön das klingt „Herr Fürst" oder standesgemäßer „Durchlaucht". Wenn indessen einer, der in der Hauptsache darin Vorzügliches leistet, alles auf den Kopf zu stellen und die Welt als ein Lachkabinett betrachtet, zum Prinz gestempelt wird, dann muß mindestens der ganze Familienstamm närrisch sein. Das trifft nun auch bei Karnevals zu. Gleichwohl, sie haben ihre eigenartige Kunst vorzüglich verstanden. Und darum sob' ich mir auch ihr Programm, das schon deswegen nicht ganz verachtet werden darf, weil der für die Arbeit geschaffene Mensch sich weniger um die wegen ihrer Diplomatie geehrten Fürsten und die Politik im allgemeinen zu kümmern Gelegenheit hat. Der Ernst des Lebens nimmt seine Kräfte vielmehr so stark in Anspruch, daß er erleichtert aufatmet, von diesem ewigen Ringen und Kämpfen für eine kurze Zeit befreit zu sein. Darauf wartete nur der „Prinz". Flugs war er da und bot sich hilfreich an. Mit welchem Erfolg? Das sehen wir ja am besten bei uns. Seine Verehrer haben ihn zum Prinzen ernannt. Und ihm gebührt für seine Tätigkeit, die mitunter ein recht geistreiches Genie verrät — wir erinnern nur an den „Sprudel" — diese Ehrung durchaus ebenso wie anderen Geadelten. Sein Programm ist ein ebenso lobenswertes als das anderer Prinzen. Wir Wiesbadener wissen das wohl zu würdigen, weshalb der Prinz auch uns besonders in's Herz geschlossen hat. Jetzt weilt er bereits wieder einige Zeit in unserer Mitte. Karneval, nichts als Karneval ist heute die Signatur des Tages. In „Sprudel" und „Narrhalla" kam Kgl. Hoheit einige Mal mit so respektablem Erfolg zu Wort, daß er förmlich auf den Händen emporgehoben wurde. Vorgestern und gestern erblickte man ihn bei den Münchener Bierfesten in der „Walhalla". Dort hättest Du ihn sehen mögen, liebe Leserin. Tränen würdest Du gelacht haben. So ganz inkognito schäkerte er da mit den Kellnerinnen in Nationaltracht herum. Gab es dann einen Krach, dann schrie der närrische Prinz laut auf und sang und protete — na, wie soll ich sagen: wie toll einfach. Er soll der Walhalla-Direktion den Orden für närrische Kunst und Wissenschaft verliehen haben und der von ihm ausgesuchten schönsten Münchnerin — nein, das darf ich nicht verraten. Infolge des Rummels ist Jocus, wie er auch gern genannt wird, so überarbeitet, daß er einen Tag das Bett hüten muß. Trotzdem heute abend hat er versprochen, schon wieder in der Turnhalle Wellritzstraße zu sein. Die Turngesellschaft verfolgt ihn steckbrieflich. Er zog es vor, sich aber besser selbst in eigener Person zu melden. Natürlich wird der Steckbrief aufgehoben werden, sobald der Prinz als solcher agnosziert worden ist. Dann muß er seine tollen Streiche erzählen. Am Sonntag hat er sich im Merwel-Turnverein und dann wieder in der „Walhalla" gleichzeitig angemeldet. Nette Geschichten. Er hat geschworen, dafür zu sorgen, daß der heutige Sonntag ihm gehört. Und sein Schwur war ihm heilig. Er wird aus diesem Grunde sich nochmals gehörig austoben. Das kann übrigens gut werden. Machen wir mit, den Kopf kann's ja nicht kosten.

Der Plauderer ist übrigens froh, daß ihm die Anwesenheit des närrischen Schellenkönigs Stoff zum Erzählen giebt. Die Stadt steht jetzt vollständig unter seinem Szepter. Nichts passiert, rein gar nichts. Nur närrische Sitzungen. Der Leser in erster Linie und dann der Zeitungsmeteur scheren sich zum Teufel darum. Sie haben sich jetzt verbrüdert. Der erstere will lesen und der andere verlangt Stoff zum Zeitungsfüllen, obwohl wir dem guten Mann zehnmal hoch und teuer versichern, wir können doch nichts aus den Rippen schneiden wie seinerzeit der Weltenschöpfer. Da hilft uns nun einigermaßen der Karneval nach. Aber immerhin es sind schlimme Zeiten für den Zeitungsmenschen. Wo er sich auch erblicken läßt, überall wird ihm lächelnd zur Antwort: „Totenstille".

Selbst der herrschende Sturm vermochte nicht wie eine Bombe zu wirken. Bei uns hat er anscheinend weniger Schaden angerichtet. Zwar sahen wir in verschiedenen Straßen ein Wettrennen neuer Hüte mit ihren rechtmäßigen Besitzern. Die drohende Gefahr war jedoch gar bald wieder beseitigt, denn endlich hatte man ihn. Wie er aussieht, ist Nebensache. Ein wenig abgewischt — und dann mit dem Sturm um die Wette weiter. Ueber solche Kleinigkeiten geht man schnell hinweg.

Herr Sturm ist ja jetzt auch weg. Gemäßigt liberal ist es dann geworden. Ist's auch nicht Frühling draußen und tröpfelt es auch mitunter etwas, so verdient immerhin der gestrige Tag im Gegensatz zu seinen beiden Vorgängern die Bezeichnung „gemäßigt liberal".

Heute wollen wir aber wieder mit Prinz Jocus liberal vom Fuße bis zum Kopfe sein! B. K.

---

* **Residenztheater.** Mehrseitigen Wünschen entsprechend wird morgen, Montag, Thorn's packendes Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard" gegeben und am Dienstag das mit so außerordentlichem Beifall gegebene neue Lustspiel „Der Prinzgemahl" wiederholt. Auf die am Mittwoch stattfindende Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der notleidenden Deutschen in Rußland sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Zur Aufführung kommt Stobitzer's beliebtes Lustspiel „Liselott", zu dieser Vorstellung haben Abonnementsbillets ohne jede Nachzahlung Gültigkeit. Die nächste Novität ist „Augen rechts", Komödie von Jon Lehmann, die am nächsten Samstag, 27. Januar, zum erstenmale in Szene geht.

* **Konzert.** Sonntag, 21. d. M., ab 4 Uhr, findet im Saalbau der Friedrichshalle, Haltestelle der elektrischen Bahn, großes Konzert und Variete-Vorstellung mit Tanzvergnügen statt. Auftreten von nur erstklassigen Artisten unter der Direktion des Herrn Willy Wagner. Da der Abend voraussichtlich Vielversprechendes bieten wird, ist ein reger Besuch bestens zu empfehlen.

* **Die nächste Quartett-Soirée** des Kurorchesters findet kommenden Mittwoch, den 24. Januar und zwar als Mozart-Feier im Hinblick auf den in diesem Monat fallenden 150. Geburtstag des Meisters statt.

* **Am Vorabende des Geburtstages des Kaisers**, Freitag, den 26. Januar, veranstaltet die Kurverwaltung ein Festkonzert mit patriotischem Programm. Das Festmahl zu Ehren des Geburtstages des Kaisers findet Samstag nachmittag 2 Uhr im Kurhause statt.

* **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6): Neu ausgestellt: Arnold Böcklin †: „Villa am Meer", „Rasender Roland"; R. Hoelscher: „Näharbeit", „Morgenstunde", „Alter und Jugend"; Stermann Struck: „73 Original-Radierungen".

* **Walhalla-Maskenball.** Von Seiten der Direktion wird uns mitgeteilt, daß die Nachfrage nach Eintrittskarten zum heutigen ersten großen Maskenball ganz bedeutend ist. Die Veranstaltung dürfte also sehr besucht werden und wer ein echtes Karnevalstreiben kennen lernen will, der wird in der Walhalla auf seine Kosten kommen. Im Hauptrestaurant findet abends 7 Uhr großes Konzert des Wiener Salon-Orchesters statt.

** **Das Befinden des Großherzogs von Luxemburg.** Ein Privattelegramm meldet uns aus Schloß Hohenburg, 20. Jan.: Der Großherzog ist nicht unbedenklich erkrankt. Es handelt sich um eine Blutzirkulationsstörung infolge mangelhafter Herztätigkeit. Eine neue Blutung im Gehirn liegt aber nicht vor.

* **Die Abendunterhaltung des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden E. V.**, die am Samstag, 13. Januar, abends im Festsaale des kath. Gesellenhauses stattfand, darf als in jeder Beziehung wohlgelungen bezeichnet werden. Die Vergnügungskommission hatte unter Leitung des Herrn Pfleger ein sehr abwechselungsreiches Programm zusammengestellt, das allseitig Beifall fand. Herr Lorenz brachte mit seinen gediegenen humoristischen Vorträgen die Festversammlung bald in die fröhlichste Stimmung. Die Gesangsvorträge der Herren Jul. Birk und H. Görres gefielen außerordentlich und auch Herr K. Woll erntete den verdienten Beifall. Ein von den Herren Görres, Krah, Lorenz nd Pfleger flott gespieltes Theaterstück bildete den Schluß der außerordentlich amüsanten Abendunterhaltung. Der Vorsitzende, der in seiner Begrüßungsansprache kurz auf die Bedeutung des Tages, an dem vor 20 Jahren der Kaufm. Verein Wiesbaden gegründet worden ist, hingewiesen hatte, nahm gern Veranlassung, allen Mitwirkenden sowie auch der Vergnügungskommission den Dank abzustatten für ihre Tätigkeit. Ein sich an die Abendunterhaltung anschließender Ball hielt die fröhliche Gesellschaft noch lange zusammen. Erst „früh" trennte man sich.

* **Volksbildungsverein.** Heute Sonntag findet zum erstenmale einer der volkstümlichen Vorträge nachmittags statt und zwar um 4½ Uhr in dem großen Saale des Kaisersaals, Dotzheimerstraße 15. Bei dem zu erwartenden zahlreichen Besuche würde die Aula der Oberrealschule wieder nicht ausgereicht haben. Der Vortrag des Kunsthistorikers Dr. Wolfram Waldschmidt lautet: Venedig und seine Kunst zur Zeit der Hochrenaissance. Eine große Zahl prachtvoller Lichtbilder werden den Vortrag erläutern. Es werden die Meisterwerke eines Giorgione, Tizian, Palma Vecchio, Veronese, Tintoretto u. a., ferner die alten Paläste, Kirchen, der Markusplatz u. a. vorgeführt werden. Eintrittspreis 20 ₰.

* **Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst** eröffnet das zweite Quartal der Wintersaison Dienstag, 23. Januar mit einem besonders interessanten Vortrage des Philosophen Karl Groos-Gießen. Der Gelehrte spricht über die Erziehung zum ästhetischen Genießen. Prof. Groos, bekannt als Verfasser der Werke „Die Spiele der Menschen und Tiere", „Der ästhetische Genuß" etc. gilt neben Th. Lips wohl als bedeutendster Vertreter der von Fechner begründeten „psychologischen Aesthetik". Im Gegensatz zur normativen oder spekulativen Aesthetik gehörte diese nicht zu den deduktiven, sondern zu den empirischen Wissenschaften; sie untersucht die einzelnen seeligen Vorgänge, welche sich während des ästhetischen Genießens abspielen, um durch schrittweise Synthese so zum Verständnis des ästhetischen Seelenzustandes zu gelangen. In seinem Vortrage wird Groos nachzuweisen versuchen, welche praktischen Konsequenzen für die Kunsterziehung die Psychologie des ästhetischen Vorganges liefert und damit die Hörer in ein großes Gebiet durchaus originaler Gedankengänge einführen. Der Vortrag ist eigens für die Gesellschaft ausgearbeitet. — Im Februar (und zwar am 20., nicht am 13., wie ursprünglich angezeigt) spricht Dr. Wolfram Waldschmidt „Ueber die englischen Praeraphaeliten".

* **Die Gesellschaft „Fidelio"** veranstaltet, wie aus dem Anzeigenteil vorliegender Nummer ersichtlich, heute nachmittag, 5 Uhr beginnend, im Saale „zur Germania", Helenenstraße 25, ihre erste diesjährige karnevalistische Sitzung mit darauffolgendem Tanz, worauf noch mit dem Bemerken aufmerksam gemacht wird, daß es sich empfiehlt, frühzeitig zu erscheinen, da mit dem Eröffnungsspiel „Prinz Karnevals Erwachen", dargestellt von einer Dame und sechs Herren, pünktlich begonnen werden wird.

* **Klub „Rheingold".** Auf die heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41, stattfindende humor-karnevalistische Unterhaltung mit Tanz des Klubs „Rheingold" sei hiermit nochmals hingewiesen.

* **Die Solistin** des nächsten Kurhaus-Cykluskonzertes am Freitag, den 2. Februar, ist die in neuerer Zeit viel genannte Konzertsängerin Maikki Järnefelt.

Letzte Telegramme

Der 21. Januar

Berlin, 20. Januar. Der Leiter der Exekutiv-Polizei in Berlin, Henninger, gab einem Mitarbeiter der „Berl. Ztg." folgende Erklärung ab: Von besonderen Maßnahmen gegen die von der sozialdemokratischen Partei für morgen angesetzten Versammlungen ist mir nichts bekannt. Ich glaube auch nicht, daß sich etwas besonderes ereignen wird. Die Redner werden sicherlich nicht so vorwitzig sein, den überwachenden Beamten Veranlassung zur Auflösung der Versammlungen zu geben.

Berlin, 20. Januar. Der „Vorwärts" enthält die Einberufung für morgen Mittag 12 Uhr von 31 Protestversammlungen in Berlin. In allen lautet die Tagesordnung: „Gegen die Volksentrechtung und Volksknechtung".

Hamburg, 20. Januar. Es wird bekannt gemacht, daß auch auf preußischem Boden in Altona-Ottensen alle für morgen geplanten Protestversammlungen gegen das Dreiklassenwahlrecht verboten worden sind.

Posen, 20. Januar. Die Polizei hat Vorkehrungen bei den für morgen geplanten sozialdemokratischen Versammlungen insofern getroffen, als sie die Schutzleute mit Pistolen und scharfen Patronen ausgerüstet hat.

Doppelte Hochzeit im Kaiserhause.

Berlin, 20. Januar. Die Vermählung des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen mit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg findet nunmehr bestimmt am 27. Februar, dem Tage der Silberhochzeit des Kaiserpaares, statt.

Warum nicht dem Reichstag?

Berlin, 20. Januar. Während dem Reichstagspräsidenten bisher eine offizielle Benachrichtigung von dem Ableben des Staatsministers Frhrn. v. Richthofen noch nicht zugegangen ist, hat der Ministerpräsident Fürst Bülow beiden Häusern des Landtages eine ausführliche Benachrichtigung mit dem Ersuchen zugehen lassen, den Landtag sofort in Kenntnis zu setzen.

Berlin, 20. Januar. Die verheiratete Arbeiterin Knaak, die Frau eines Dieners, wurde heute in ihrer Wohnung von ihrem 21jährigen Geliebten durch mehrere Revolverschüsse verletzt. Der Täter erschoß sich dann selbst.

Berlin, 20. Januar. Heute morgen wurden in einem Gebüsch in Mariendorf bei Berlin auf dem Terrain der Probbeschen Menzelhalle mehrere Dynamitbomben und ein scharfgeschliffener Dolch gefunden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Geschäftliches.

— Der uns soeben zugegangene große **Zeitungskatalog** pro 1906 der Annoncen-Expedition **Daube u. Co. G. m. b. H., Frankfurt (Main), Kaiserstraße 10**, stellt sich in einem ganz neuen Gewande dar. Die Schreibmappenform der letzten Jahre ist fallen gelassen und durch drei handliche Bände, die in einem praktischen Ständer Platz finden, abgelöst worden. Band 1 führt in gewohnter sorgsamer Bearbeitung die deutschen Tageszeitungen auf, Band 2 die ausländischen Tageszeitungen, Band 3 die in- und ausländischen Fachzeitschriften. Dementsprechend ist auch der übliche Inseratenanhang an drei Bände verteilt und der erstrebte Zweck, den Katalog für den praktischen Gebrauch möglichst vorteilhaft auszugestalten, in glücklichster Weise erreicht worden. Dem neuen Daube-Katalog erscheint so ein ständiger Platz auf dem Schreibtisch der Inserenten gesichert. Es sei übrigens noch auf das Vorwort „Deutsche Reklame" aufmerksam gemacht, das vielen manches Neue bringen dürfte.

☞ Der Gesamtauflage unseres Blattes liegt ein **Lotterie-Prospekt** des Bankgeschäfts **Paul Engelbrecht in Lübeck** bei, worauf wir besonders hinweisen. 1830

An unsere Leser

richten wir ebenso höflich als dringend die Bitte, uns von **jeder Unregelmäßigkeit** in der Zustellung des Blattes **sofort** Nachricht zu geben, da wir nur dann im Stande sind, Abhilfe zu schaffen.

Expedition des Wiesbadener Generalanzeiger.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Januar 1906.

Geboren: Am 15. Januar dem Schirrmann Jakob Krämer e. S., Adam. — Am 16. Januar dem Restaurateur Wilhelm Feinauer e. S., Karl Alfred. — Am 16. Januar dem Maschinenmeister Franz Ulrich e. T., Emilie. — Am 14. Januar dem Kaufmann Wilhelm Schwarz e. T., Luise Henriette. — Am 14. Januar dem verstorbenen Tapezierer Reinhard Ritter e. S., Karl. — Am 15. Januar dem Metzger Eduard Reinhardt e. S., Johann Philipp. — Am 15. Januar dem Metzger Wilhelm Meurer e. T., Marie Johanna. — Am 17. Januar dem Geschäftsreisenden Wilhelm Bernhardt e. T., Friederike Anna Johanna.

Verehelicht: Schlossergehilfe Wilhelm Brummer hier mit Elisabeth Crecelius hier. — Fuhrmann Heinrich Gasteyer hier mit Anna Jeck hier. — Gerber Emil Ludwig Hermann Sommer hier mit Marie Weigand hier. — Kutscher Louis Trog hier mit Dorothea Lundi aus Hettenhain. — Bahnarbeiter Johann Ochs hier mit Sophia Wagner hier. — Militäranwärter Conrad Happel hier mit Margarete Kirdorf aus Caub. — Feldwebel Heinrich Kaiser in Metz mit Karoline Scherf hier. — Hoboist Richard Schlosser in Mülhausen mit Wilhelmine Hartmann hier. — Schlossergehilfe Julius Knapp hier mit Katharina Träger hier. — Bäckergehilfe Gustav Schneider hier mit Luise Ziß hier. — Gärtnergehilfe Peter Dill hier mit Maria Pötz hier. — Maurer August Zimmerschied in Nassau mit Margareta Mühling aus Massenheim.

Gestorben: 17. Januar Wilhelmine geb. Fuckert, Witwe des Privatiers Konrad Dieterich, 76 J. — 18. Januar Adolf, S. des Bademeisters Philipp Zimmermann, 3 J. — 17. Januar Anna geb. Hofmann, Ehefrau des Lackierers Friedrich Scheld, 40 J. — 19. Januar Elisabeth, T. des Taglöhners August Preuß, 5 Tg. — 19. Januar Henriette geb. Bücher, Ehefrau des Schreinermeisters Georg Fischer, 56 J.

Königliches Standesamt.

Hocherfreut zeigen wir Freunden und Bekannten die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens an.

Oberleutnant Jens Hagen u. Frau
Margarethe, geb. v. Malapert-Neufville.

Halmstad (Schweden). Wiesbaden.

5573

Teilhaber gesucht

zur Ausbeutung einer gesetzl. geschützten Neuheit, von der Presse lobend besprochen.

Energischer Mann,

der sich für Organisation und Verkehr mit dem Publikum eignet, bevorzugt. Erforderlich 1000—1500 Mk. Bedeutender Verdienst. 5604

Sofortige Angebote mit Angabe von Referenzen unter **T H 5604** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bilz Naturheilkunde,
neueste Ausgabe, f. die Hälfte des Wertes zu verkaufen 5605
Platterstr. 52, Vdh., 3. r.

150—200 Mk.

monatlicher Verdienst, auch als Nebenerwerb.

bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnisse und Kapital. Alles Erforderliche gratis u. franko. Off. unter **O. 9022** bef. **Heinr. Eisler Hamburg.** 280/119

Clavierunterricht
wird gründlich erteilt. 2734
Hermannstr. 7, Sth. 1.

Die

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

übernimmt

Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie,

die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und die **Expedition** derselben nach allen Plätzen der Welt,

die Abholung und Auflieferung von Passagiergepäck,

die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geldschränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere,

das Zurollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern und die **Zollabfertigung.**

Verpackungen, Aufbewahrung einzelner Stücke und ganzer Wohnungseinrichtungen.

Schweres Lastfuhrwerk. Billetverkauf der Holland-America-Linie.

Bureau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstr.

Telefon 872. Telegramm-Adresse: „**Prompt**" 2578

Eigene Lagerhalle am Westbahnhofe mit Gleisanschluss

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitt-Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiiert. Jede Dame verlange das Reichh. Modealbum u. Schnittmusterbuch (franco, nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der hiesig. Verkaufsstelle Chr. Hemma, Wiesbaden, Langgasse 34 bezw. d. Schnittmanufaktur, Dresden-A.

13500 in Deutschland im Gebrauch! Ein Schrecken für Diebe!

Für Ladenbesitzer! Sensationeller Erfolg!

Höhe 12 cm

Grösse 40/40 cm. Anmachung kostenlos.

Oeffnen können nur Eingeweihte! **Billig!** **Solid!**

Zu beziehen durch die
Schreibmaschinenhaus Stritter,
Röderallee 14, Wiesbaden.

Neuerdings verbesserte

Patent-Alarm-Kasse

mit

32 Schloss-Combinationen.

Zumachen schliesst die Kasse!

Kein Schlüssel zu verlieren.

Ein diebessicherer Geldschrank!

Erspart den Kostenpreis von **15** Mk zwanzigfach

Gebrauchsanweisung mit jeder Kasse — An jedem Ladentisch anzubringen

Beim Versuch zum Oeffnen durch Unbefugte erfolgt **„Glockensignal."**

Allein-Niederlage der berühmten XX. Jahrhundert **Waschmaschine, M. 45.** Die besten von allen übertroffen jedes andere System durch grossartige Waschleistung. Garantie für bestes System und Leistung. Praktisches Geschenk zu Weihnachten! 2465

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreiblehranstalt.

nur 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Unterrichts-Institut I. Ranges
für
Damen und Herren
in

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.

Sonderunterricht in Schönschreiben

nach eigener, jahrelang bewährter Methode.

Tag- und Abendkurse. 1460

Prospekte kostenfrei.

Frühstücke im Kaisersaal.

„Unter den Eichen"
(Schützenhaus).
Sonntag und Montag:
Metzelsuppe.
5602 **Paul John.**

Der Wiesbadener Athleten-Klub

(Mitglied des süddeutschen Athleten-Verbandes)

veranstaltet am Sonntag, den 21. d. Mts. eine

Unterhaltung mit Tanz

im **Burggraf**, Waldstraße, bei unserem Mitglied Schnitzer, wozu wir die Mitglieder und Gönner des Klubs höflichst einladen. 5557

Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Bitte versuchen Sie gefl.

Nähr-Malz-Kaffee!

Aerztlich empfohlen! Aerztlich empfohlen!

Nähr-Malzkaffee ist sehr ergiebig, bekömmlich.
" " findet allerorts größte Anerkennung.
" " ist in den einschlägigen Geschäften zu haben.

In Wiesbaden bei: J. Schaab, Grabenstr. 3, Theodor Wachsmuth, Friedrichstr. 45, Felix Rasch, Hellmundstr. 48, Jakob Spitz, Dotzheimerstr. 21, sowie dessen Filialen.

Nähr-Malzkaffee kostet 1 Pfund-Packet 30 Pf.
" " " ½ " " 16 Pf.

Allein-Engros-Vertrieb bei Herren
E. & A. Ruppert, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 8.

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. **Carl Praetorius,** 7859

Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3250

Ich, **Frau Mehl** erkläre, daß das von mir selbst erfundene

„Fortschritt"

das beste Haarwuchsmittel der Welt ist, stillt jeden Haarausfall und entfernt sofort jede Schuppen, denn durch dasselbe habe ich das längste und schönste **Haar der Welt** erzielt. **Zahle Geld sofort zurück, wenn nach Gebrauch einer Flasche kein Erfolg erzielt wurde.** 1775

NB. Frau **Mehl** sucht drei bessere Geschäfte in Wiesbaden, die den Alleinverkauf ihres weltberühmten Haarwuchsmittels übernehmen wollen. Offerten an **Frau Mehl,** Mülhausen.

Gesellschaft Sangesfreunde.

Sonntag, den 28. Januar, im Saale der „Turngesellschaft", Wellritzstraße:

Große karnevalistische

Gala-Damensitzung

mit Tanz.

Einzug des närrischen Komitees 4¹¹ Uhr.

Es ladet höflichst ein

5539 **Das Kom-mit-tee.**

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Wiesbadener Karneval-Verein „Narrhalla".

Lieder und Vorträge zu unserer 5594

2. großen Gala-Damensitzung mit darauffolg. Ball

am Sonntag, den 28. Januar, abends 8 Uhr 11 Minuten, im „Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15, sind bis **Dienstag, den 23. Januar,** bei unserem I. Präsidenten, Herrn **Ernst Renser,** Kirchgasse, einzureichen.

Das Komitee.

Oeffentlicher Vortrag

des

Hrn. Dr. med. Schwarz aus Offenbach a. M.

am Dienstag, den 23. Januar,

abends 8.15 Uhr, im **Saale der Loge Plato** über das Thema:

Die Nervosität, die Mode-Krankheit des Jahrhunderts.

Eintrittsgeld 50 Pfg. — Mitglieder frei.

Um zahlreichen Besuch bittet 5477

Der Vorstand

des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege (Naturheilverein) Eingetragener Verein.

Mitgliederanmeldungen werden am Saaleingange entgegengenommen.

Karneval-Gesellschaft „Grüne Käwer".

Sonntag, den 21. Januar 1906, findet im Restaurant **Müller,** Michelsberg 28, unsere

1. karneval. Gala-Sitzung

statt. Einzug des närrischen Komitees 7 Uhr 11 Min. 5588

Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Der Oberkäwer.

Von 4 Uhr ab:

Karnevalistisches Konzert.

Raucher! Kenner!

Für Wiederverkäufer

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Mexiko, Sumatra, Brasil etc.**

Zigarren zu Fabrikpreisen per Mille von **25** Mk. an.

M. Beysiegel, Dotzheimerstraße 47, Ecke Dreiweidenstraße. 5495

Im Auftrage von außerhalb zu verkaufen:

Gemälde und Handzeichnungen

von Menzel, Achenbach, Feuerbach, Knaus u. s. w.

Frau Hermine Kuhn,

Adelheidstraße 47, Gartenhaus, Part. 5591

Niemand versäume die Gelegenheit!

Uhren aller Art, Ohrringe, Brochen, Ringe, Ketten, silberne Stöcke, Brillen, Zwicker, optische Artikel u. s. w. kaufen Sie spottbillig im

Ausverkauf

Marktstraße 6, neben dem Polizeigebäude.

NB. Um mein großes Lager in **Uhren-, Brillen- u. Zwicker-Gläsern** zu räumen, verkaufe von jetzt an: 5593

1 Uhrenglas zu 20 Pfg., 1 Brillen- o. Zwickerglas zu 25 Pfg.

Sämmtliche Reparaturen werden wie bekannt gut u. billig ausgeführt.

Geschäfts-Uebernahme und -Empfehlung!

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das seither von Herrn **Ulrich** hier

Yorkstraße 31

betriebene

Butter-, Eier- und Gemüsegeschäft

und führe fortan außerdem alle Art **Kolonialwaren** stets frisch in bester Qualität zu Konsumpreisen.

Dies zeige ich meiner verehrlichen Nachbarschaft ergebenst an und versichere im voraus, meine Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen. 5563

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtend

E. Frimberger.

Telefon 199 Telefon 199

Alle Drucksachen

liefert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

8 Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

Adresskarten · Circulare · Preislisten · Fakturen · Rechnungen · Mitteilungen · Quittungen · Briefbogen · Wechsel · Postkarten · Couverts · Plakate · Statuten

Einladungen · Mitgliedskarten · Tanzkarten · Programms · Lieder etc. · Sämtliche Trauer- druckSachen in Brief- u. Kartenform

---

Tanzkursus.

Zu dem am **Montag, den 22. Januar 1906** beginnenden

II. Tanzkursus

werden noch Damen und Herren angenommen.

Privatstunden für Hotelangestellte etc. zu jeder Zeit. Honorar mäßig. Unterrichtslokal Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße. Anmeldungen werden daselbst angenommen

5582 Achtungsvoll

Ludwig Abner, Tanzlehrer.

8tung!

Bin mit einem großen Transport

erstklassiger Pferde

(Holsteiner, Mecklenburger und Oldenburger)

angekommen. Dieselben stehen den hohen Herrschaften und Kaufliebhabern in meinen Stallungen zur Einsicht und Musterung. 5551

Achtungsvoll

Albert Nathan,

Mainz,

Boppstraße 42.

Bekanntmachung.

Kündigung

und Konvertierung der 4%igen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. Q und Lit. R.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau haben wir, um dem Drängen der Darlehensschuldner auf Herabsetzung des Zinsfußes der noch mit 4¼% verzinslichen Darlehen gegen Hypothek und an Gemeinden Folge geben zu können, die Konversion der 4%igen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit. Q und Lit R in 3½%ige Schuldverschreibungen beschlossen.

Wir machen somit von der uns nach den Ausgabebedingungen zustehenden Aufkündigungsbefugnis Gebrauch und kündigen sämtliche im Verkehr befindlichen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Lit Q und Lit. R zur baren Rückzahlung zum **Nennwert** auf den **1. Juli 1906** mit der **Maßgabe,** daß diejenigen Schuldverschreibungen Lit. Q und Lit. R in **Kraft bleiben** und vom 1. Juli 1906 ab **bis zum 31 Dezember 1906 noch weiter mit 4% p. a.,** vom 1. Januar 1907 aber mit 3½% jährlich **verzinst** werden, deren Inhaber mit der angebotenen Zinsermäßigung einverstanden sind und die Schuldverschreibungen nebst zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen in der Zeit vom 22. Januar bis Ende Februar k. Js. bei der **Hauptkasse** der Nassauischen Landesbank in **Wiesbaden,** bei einer **Landesbankstelle,** oder bei der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Frankfurt a. M.** zur Abstempelung einreichen. Diese Stellen erteilen weitere Auskunft und verabfolgen unentgeltlich die nötigen Formulare. Der Betrag derjenigen Schuldverschreibungen, welche zur Abstempelung nicht eingereicht worden sind, wird am 1. Juli 1906 zum Nennwert bar ausgezahlt.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1905.

Direktion der Nassauischen Landesbank:

4392 **Keßler.**

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — **bis spätestens 9 Uhr morgens** bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag **bis 4 Uhr.**

An **Sonn- und Feiertagen** bitten wir die Aerzte **nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen** in Anspruch zu nehmen. 4054

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 8132

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. städt. Lehr-Institut.

Luisenplatz 1a, Parterre und 1. St.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 26. Januar 1906, aus den Distr. 6, 18 u. 20 **Steinhaufen** und **Rentmauer. Buchen:** 518 Rm. Scheit u. Knüppel, 146 Hdt. Wellen. 1820

Zusammenkunft 10 Uhr bei der Platte.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Januar cr., vormittags 9 Uhr beginnend, wird im Wege der Zwangsvollstreckung in dem Versteigerungslokale, Kirchg. 23 dahier, ein **Möbellager** wie:

11 Vertikows, 12 Kleiderschränke, 4 Küchenschränke, 4 Schreibtische, 2 Sofas, 1 Waschkommode, 5 Salontische, Tische, Stühle, Etag., Spiegel, Bilder, Paneelbretter, 5 Ctr. Wolle, 36 Pak. Sprungfedern, 2 Ballen Bettfedern, 2 Pak. Franze, 1 Pak. Roßhaare etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 19. Januar 1906. 5585

Schröder, Gerichtsvollzieher k. A.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
„ 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Bureaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. geteilt, mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. daselbst. 5546

Emserstr. 26, 3 Zim. u. Küche (möbliert) auf 1. Februar zu vermieten. 5599

Adelheidstr. 57, hübsche Wohn. von 5 Zim. und Zubehör, 2. Et., per 1. April, ev. früher zu vm. Näh. 1. St. 5583

Dotzheimerstr. 12, 2-Zim.-Wohn. mit Kochapparat gleich zu vermieten. 5575

Dotzheimerstr. 12., schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, gleich zu verm. 5574

Bleichstr. 7. Hth., Part. L, erh. Arb. sch. Logis. 5534

Neubau Kleistr. 3, sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., Bad, Kohlenaufzug, auf 1. April 1906 zu vm. Näh. das. 5526

Oranienstr. 25, Hth. 1. St. L., erhält ein reinlicher Arbeiter Logis.

Schön möbl. Balkonzimmer an ruh. Fam. zu verm. 5587
Dotzheimerstr. 49, 2.

Schwalbacherstr. 20, 3. r., schön möbl. Zim. per 1. Feb. a. bess. Herrn od. Fr. bill. z. v. 5586

Bleichstr. 7, Bdy. 3. r., möbl. Mansarde zu verm. 5568

Schwalbacherstr. 53, 1., schön möbl. Zim., auf Wunsch mit Klavier, zu verm. 5561

Steingasse 25, ist 1 Wohnung, 2 Zim., Küche und Zubehör, Hth., 1. St., auf 1. Februar zu vermieten. 5566

Schwoonung mit Abschluß, 2 Zimmer, 1 Küche u. Kellerraum per 1. April zu verm.
Wellritzstraße 48, L.
5542 Bäckerladen.

Scharnhorststr. 28, 3., saub. und freundl. möbl. Zim., Woche 2,50 u. 4,50 M. sofort od. später zu vermieten. 5538

Anstand. Geschäftsleute erhalten möbl. Zimmer. 5540
Dotzheimerstr. 18, Mtb. 2.

Ein sch. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Geschäftsfrl. zu verm. Bleichstr. 14, 1. l. 5600

Anweiter erd. schlafneue Emserstraße 25. 5588

Dotzheimerstr. 12, gr. möbl. Zim. (Abschluß) gleich zu vermieten 5576

Dotzheimerstr. 35, Neubau, fr. Läden mit Lager, Bureau, Gas, elektr. Licht etc., mit od. ohne Wohn., sowie gr. Lagerspeicher zu verm. Näh. das. 5545

Dotzheimerstr. 68, Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sof. zu verm. 5547

Arbeitsmarkt.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterin gesucht.
J. Metz-Ries,
5603 Kapellenstr. 3, 2.

Dame,

zur Kur hier weilend, sucht bess. Fräulein, gute Fußgängerin, wöch. einige Nachmittage zur Begleitung des Spaziergangens. 5580
Offerten u. D. J 5579 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Lehrmädchen

gegen Vergütung gesucht.
H. L. Kraatz Nachf.,
Chokolad- u. Konfitüren-Geschäft,
5594 Wilhelmstr. 54.

Ein junges, kräft. Mädchen v. Lande kann bei mir d. Haushaltung und alles dazu gehörige gründlich erl. Off. „Haushaltung", postl. Bismarckring. 5597

Gesucht junges, anständiges **Mädchen**, welches alle Hausarbeiten versteht und auch plätten kann, vorm. zw. 11—1 nachm. zw. 2—3 Uhr. 5585
Kaiser Friedrich-Ring 69, 2.

Ein braves, sauberes
Mädchen
gesucht. H. Zahn,
5558 Schwalbacherstr. 29.

An- und Verkäufe

Piano oder Tafelklavier,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **Ch. 5535** an die Expedition d. Bl. erbeten. 5548

Ein kl. Haus zum Alleinbewohn. mit Gärtchen in nächst. Umgebung von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. d. Preises und Lage u. **E. K. 5536** an die Exp. d. Bl. 5536

Zu kaufen ges.: Von e. Herrschaft ein Sofa oder Chaiselongue. N. Wellritzstr. 3, P. 5571

Spezereieinrichtungen,

Ladentheken mit und ohne Marmorplatten, Ladenschränke etc. sehr bill.
Marktstraße 12,
5589 bei Spät.
Anerkannt nur beste Arbeit.

Kinderwagen
mit Gummirädern, fast neu, billig zu verkaufen. 5565
Nettelbeckstr. 14, Hth. 2.

Junge Hühner
zu verkaufen.
Bestellungen b. Schupp, Bäckermeister, Hochstätte. 5578

Kartoffeln! Aepfel!
Kartoffeln, gelbe, engl., per Kpf. 22 Pfg., Kochäpfel, Pfd 12, 15 u. 20 Pfg., Ausschnittäpfel, Pfd. 8 Pfg. 5577
F. Müller, Nerostr. 23.

Federrollen, neue und gebr., von 20—50 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen 5529
Dotzheimerstr. 35.

Federkarren zu kaufen ges. Wintermeyer, Nettelbeckstraße 4. 5528

Gebrauchtes Kinderrad für 15 Mk. zu verk. 5579
Näh. Schierseinerstr 18, M. 1. l.

Ein Gymnastikapparat
„Armin" ist billig zu verkaufen.
Blücherstr. 26, 3 l.
Abends nach 7 Uhr. 5581

Erkerrahmen
mit Rolladen und Türrolladen billig abzugeben. 5592
Mühlgasse 13. Glaserei.

Prima Jagdhund (Fredbr.), sehr gelehrig, wegen Platzm. sehr billig zu verkaufen. 5567
Näh. Expedition d. Bl.

Verschiedenes.

5000 Mark
auf
1. Hypothek
in Gegenschaften in nächster Nähe Wiesbadens gegen 5 pCt. auf 1 Jahr gesucht. Off. unter **H. 5538** an die Exp. d. Bl. 5544

Rentable u. sichere Kapitalanlage.
Sorgfältig gepr. 2. Hypotheken mit 4½—6 pCt. Zinsen werden in allen Beträgen kostenlos nachgewiesen. Rücksprache bei Ihnen gerne und völlig provisionsfrei. 1859/366
Max Lustig,
Mainz,
Bücherrevisor u. kaufm. Sachverständiger.
Tel. 2028. Tel 2028

Tüchtige Wäscherei
wünscht die Fremdenwäsche eines Hotels od. einer Pension z. übern.
Off. unter **Z. 100** postlagernd Bismarckring. 5601

Langjähriger erster Zuschneider empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften im Anfert., Umändern, Reparieren v. Herren u. Damen-Garderoben in u. auß. d. Haus. Yorkstr. 5, Hth. 2. 5309

Zugelkursus erteilt Frau **Wolf**, Hermannstr. 7, Stb. 1. 5161

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme. **K. Mondrion**, Hebamme, Walramstr. 27. 6687

Achtung!
Möchte mit einem Hotelier einen Jahresabschluß in **Rostbeefen und Kalbskeulen** machen.
Prima Rostbeefen 70 Pfg.
Prima Kalbskeulen 75 Pfg.
Off. unt. **S. W. 46** an die Exp. d. Bl. 5454

Tüchtige Pianin- u. Klavierspielerin empfehlen sich den werten Vereinen, Gesellschaften etc. (Ballmusik in beliebiger Besetzung wird übernommen). 5479
Blücherstraße 7, Part.

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen erwirkt u. verwertet
Patentbureau
Louis Gollé,
Wiesbaden, Rheinstraße 26.
Tel. 2913. — Mitgl. d. Verb. deutsch. Patentbureaus. — Einz. Spezialb. am Platze. — Kostenl. Ausk. in allen Patentsach. d. In- u. Ausl. Lief. der Patentschriften all. Staaten. 5550

Kleiner, schwarzer
Pudel
Freitag nachmittag entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält gute Belohnung Walkmühlstraße 1. 5591

Wahrsagerin,
berühmte,
täglich zu sprechen für Herren u. Damen. 5572
Walramstr. 4,
3. St. l.

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link.
„Klostermühle".

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**
Abfallholz,
„ „ **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 3238

Die Maurerarbeit für einen Neubau zu vergeben.
Offerten mit Preisangabe mit und ohne Materiallieferung sind u. **H. H. 5560** an die Exp. d. Bl. sofort einzureichen. 5560

Umzäunter Garten
mit Obstbäumen zu pachten ges. Heilmundstr. 37, Mtbd., 1. Stock links. 5524

100 seltene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Persien, Siam, Sudan etc. etc. — alle verschied. — ganz echt — nur 1 Mk. Preisl. gratis. L. Hayn, Naumburg a. S.

Die Arbeitsstelle des Kath. Gefängnisvereins
Schierseinerstraße links,
unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 929
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.
Buchen-Holz à Ctr. M. 1.70
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller,** Erbacherstraße 2, 1., r., früh. Hauswart des Männerasyls. Telefon.

Erste, älteste, größte, vorbreitetste, weltbekannte Nähmaschinen- u. Fahrrad-Grossfirma M. Jacobsohn,
BERLIN N. 24, Linienstr. 126
Lieferant von Post-, Preuß. Staats- u. Reichsbeamt.-Beamtenverein, Lehrer-, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands versendet die neueste deutsche hocharmige **Singer-Nähmaschine „Krone"** für alle Arten Schneiderei, M. 40, 45, 48, 50 Mark, zwölf. Probezeit, 5 Jahre Garantie. Berühmte erstklassige Marken **Waschholl-Mangel** billigst.
Militaria-Zollerräder
für höchste Ansprüche, in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Beamtenkreisen eingeführt, beliebteste Marken, 75 Mark an, durch direkten Bezug 50 % Ersparnis. Maschinen überall zu besichtigen.

Hübsch
sind Alle, die eine zarte, weiße **Haut**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen** und ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten** haben, daher gebrauchen Sie nur: 576
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: A. Bering, Fritz Böttcher, A. Tratz, Ernst Kocks, C. Portebl, Robert Santer, Hugo Schandua, Otto Siebert, Chr. Tauber, Drogerie Otto Lilie, Wilh. Machenheimer, Apotheker Nestel, Drog. Moebus, Taunusstr. ch. Backe & Eschenn. 576

Uhren
reparier. fachmännisch gut und billig
Friedrich Seelbach,
32 Kirchgasse 32. 5212

Mieter Wiesbadens!

Nachdem die Stadtverordneten-Versammlung die jüngsten Wahlen zur Ergänzung der Stadtverordneten für gültig erklärt und die Neugewählten in ihr Amt eingeführt sind, setzt sich die Vertretung der Bürgerschaft Wiesbadens im Stadtparlament aus 39 Hausbesitzern und 9 Mietern zusammen. Nach gesetzlicher Vorschrift (§ 18 der Städte-Ordnung) braucht von den 48 Stadtverordneten aber nur die Hälfte (also 24) Hausbesitzer zu sein? Weshalb sind aber mehr Hausbesitzer im Stadtparlament als gesetzlich nötig ist? Weil die Mieter ihre Interessen nicht wahrnehmen, weil sie sich nicht organisieren, weil sie den Grundsatz **„Einigkeit macht stark"** unbeachtet lassen, obwohl sie die Folgen ihrer Interessenlosigkeit und des Mangels der Organisation und Vereinigung am eigenen Geldbeutel büßen müssen. Denn **wie** die Herren Hausbesitzer die Interessen der Mieter im Stadtparlament wahrnehmen, hat sich im letzten Jahre gezeigt und wird sich in der nächsten Zeit noch mehr zeigen. Darum Mieter Wiesbadens: **Wachet auf! Organisiert Euch!** Damit ihr für eure Interessen kraftvoll wirken könnt. Denkt an die Einführung der famosen **Kanalsteuer.** Laßt diese euch ein „mene tekel", sowie ein Ansporn zu gemeinsamer Arbeit sein, „Organisiert euch!" **Tretet dem Wiesbadener Mieterverein** als Mitglied bei, dessen satzungsgemäßer Zweck wie folgt festgesetzt ist:

„Der Verein hat den Zweck, alle berechtigten Interessen seiner Mitglieder in Bezug auf Wohnungs- und Mietverhältnisse, sowie kommunale Angelegenheiten zu wahren und zu fördern. Parteipolitische und konfessionelle Bestrebungen sind vollständig ausgeschlossen. Der Verein sucht seinen Zweck insbesondere zu erreichen: a) durch Einrichtung einer Geschäftsstelle, die Auskunft über Mietsräume, sowie in rechtlicher und gesundheitlicher Beziehung sachkundigen Rat vermittelt; b) durch gütliche Vermittlungen bei Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter; c) durch vertrauliche Mitteilungen über die Vermieter; d) durch Behandlung entsprechender Fragen in Form von Vorträgen und Besprechungen in seinen Versammlungen; e) durch geeignete Anträge an die Behörden."

Beitrittsanmeldungen, mündlich oder schriftlich, werden entgegengenommen: Bei der **Geschäftsstelle** des Vereins, Scharnhorststr. 8, 1. r., bei Herrn **Wilh. Lang**, Friedrichstr. 14, 2. (Teleph. 2363), bei Herrn **Ernst Renz**, Zig.-Gesch., Wellritzstr. 33.

Wiesbaden, im Januar 1906. 5410

Der Vorstand des Wiesbadener Mieter-Vereins.

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-Fussböden
in
allen Preislagen.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**
Vertreter: Chr. Hebinger.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1427

Atelier für Zahnoperation, künstliche Zähne, Plomben, Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.

Grösstes Zahnlager am Platze.

»Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist, 3543

Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Telefon No. 3118.

Gegen

Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Grammophone
garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.

Phonographen
von **20 Mk.** aufwärts

Musik-Werke

selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate

nur Marken wie **Goerz, Hüttig, Kodak etc.** sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern

aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 135 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

„Merwel."

Turnverein Wiesbaden.

Sonntag, 21. Januar d. J., zur Feier des 11-jährigen Wiedererstehens der „Merwel":

Erste große Jubiläums-Damen-Sitzung

mit TANZ.

Einzug des Komitees: 8 Uhr 11 Min.

Eintrittskarten sind vom 15. Januar ab im Vorverkauf zu dem ermässigten Preis von 75 Pf. pro Person, einschliesslich Lied, Kappe oder Stern, bei folgenden Mitgliedern zu erhalten:

Kaufmann **Wilh. Berghäuser**, Ecke Dotzheimer und Zimmermannstraße,
Restaurateur **Gustav Grüning**, Hellmundstraße 25,
Kaufmann **Karl Hack**, Ecke Rheinstraße und Luisenplatz,
Kaufmann **Louis Hutter**, Kirchgasse 58,
Kaufmann **Fritz Strensch**, Kirchgasse 37,
Kaufmann **Valentin Zboralski**, Röderstraße 7,
Kaufmann **Ewald Maus**, Oranienstraße 21. 5182

Der Kassenpreis beträgt 1 Mk. pro Person.

Das Komitee.

Restauration zum Hüttche.
Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mk.
Jeden Morgen warmes Frühstück.
I. V.: Gustav Polzin,
Dotzheimerstr. 22.
5112

Gesellschaft „Fidelio"

Heute Sonntag, 21. Jan., nachm. 5 Uhr:
Große
karnevalistische Sitzung
mit darauffolgendem **Tanz,**

im Saale **„Zur Germania"**, Helenenstraße 25. 5439
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Das Komitee.

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 21. ds. Mts., nachm. 4 Uhr,

Familien-Ausflug

nach **Rambach** zur Waldlust, (Mitglied **Ph. Christ**).

Die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu ergebenst ein 5504

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

(Erstklassiges Tanz-Institut).
Beginn meines
Extra-Tanzkursus
Mitte Januar, in meinem **Privat-Unterrichtslokal, Wellritzstrasse 20.**
Bitte um gefl. rechtzeitige Anmeldungen.
Adolf Donecker,
Lehrer der Tanzkunst,
3763 **Gustav-Adolfstr. 6, p.**

Im Laboratorium des Herrn **Prof. Dr. Fresenius** chemisch untersucht und vollkommen rein befunden.
Aerztlich empfohlen.

J. Rapp's Brindisi.

italienischer Rothwein
importirt durch
J. RAPP, Hoflieferant **WIESBADEN.**

Zur gefl. Beachtung!

„J. Rapp's Brindisi"

mein allgemein bekannter und beliebter **ital Rotwein**, per Flasche 80 Pfg., bei 13 Fl. à 75 Pfg. per Glas, ist ausser **bei mir selbst**, das ist

Moritzstrasse 31
und Neugasse 18|20,

nur

in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben:

Beysiegel, M., Dotzheimerstrasse 47.
Birck, Jul., Rheingauerstrasse 14.
Blum, jr., L., Gneisenaustrasse 25.
Bölken, H., Rheinstrasse 71.
Bund, H., Riehlstrasse 3.
Caspar, Jos., Göbenstrasse 12.
Kölner Konsum, Karlstrasse 35.
Kölner Konsum, Wellritzstrasse 42.
Diel, Jos., Walluferstrasse 10.
Diederichsen, W., Westendstrasse 12.
Dutsch, C., Wörthstrasse 22.
Enders, P., Michelsberg 32.
Flick, H., Luxemburgstrasse 2.
Forst, J., Feldstrasse 19.
Frey, J., Erbacherstrasse 2.
Frankenfeld, F., Hartingstrasse 10.
Fuchs, D., Saalgasse 4.
Geuter, A., Bahnhofstrasse 12.
Gerhardt, Otto, Kaiser Friedrich-Ring 30.
Götz, F. J., Sedanplatz 7.
Groll, Carl, Schwalbacherstrasse 79.
Helbig, J., Blücherstrasse 1.
Hofmann, L. (A. Nickolay), Adelheidstr. 50.
Horn, F., Gustav-Adolfstrasse 16.
Jahn, L., Wellritzstrasse 13.
Isbert, E., Philippsbergstrasse 29.
Kannaneck, H., Yorkstrasse 11.
Kissel, Phil., Röderstrasse 27.
Klapper, A., Emserstrasse 54.
Klingelhöfer, W., Seerobenstrasse 16.
Knapp, Chr., Dotzheimerstrasse 72.
Knapp, Herm., Westendstrasse 24.
Kohl, Wilh., Seerobenstrasse 19.
Lieser, Phil., Luisenstrasse 43.
Machenheimer, W., Bismarckring 1.
Meuser, H., Nerostrasse 8.
Minor, Jac., Schwalbacherstrasse 33.
Müller, Ferd., Nerostrasse 28.
Müller Wwe., G., Albrechtstrasse 6.
Neef Wwe., H., Rheinstrasse 63.
Plies, W., Bismarckring 1.
Prinz, Ph., Bertramstrasse 12.
Röttcher, Fr., Luxemburgstrasse 8.
Sauter, R., Oranienstrasse 50.
Schäfer, Ph., Sedanstrasse 13.
Scherer, W., Faulbrunnenstrasse 12.
Schüler, L., Hellmundstrasse 12.
Seyb, R., Rheingauerstrasse 10.
Spring, J., Bismarckring 23.
Stamm, G., Marktplatz 1.
Weber, J. W., Moritzstrasse 18.
Weber, F., Hermannstrasse 3.
Weber, Fried., Kaiser Friedrich-Ring 2.
Witzel, C., Michelsberg 9a.
In **Sonnenberg** bei **Rüger, E.**
„ **Biebrich** „ **Schneiderhöhn, F.**
„ „ „ **Steinhauer, H.**
„ „ „ **Weil, Ang.**
„ „ „ **Fay, Eug., Nachf.,** Hof-Drog.
„ **Dotzheim** „ **Schnell, Louis.**
„ „ „ **Schuler, W.**

Alles was sonst unter dem Namen **Brindisi** verkauft wird, ist **kein J. Rapp's Brindisi.**

Ich bitte beim Einkauf gef. **besonders** darauf zu achten, dass Etiquetten und Stopfen mit meiner **Firma** und mit meiner **Schutzmarke**, einem

Rappen,

versehen sind, **denn nur bei so** ausgestatteten Flaschen **mit oben abgebildetem, gesetzlich geschütztem Etiquette,** leiste ich für **Qualität u. Eigenschaften meiner Spezialität „J. Rapp's Brindisi" volle Gewähr.** Wer „J. Rapp's Brindisi" noch nicht kennt, sollte nicht versäumen, denselben zu versuchen.

J. Rapp,
Herz. Sächs. Hoflieferant,
Weinbau und Weingrosshandlung.
Erstes und grösstes Spezial-Geschäft für italien. Weine am Platze.
Hauptgeschäft:
Moritzstrasse 31,
weitere Verkaufsstelle:
Neugasse 18/20.
Proben in beiden Geschäften gratis. 4738

Nicht mehr Goldgasse.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, den 23. Januar, abends 8 Uhr, in der Aula der Höheren Töchterschule:

Oeffentlicher Vortrag.

Herr Prof. Karl Groos-Gießen
„Ueber die Erziehung zum ästhetischen Geniessen".

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind an der Kasse, sowie in den Kunst- und Buchhandlungen der Herren **R. Bauger, J. Actuarius, Feller & Gecks, Giesb. Nörtershäuser** und **Victor** zu haben. 5549

Wiesbaden, Saal der Loge Plato, Friedrichstraße 27.
Donnerstag, den 25. Januar 1906, abends 8 Uhr:

Vortrag

des Herrn Albert **Pfeiffer-Bonn** aus Bayreuth über:
„Die neuere deutsche Musikballade"
unter Mitwirkung des Herrn Konzertsängers **Otto Süsse** aus Wiesbaden. 5518

Balladen von Plüddemann, Kleiner und Wallnöfer.
Eintrittskarten: Nummerierter Platz 4 Mk., unnummerierter Sitzplatz 2 Mk. sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12, sowie in der Buchhandlung von Heinrich Staadt, Bahnhofstr. 6 und abds. an d. Kasse zu haben.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung **hervorragender Fachmänner** von **Reinhold Fröbel.** 3. Auflage.

Preis geheftet 5 Mk., gebunden 6 Mk 50 Pfg.

Die Wiener **„Presse"** urteilt über das Werk: „Das **Fröbel'sche Buch** ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist. 1500

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Prima Hausmacher Wurst 70 u. 80 Pfg.
Prima Wurstfett, das Pfd. 60 Pfg.,
stets zu haben. 5539
Albrechtstr. 46, Hth., 1, r.

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse. 5228

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall särgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Rambach.

Holzversteigerung.

Kommenden **Donnerstag, den 25. Januar d. J., vormittags 10 Uhr** anfangend, kommen im Rambacher Gemeindewald in den nachbenannten Distrikten folgende Holzsortimente zur Versteigerung:

Distrikt Johannisgraben 20.
102 rm Buchen-Scheit,
13 „ „ Knüppel,
7,05 Hdt. „ Wellen.
Distrikt Goldstein 18a.
140 rm Buchen-Scheit,
61 „ „ Knüppel,
9,56 Hdt. „ Wellen.
Distrikt Burg 14 und 15.
16,55 Hdt. Plänterwellen,
26,25 Hdt. Buschwellen.

Der Anfang wird im Distrikt **„Johannisgraben 21"** bei Holzstoß Nr. 352 gemacht. 1829

Rambach, den 19. Januar 1906.

Der Bürgermeister.
Morasch.

Die Preise der Lebensmittel
und
der landwirtschaftlichen Erzeugnisse
zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 13. Januar bis einschließlich 19. Januar 1906 folgende:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			M. Pf.	M. Pf.
Ochsen I. Q.	50	kg	75 —	80 —
" II. "	"	"	70 —	74 —
Kühe I. "	"	"	66 —	68 —
" II. "	"	"	60 —	65 —
Schweine	1	"	1 42	1 48
Mast-Kälber	1	"	1 68	1 80
Land- "	1	"	1 38	1 50
Hämmel	1	"	1 40	1 48
II. Fruchtmarkt.				
Hafer, neuer	100	"	16 20	16 40
Stroh	"	"	5 50	6 20
Heu	"	"	8 —	8 20
III. Viktualienmarkt.				
Eßbutter	1	kg	2 40	2 50
Kochbutter	1	"	2 20	2 30
Trinkeier	1	St.	— 10	— 12
frische Eier	1	"	— 9	— 10
Kalk-Eier	1	"	— 8	— 9
Handkäse	100	"	5 —	7 —
Fabrikkäse	"	"	5 —	6 —
Eßkartoffeln	100	kg	6 —	7 —
"	1	"	— 7	— 9
Neue Kartoff.	1	"	— —	— —
Zwiebeln	50	"	5 50	6 —
Zwiebeln	1	"	— 14	— 16
Knoblauch	1	"	— 40	— 4
Erdkohlrabi	1	"	— 25	— 30
Rote Rüben	1	"	— 15	— 16
Weiße "	1	"	— 18	— 20
Gelbe "	1	"	— 16	— 18
Kl. gelbe Rüb.	1	Gbd.	— 8	— 10
Rettich	1	St.	— —	— —
Treibrettich	1	Gbd.	— —	— —
Radieschen	1	"	— —	— —
Spargel	1	kg	— —	— —
Schwarzwurz.	1	"	— 55	— 60
Meerrettich	1	St.	— 25	— 30
Petersilie	1	kg	— 60	— 70
Lauch	1	St.	— 5	— 6
Sellerie	1	"	— 12	— 15
Kohlrabi	1	"	— —	— —
Feldgurken	1	St.	— —	— —
Treibgurken	1	"	— —	— —
Einmachgurk.	100	"	— —	— —
Kürbis	1	kg	— —	— —
Tomaten	1	"	1 50	1 60
Grüne dicke " Bohnen	1	"	— —	— —
" Stg.-Bohn.	1	"	— —	— —
" Buschbohn.	1	"	— —	— —
" Prinzeßb.	1	"	— —	— —
Erbsen mit " Schale	1	"	— —	— —
" ohne "	1	"	— —	— —
Zuckerschoten	1	"	— —	— —
Weißkraut	50	"	— —	— —
Weißkraut	1	"	— 20	— 25
"	1	St.	— 30	— 35
Rotkraut	1	kg	— 15	— 20
"	1	St.	— 30	— 40
Wirsing	1	"	— 30	— 32
Blumenkohlhief.	1	"	— —	— —
" (ausländ.)	1	"	— 65	— 70
Rosenkohl	1	kg	— 60	— 62
Grün-Kohl	1	"	— 30	— 35
Römisch-Kohl	1	"	— —	— —
Kopf-Salat	1	St.	— 14	— 15
Endivien	1	"	— 14	— 15
Spinat	1	kg	— 55	— 60
Sauerampfer	1	"	— —	— —
Kopfsch-Salat	1	"	— —	— —
Feldsalat	1	"	1 20	1 25
Kresse	1	"	1 20	1 20
Artischocke	1	St.	— —	— —
Eßäpfel	1	kg.	— 60	— 90
Kochäpfel	1	"	— 50	— 50
Eßbirnen	1	"	— 40	— 60
Kochbirnen	1	"	— 30	— 40
Quitten	1	"	— —	— —
Zwetschen	1	"	— —	— —
Kirschen	1	"	— —	— —
" Rhein. Herz-	1	"	— —	— —
" Sauer	1	"	— —	— —
Pflaumen	1	"	— —	— —
Mirabellen	1	"	— —	— —
Reineclauden	1	"	— —	— —
Pfirsiche	1	"	— —	— —
Aprikosen	1	"	— —	— —
Apfelsinen	1	St.	— 4	— 10
Zitronen	1	"	— 5	— 9
Melonen	1	kg	— —	— —
Ananas	1	"	2 —	2 20
Kokosnüsse	1	St.	— —	— —
Bananen	1	"	— 25	— 30
Feigen	1	kg	— 60	1 —
Datteln	1	"	2 —	2 20
Kastanien	1	"	— 40	— 60
Wallnüsse	1	"	— 70	— 80
Haselnüsse	1	"	80	1 —
Weintrauben (rheinische)	1	"	— —	— —
" (südländ.)	1	"	1 50	1 80
Stachelbeeren	1	"	— —	— —
Johannisbeer.	1	"	— —	— —
Himbeeren	1	"	— —	— —
Heidelbeeren	1	"	— —	— —
Preiselbeeren	1	"	— —	— —
Gartenerdbeer.	1	"	— —	— —
Walderdbeeren	1	l	— —	— —
IV. Fischmarkt.				
Aal lebend	1	kg	3 20	3 60
Hecht "	1	"	2 40	3 20
Karpfen "	1	"	2 —	2 40
Schleien "	1	"	3 —	3 60
Barsche "	1	"	1 60	2 40

			M. Pf.	M. Pf.
Bachforell., leb.	1	kg	10 —	10 —
Bachfische	" 1	"	— 50	— 60
Hummer	" 1	"	6 —	7 —
Krebse	" 1	"	8 —	10 —
Schellfische	1	"	— 50	1 20
Bratschellfisch	1	"	— 30	— 70
Kabeljau	1	"	— 50	1 20
" (Stockfisch gewässert)	1	"	— 60	— 70
Salm	1	"	3 —	10 —
Seehecht	1	"	— 80	1 40
Zander	1	"	1 60	3 —
Lachsforellen	1	"	3 —	4 —
Seewießlinge (Merlans)	1	"	— 60	1 —
Blaufelchen	1	"	2 40	2 80
Heilbutt	1	"	1 80	3 —
Steinbutt	1	"	2 —	3 60
Schollen	1	"	1 —	1 40
Seezunge	1	"	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1	"	1 20	1 60
Grüner Hering	1	"	— 40	— 70
Hering gesalzen	1	"	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)				
Gans	1	St.	7 —	8 —
Truthahn	1	"	10 —	12 —
Truthuhn	1	"	6 50	8 —
Ente	1	"	3 80	4 —
Hahn	1	"	1 40	1 80
Huhn	1	"	2 20	2 50
Masthuhn	1	"	5 50	7 —
Perlhuhn	1	"	3 —	3 50
Kapaunen	1	"	2 50	3 —
Taube	1	"	— 70	— 80
Feldhuhn, alt	1	"	1 —	1 10
" jung	1	"	1 50	1 80
Haselhühner	1	"	— —	— —
Birkhühner	1	"	— —	— —
Schneehühner	1	"	— —	— —
Fasanen	1	"	3 50	4 50
Wildenten	1	"	2 80	3 —
Schnepfen	1	"	— —	— —
Krammetsvög.	1	"	— —	— —
Hasen	1	"	4 —	4 5
Reh-Rücken	1	"	8 —	12 —
" Keule	1	kg	3 50	8 —
" Vorderblt.	1	"	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1	"	3 —	3 —
" Keule	1	"	2 —	2 —
" Vorderblt.	1	"	1 20	1 20
Wildschwein	1	"	— —	— —
Wildragout	1	"	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)				
Ochsenfleisch v. Keule	1	kg	1 60	1 80
" Bauchfleisch.	1	"	1 40	1 50
Kuh- v. Rindfl.	1	"	1 30	1 40
Schweinefleisch	1	"	1 90	2 —
Kalbfleisch	1	"	1 60	1 80
Hammelfleisch	1	"	1 60	1 80
Schaffleisch	1	"	1 30	1 50
Dörrfleisch	1	"	1 80	2 —
Solperfleisch	1	"	1 20	2 —
Schinken	1	"	2 10	2 40
Speck (geräuch.)	1	"	1 80	1 84
Schweineschmalz	1	"	1 60	1 80
Nierenfett	1	"	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	"		1 80	2 —
" (geräuch.)	"		1 90	2 10
Bratwurst	1	"	1 80	2 —
Fleischwurst	1	"	1 60	1 80
Leber- u. Blutw. fr.	"		1 —	1 20
" " geräuch.	"		1 60	1 80
VII. Getreide Mehl u Brote. a) Großhandelspreise.				
Weizen	100	kg	17 50	18 50
Roggen	"	"	15 50	16 50
Gerste	"	"	14 50	17 50
Erbsen z. Koch.	"	"	24 —	30 —
Speisebohnen	"	"	26 —	32 —
Linsen	"	"	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	"	"	25 —	32 —
" No. I	"	"	26 —	27 —
" No. II	"	"	24 —	26 —
Roggenmehl No. 0	"	"	23 —	24 —
" No. I	"	"	21 —	22 —
b) Ladenpreise:				
Erbsen z. Koch.	1	kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1	"	— 26	— 48
Linsen	1	"	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1	"	— 28	— 42
Roggenmehl	" 1	"	— 26	— 28
Gerstengraupe	1	"	— 24	— 64
Gerstengrütze	1	"	— 40	— 64
Buchweizengrütz	1	"	— 40	— 60
Hafergrütze	1	"	— 36	— 64
Haferflocken	1	"	— 36	— 64
Java-Reis, mittl.	"		— 40	— 64
" Kaffee " roh	"		2 40	3 —
" " " geb. gebr.			1 60	3 60
Speisesalz	1	"	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod 0,5	"		— 13	— 12
" 1 Laib			— 43	— 52
Rundbrod 0,5	kg		— 13	— 15
" 1 Laib			— 45	— 45
Weißbrod 1 Wasserwck			— 3	— 3
" 1 Milchbrod			— 3	— 5

Wiesbaden, 10. Januar 1905.

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Die am **8. Januar d. Js.** in dem Walddistrikte **„Pfaffenborn 55"** stattgehabte Holzversteigerung ist **genehmigt** worden.

Der Tag der Ueberweisung zur Abfuhr des Holzes wird noch bekannt gegeben werden.

Wiesbaden, den 20. Januar 1906.

5553 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das am **4. Januar d. Js.** in dem Walddistrikte **„Neroberg"** ersteigerte Holz wird **vom 22. dieses Monats** ab zur **Abfuhr** hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1906.

5552 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1906 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathause, Zimmer Nr. 28 (1. Stock) **nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden** und zwar:

1. Die 1884 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Dienstag, 2. Januar 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. E.
Mittwoch, 3. Januar 1906 mit den Buchstaben F bis einschl. K.
Donnerstag, 4. Jan. 1906 mit den Buchstaben L bis einschl. O.
Freitag, 5. Januar 1906 mit den Buchstaben P bis einschl. S.
Sonnabend, 6. Jan. 1906 mit den Buchstaben T bis einschl. Z.

2. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 8. Jan. 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. D.
Dienstag, 9. Jan. 1906 mit den Buchstaben E bis einschl. H.
Mittwoch, 10. Jan. 1906 mit den Buchstaben J bis einschl. M.
Donnerstag, 11. Jan. 1906 mit den Buchstaben N bis einschl. R.
Freitag, 12. Jan. 1906 mit den Buchstaben S bis einschl. U.
Sonnabend 13. Jan. 1906 mit den Buchstaben V bis einschl. Z.

3. Die 1886 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 15. Jan. 1906 mit dem Buchstaben B.
Dienstag, 16. Jan. 1906 mit den Buchstaben A, C, D.
Mittwoch, 17. Jan. 1906 mit den Buchstaben E, F.
Donnerstag, 18. Jan. 1906 mit den Buchstaben G, J.
Freitag, 19. Jan. 1906 mit dem Buchstaben H.
Sonnabend, 20. Jan. 1906 mit dem Buchstaben K.
Montag, 22. Jan. 1906 mit dem Buchstaben L.
Dienstag, 23. Jan. 1906 mit dem Buchstaben M.
Mittwoch, 24. Jan. 1906 mit den Buchstaben N, O.
Donnerstag, 25. Jan. 1906 mit dem Buchstaben S.
Freitag, 26. Jan. 1906 mit dem Buchstaben R.
Sonnabend, 27. Jan. 1906 mit den Buchstaben P, Q.
Montag, 29. Jan. 1906 mit den Buchstaben T, U, V.
Dienstag, 30. Jan. 1906 mit den Buchstaben W, X, Y.
Mittwoch, 31. Jan. 1906 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregistern der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1906 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

3630 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke** auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 21. Januar 1906, nachm. 4 Uhr:

Symphonie-Konzert

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Programm:

1. Symphonie Nr. 4, op. 90, A-dur . . . F. Mendelssohn.
   I. Allegro vivace.
   II. Andante con moto.
   III. Con moto moderato.
   IV. Saltarello — Presto.
2. Slavische Intermezzi op. 17 . . . E. Uhl.
   I. Andantino grazioso.
   II. Andantino grazioso.
   III. Allegretto — Alla burla.
3. Polonaise E-dur . . . . . F. Liszt.
   (Instrumentiert von Müller-Berghaus).

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester

Sonntag, den 21. Januar 1906.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Die diebische Elster" . G. Rossini.
2. Spanische Tänze, G-moll und Bolero" . M. Moszkowski.
3. Melodie und Intermezzo . . . . G. Hoth.
4. Fantasie aus „Aida" . . . . . G. Verdi.
5. Blumengeflüster . . . . . F. v. Blon.
6. Schlesische Lieder für zwei Violinen . B. Bilse.
   (Die Herren: Kapellmeister H. Irmer und Konzertmeister A. v. d. Voort.)
7. Aufzug und feierlicher Marsch aus „Cid" J. Massenet.

Montag, den 22. Januar 1906.

Nachmittags 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Die Zauberflöte" . . W. A. Mozart.
2. Volksscene aus „Der Evangelimann" . W. Kienzl.
3. Orientalische Tänze . . . . . Th. Rehbaum.
   a) Tanz der Bajaderen.
   b) Schleiertanz.
   c) Bacchanal.
4. Entr'acte und Barcarolle aus „Hoffmann's Erzählungen" . . . . . J. Offenbach.
5. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada" C. Kreutzer.
6. Berceuse . . . . . A. Simon.
   Neue Pizzicato-Polka . . . . . Joh. Strauss.
7. Ouverture zu „Potemkin an der Donau" . U. Afferni.
8. Amazonenritt . . . . . F. Spindler.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Traviata" . . . . G. Verdi.
2. Intermezzo und Träumerei aus einem indischen Märchen . . . . . A. Förster.
3. Fantasie über Mozart'sche Themen . . H. Kling.
4. Walzer aus „Dornröschen" . . . . P. Tschaikowsky.
5. Frühlingslied und Spinnerlied . . . F. Mendelssohn.
6. Vorspiel zu „Lohengrin" . . . . R. Wagner.
7. Schneeglöckchen, Walzer . . . . J. Strauss.

Oeffentliche Verdingung

der Entwässerungsanlage (Bodenleitung) für den Kurhaus-Neubau zu Wiesbaden.

Die Verdingungsunterlagen und die Zeichnungen liegen im Baubureau in den Dienststunden von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr offen aus. Erstere sind gegen Erstattung der Herstellungskosten erhältlich.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der auf

Montag, den 5. Februar 1906, vormittags 10 Uhr,

festgesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Baubureau erfolgt, an uns einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1906.

5554 **Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.**

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

die normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden berechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle **nicht** lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Montag,
den 22. cr.,

Dienstag,
den 23. cr.,

Mittwoch,
den 24. cr.,

sind die während der **Inventur-Räumung** sich angesammelten

RESTE

von **Wollstoffen, Leinen, Waschstoffen etc.** auf besonderen Tischen zu

aussergewöhnlich billigen Preisen ausgelegt.

J. Bacharach.

5592

Hotel-Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abbruch des Kurhauses Bad Nerothal

18 Nerothal 18

in Wiesbaden

versteigere ich zufolge Auftrags an Ort und Stelle am

Dienstag, den 23. Januar cr. und folgende Tage, jeweils morgens 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr beginnend,

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

ca. 30 Betten, Waschkommoden und Konsolen mit und ohne Marmor, Nacht- und Waschtische, ein- und zweitür. Kleider- und Wäscheschränke, Eckschränke, Kleider- und Handtuchständer, **Pianino, Billard mit Zubehör,** Polstergarnituren, Sofas, Chaiselongues, Schreibtische, Kommoden, Konsolen, runde, ovale, viereckige Nipp- und Ausziehtische, Rohr- und Polster-Stühle und -Sessel, Spiegel in allen Größen, Bilder, Gesindebetten und sonstige Gesindemöbel, 20 Polstertüren und noch vieles Andere mehr.

Ferner:

Mittwoch, nachmittags 3 Uhr,

eine Partie Ahorn- und Kastanien-Nutz- und Brennholz

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 5564
Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir an Stelle des Herrn Ludwig Bentz III. dem

Herrn Louis Dörr, Schneidermeister,
in Naurod

unsere Agentur „Naurod" übertragen haben. Der Genannte ist zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen und zur Entgegennahme von Prämiengeldern für die oben bezeichneten Gesellschaften berechtigt.

Frankfurt a. M., im Januar 1906.

Die General-Agentur:
E. Berck.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Aufnahme von **Feuer-** und **Hagelversicherungs-Anträgen** und bin ich zu jeder über dieselben gewünscht werdenden Auskunft gerne bereit.

Naurod, im Januar 1906.

806/195 **Louis Dörr**, Schneidermeister.

„Jodella"

ist jetzt der patentamtlich geschützte Name für den weit und breit bekannten, bei Ärzt und Publikum gleich beliebten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, vollkommenste und **wirksamste Lebertran.**

Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit u. Güte **vorzuziehen.** Wirkt **blutbildend, blutreinigend, säfteerneuernd appetitanregend. — Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit** Ganz besonders zu empfehlen zur **Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher, blassaussehender Personen** (Erwachsener wie Kinder). Als **allg. meines Haus- und Vorbeugungsmittel** gegen Krankheiten. Im Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben Jahr zu Jahr steigend, bester Beweis für die Güte

Jahresverbrauch von **Preis: M. 2.30** und **4.60.** Alleiniger Fabrikant **Apotheker Lahusen** in **Bremen.** Da Nachahmungen, kaufe man **von jetzt ab nur** noch unter dem Namen **„Jodella"**, welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Zu haben in allen Apotheken.

Hauptniederlage in Wiesbaden:
Taunus-Apotheke von **Dr. Jos. Mayer,** Taunusstraße **Löwen-Apotheke,** Langgasse 37, **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße 41, **Hof-Apotheke,** Langgasse 15, **Kronen-Apotheke,** Gerichtstr. 9, **Theresien-Apotheke,** Luisenstr. 24, **Wilhelms-Apotheke,** Luisenstr. 2 und **Oranien-Apotheke,** Taunusstr. 57. 1435

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 431
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Simonsbrot

Billigste Delikatesse. | Für Gesunde u. Kranke.

ist das **gesündeste** Brot der Welt und **bester Ersatz** für

Fleischkost,

denn es enthält sehr viel Eiweiss und Nährsalze, ist deshalb sehr nahrhaft und wohlschmeckend, wird **als leichtest verdaulich** ärztlich empfohlen u. ist nicht teurer als anderes.

In den meisten Delikat.-Handlg., wie: **Engel, Mertz, Acker, Quint, Roth, Spring, Keiper, Groll, Bölken, Müller Hofmann, Tappe** u. And., sowie bei **Gebr. Dittrich.** 1774

Fabrik: **Gebr. Voelkel,** Eltville

Keipers Adler-Kaffee

empfiehlt 5214

J. C. Keiper,

Telefon 114. 52 Kirchgasse 52.

Grösste Auswahl Neuheiten in

Filz-Hüten

empfiehlt in allen Preislagen

W. Killian, Michelsberg 2.

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof".

Sonntag, den 21. Januar,
Abends 6½ Uhr,
Großes

Militär-Konzert,

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Aug. Bökemeier.
5595

Masken-Verleihanstalt.

Elegante schw. Dominos mit chicen Hüten, sowie französische Fantasie-Kostüme zu verleihen. 5516
Johanna Kipp, Modes, Langgasse 19, 2.

Nassauische

Haupt genossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . . . . **Mk. 3,804,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 . . . . . **Mk. 208,096.66**

Annahme von

Spareinlagen zu 3½ %

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Freundl. Wohnung von 2 od. 3 Zim. m. Küche, mögl. Neubau Vdh. o Hth. z. 1. April v. rub. Leuten **zu mieten gesucht**. Gefl. Off. m. Preisangabe u. **F. R. 600** a. die Exped. d. Bl. erbeten 4581

Eine Wohnung von 2 event. 3 Zimmer mit Zubeh., Mitte der Stadt, von kinderl. Ehepaar zum 1. April gesucht.
Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. 4610

Kleiner Laden, möglichst mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung baldigst gesucht.
Genaue Off. u. **„Kola"** an die Exped. d. Bl. 4668

Wohnung von 3 Zimmern von kinderlos. Ehepaar p. 1. Feb. od. früh. ges. Off. u. **H. B. 4713** an die Exp. d. Bl. 4714

Wirtschaft

per 1. April, eventuell früher oder später zu mieten gesucht.
Offerten unter **W. H. 3820** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3880

Lagerplatz,

Mainzer[illegible], zu mieten ges.
Off. u. **50** postlagernd Schützenhof 5202

Vermiethungen

Marstr. 4a, neuerb. prakt. einger. Herrschaftsvilla, 9 gr. Zim. 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w., zum 1. April preisw. zu vermieten. 4588

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Taunusstraße, 1. und 2. Stock zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenth. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Sonnenbergerstr. 29, ein Hausch. mit Garten z. vm. o. Bauplatz zu verk. bei Ch. Herber, Herderstraße 26, Laden. 5501

Bäckerei

billig zu vm. Näh. Eleonorenstr. 5, 1 Tr. 4244

Ein Aufschnitt- u. Flaschenbiergeschäft mit schöner Wohnung für 850 Mark jährlich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4152

8 Zimmer.

Rüdesheimerstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm.
Mittags 12—1 Uhr. 2894

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes an ruh. Leute in Wiesbaden preiswert zu verm. Ausk. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Platterstr. 25b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 3085

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 3905

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidestr. 5. 4694

5 Zimmer.

Villa Neumühle, Niedernhausen i. T., sch. Frontspitzw., 5 Zim. u. Zub. sof. od. sp. billig zu vermieten. 4957

Wegzuges halber in die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm 5—7 Uhr 4871

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. St., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 27, 1 u 3. St., schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. St. per sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5371

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten.
Näheres 1 Stock. 2287

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh., 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwasserein richt., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 485

Dambachtal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1. 4171

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Emserstr. 32, 2, sch. 5 Zim.-Wohn. m. Balkons, Erker u. reichl. Zubehör, Gas, el. Licht, in s. ruh. Haus, mit Mietnachlaß zu verm. Näh. 3. Stock. 5385

Göbenstr. 25, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten. 3808

Jahnstr. 20, 2 schöne 5 Zim.-Wohn. (1. u. 2. Et.) nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh Part. 4672

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie Bel-Etage von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort, event. später zu vermieten. 774

Lehrstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Lehrstr. 2, sch. 5-Zim.-Wohn. m. 580 M. zu vm. 5438

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Neugasse 20, 2. Ecke Villerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Bill, Albrechtstr. 22. 5909

Secrobenstr. 32, prachtvolle 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswert zu vermieten.
Näh. Parterre. 3717

Viktoriastr. 8, „Villa Lydia", schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, Balkon und sonst. reichl. Zubeh., sow. Gartenbenutzung, per 1. April 1906 zu verm. Auf Benachrichtigung nach Mainzerstr. 66a, bei **Th. Sator** (Postkarte genügt), kann jederzeit Jemand in der Wohnung sein, um dieselbe zu zeigen und nähere Auskunft zu geben. 3280

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 3850

4 Zimmer.

Adolfsallee 57, Bel-Et., 4-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubeh. auf 1. April 1906 zu verm. Näh. im Baubureau nebenan. 4920

Bismarckring 17, gr. 4-Zimmer-Wohnung, 3. St., mit allem Zubehör per 1. April zu vermiet. Näh. bei Annacker, 5370 Bismarckring 15, 1.

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3519

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortf. 1739

Dotzheimerstraße 26, Mittelhaus, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Drusenstr. 1, Beletage, 4-Zim.-Wohnung Balkon u. allem Zubeh sof oder 1. April zu vm. Näh. Bäckerei. 4597

Drudenstr. 9, 3, 4 Zimmer u. Zubeh auf April zu verm. Näh. Drudenstr. 7, P. 5222

Villen Kolonie Eigenheim, 1. Etg., 4 Zimm.-Wohn. m. Diele, gr. Balkon, Badez. u. Zubeh. z. 1. April zu vm. Näh. Eigenheimstraße 1, 1. 4308

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör p. 1. April zu vermieten Hermannstraße 28 Näh. Part. 4519

Jahnstraße 34, 3. St. rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

Herderstr. 15
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sonnerseite, auf 1. April zu vermieten. 125

Kapellenstr. 5 sch. 4-Zimmer-Wohnung, 3. Et., per 1. April 1906 zu verm.
Näh. Walkmühlstr. 4. Part.

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Nauenthalerstraße 14, Part. 1763

Karlstr. 42, 1., schöne Wohnung, Beletage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Küche, per 1. April zu verm. Näh. das. 2601

Ecke Kleinstr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zuben., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Hirschgraben 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich Ring 74, 3. 2234

Moritzstr. 29 II eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2453

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Kees im Laden.

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (vom jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden 9484

Niederwaldstr. 1 — am Kaiser-Friedrich-Ring — sch. 4- od. 2-Zim.-Wohn., Hochp., Sonnens., sowie hell. Bureau m. Lagerplatz oder Werkstatt, billig zu vermieten. Näh. Part. l. 4653

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Platterstr. 25b 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Rheinstr. 13/15, Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm 3782

Eine schöne große 4-Zimmerwohnung mit 2 Mans. und 2 Kellern bis 1. April zu verm. Näh. Roonstr. 9, P. 5454

Schwalbacherstr. 50, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Wellritzstr. 11, Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh p. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 4895

Yorkstraße 8, schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu verm. Preis 650 M. 4307

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Bodekammer, Mansarde und Keller zu verm.

3 Zimmer.

Adlerstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn. Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5296

Adelheidstr. 15, 3. St., ist eine freundl. Wohn. von 3 Zim. mit Zubeh. an ruh. Mieter auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. 1. Etage daselbst. 4674

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherstr. 19, Vdh., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. Mittelb., 1 Tr. l., bei J. Sauer. 4671

Claudiusstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. eingerz. zu verm. Näh. im Laden. 8114

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. z. gl. zu vm. 4222

Dotzheimerstr. 46, 3. St., 3 Z., Küche, 2 Keller und Zubeh. zu verm. Näh. Part 4831

Dotzheimerstr. 1.6, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. 5099

Große 3-Z.-Wohnung im 1. St. per sof. od. sp. z. vm. 4509 Dotzheimerstr. 106, Becker.

Drusenstr. 7, 3 Zimmer und Zubeh., Part. u. 1. St., auf April zu vm. Näh. das. P. 5221

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind im den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Gneisenaustraße 25, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Großeacherstr. 4, 3 Zimmer, Küche u. Keller im Hth. zu verm. Näh. Vdh. 2, l. 4742

Frankenstr. 23, Vdh.- u. Hth., schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. zum 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 4501

Drei Zimmer, Küche, 2 Keller, Mans., Vdh., auf 1. April zu vermieten. 5468
Näh. Frankenstr. 28, 1. r.

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim. Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Gneisenaustr. 8, schöne große 3-Zimmerwohn. im Vorder- und Hinterh. per 1 April zu vermieten. N. V., 2. r. 5065

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf sofort zu vermieten. Näh., l., l. 4631

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Gasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Zwei 3-Zimmerwohn., neu berg., auf sof. zu verm. 5321
Näh Hirschgraben 26, P.

Jahnstr. 14, 1., schöne große 3-Zimmerw., Leucht- u. Kochgas, per 1. April zu verm. (Kein Hth.)
Näh. Parterre. 4919

Karlstr. 28, Mitt., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Kapellenstr. 5, sch. 3-Zim.-Wohn., Part., m. Zub., per 1. April 1906 zu verm. 5375
Näh. Walkmühlstr. 4. Part.

Kirchgasse 7, Hths., 3 Z. u. K. (helle Wohn.) bill. p. 1. April 1906 zu verm. Näh. P. Ullrich, Kirchgasse 34. 5410

3 große Zim. v. Küche u. Bad u. elektr. Licht und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Kiedricherstraße 4. Part. l. 5312

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Neubau Kleiststr. 3,
schöne 3-Zimmerwohnung mit all. Komf. d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bad, Kohlenaufzug, auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst. 4955

Lehrstr. 6, Part., Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh Lehrstr. 14, l. lks. 3113

Mühlgasse 27, 2., geräumige Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 4861

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Gladabschl. per sofort zu verm. Näh. im Laden. 4717

Neugasse 1a, Mans.-Wohn., gerade Zim., Küche u. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 1. 4943

Nerostr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Nerostr. 14, 3-Zimmerwohnungen Vdh., mit allem Zubeh. z. bill. Preise z. vm 4704

Nerostr. 3, e. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen.
Näh. das. 2570

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Labnstr. 4, oder **G. Schäufler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Rauenthalerstr. 5, Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche (sehr geeignet zu Bureauzwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Rauenthalerstr. 9, Mitt., schöne 3-Zim.-Wohn. im Dachgesch., Klosett im Abschl., per 1. April an sol. Familie zu verm. Näh. Vdh. bei Giegerich. 5271

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons, zu verm. 3740

Rdl. 3-Zimmerw., 1. Et., mit Zub., k. in Hdh., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889
Rauenthalerstr. 14. 1 l.

Rheinstraße 44, 2. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 4832

Römerberg 16 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Vdh auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Sedanstr. 1, eine 3 Zimmerw. mit Wasserküche und Zubehör, für Waschfrau, auf 1. Apr. z. vm. Näh Mittelb. Part. 5233

Scharnhorststraße 22, sch. Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh. im Hth. zum 1. April zu verm. Näh. Vdh., 2. St. lks. 4469

Scharnhorststr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3 Part. 1800

Schachtstraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmerwohnung zu verm.
Näh. 1. St. 4841

Schwalbacherstr. 45a, Ecke Wellritzberg, 3 Räume im 1. St., sehr geeignet für Bureauzwecke, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. 47, 1. 4091

Steingasse, Ecke Schachtstraße, 1. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, ev. Mans. auf 1. April zu vm. Näh. Part. 4873

Steingasse 18, 1. St., 3 Zim. und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 4892

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Wohnung zu vermiethen zwisch. Sonnenberg und Rambach, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh., 15 Min. von der elektrisch. Bahn entfernt. 4713
Villa Grünrat, Adolfsallee 2.

Westendstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

Yorkstraße 1, am Bismarckring, Parterre, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, bis 1. April zu vermieten. 5377

Yorkstraße 25, geräumige komf. 3-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsp., auf gl. od. spät. z. vm. Näh. daf. 1. l. b. H. Schmidt. 5134

Yorkstr. 29, 1. L., sch. geräumige 3-Zim.-Wohn. m. Balk. und reichl. Zubeh. preiswert sof. bezw. 1. April 1906 zu verm. 5169

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, per 1. April event. früher zu vm. Näh. Herderstr. 13, 1. 459

Rambach. Im 1. St. eine sch. 3-Zimmerwohn. z. vm. Kl. u. Wasserl. i. Hause, e. Ausg. d. d. Gart. i. d. Wald. Wiesb.-Str. 34. 4415

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 Zimmer, Kuche, Keller und Stallung, für Kutscher oder Fuhrunternehmer geeign., zu vm. Näh. Gasthaus z. Engel, Rathausstraße, Bierstadt. 1805

Ziebrich, Riedstr. 13,

Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493 Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

Dotzheim.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Holz- und Schweinestall für 145 M. zu vermieten. 5462
Näheres Neugasse 63.

2 Zimmer.

Albrechtstr. 20, Hth., Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 5517

Albrechtstr. 39, 2-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. St. 4166

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. daf. Bdh., 2. St. 9163

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche u. 1 einz. Zimmer zu vermieten Näheres 5072
bei Schott, Adlerstr. 23.

Adlerstr. 59, eine Wohnung im Bdh. v. 2 Zimmern u. Zubehör p. April zu verm. 5232

Adlerstr. 60, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vm. Näh. Bdh., b. D. Geiß. 4908

Zwei kl. Wohn. von 2 oder 4 Zimmern im 3. St. an ruh. Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Kleine Burgstraße 1, Porzellanladen. 4812

Kl. Burgstr. 5, Bdh., Frontsp., 2 Zim. m. Kochofen (ohne Küche) an ruh. Leute billig zu verm. Näh. Laden. 4615

Kl. Burgstr. 5, Hth., 2 Zim., kl. Küche an ruh. kl. Familie bill. zu verm. Näh. Laden 4616

Bleichstr. 23, Hth., 2 Manj., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mitt., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2288

Bücherstr. 25, schöne Zwei-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1. St. 3688

2 Frontspitz Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Bücherstraße 25. 320

Dambachtal 10, Hth., Dachstock Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 22, Frontspitzwohn. (2 ineinanderg. beizb. Zimmer), an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. 5341

Dotzheimerstr. 55, Neub., sch. gr. 2-Z.-Wohngn. i. Bdh. u. Hth. m. Zub., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Balkons rc., i. ersteg. sol. Ausstatt. zu verm. Näh. daf. 4056

Dotzheimerstr. 63, Hth., 3- und 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. 4606

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3845

Dotzheimerstr. 69, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf gl. oder später zu verm. 3885

Dotzheimerstr. 84, Mtv. u. Hth. je eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. später zu verm. 4876
Näh. Hth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn zu verm. 1922

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Riedricherstr 7, Part links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Eine schöne 2-Zim.-Wohnung gegen Mietnachlaß sof. oder 1. April zu verm. Erbacherstr. 4. Hth., 1. St. l. 5252

Frankenstr. 20, Wohnung ohne oder mit heller Werkstätte rc. auf 1. April 1906, event. früher zu vermieten. 5326
Näheres 1 Stiege rechts.

Helenenstr. 4, 2 sch. Zimmer m. Wasser u. Abschluß an ruhige Leute p. 1. Apr. z. vm. 4878

Helenenstr. 12, Hth., 2 Stuben und Küche nebst Keller auf 1. April zu vm. Näh. B. V. 4607

Hellmundstr. 41, Hth. 2., ist eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April 1906 zu verm. Näh bei 4970
J. Hornung & Cie., Häfnergasse 3.

Hochstätte 2,

Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 9007

Hochstätte 16 (Neub.), 1- und 2-, ev. auch 4-Zim.-Wohn., sowie 2 Werkst. zu verm. Näh. daf. od. Riedricherstr. 2. 5095

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh Waldstr., Ecke Jägerstr., V. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678
Näh. Mühlgasse 15, p.

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schaufl., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten.
Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh., 1. 3390

Klarenthalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Wilhelmstr. 4. 3851

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. 1. 8973

Nerotalstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. **K. Sarg,**
2135 Schiersteinerstr. 16, S. P.

Zwei Zimmer, Küche u. Keller, Hth. 1., per sof. zu verm. 5725 Oranienstr. 24.

2 Mansardenzimmer

an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12 9330

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Rauenthalerstr. 12,
2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Neubau Riehlstr. 15a, schöne 2-Zimmerwohnung (Hth.) auf gleich od. spät. zu verm. 4444

Riehlstr. 15, schöne 2 und 3-Zimmerwohn. auf 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre.

Schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, wegen Uebern. e. Geschäftes bis 1. April zu verm. Röderstr. 21, 2. 5428

Schöne Dachwohn., 2 Zim. und Küche, Bdh., zu verm. 5662 Römerberg 32.

Ruhbergstr. 8, nahe Nerotal, 2 Zim. per 1. April an ruh. Mieter zu verm. Preis jährlich 250 resp. 325 Mk. 3692

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Seerobenstr. 16, Geb., schöne 2-Zim.-Wohn. Dach, per 1. April zu verm. Näheres Bülowstr. 1, b. Dambmann. 4900

Schachtstr. 7, schöne Mansardewohnung zu vermieten.
Näh 1. St 4849

Zweizimmer wohnungen

im Mittelb. zu verm.
2549 Schiersteinerstr. 9.

Schiersteinerstr. 12, sch. Wohn. (Hth.) 2 Zim., Küche und Keller auf 1. April zu vm. 5404

Schiersteinerstr. 22, sch. Wohn. von 2 Zim. u. Küche i. Hth. zum 1. April zu verm. Näheres Bdh., 2. St. links. 4470

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 31, Hth. 2., eine abg. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Apr zu vm. 5090

Stiftstr. 12, Hth. (Manf.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh Bdh Part. 5470

Taunusstraße 40, sch. Frontsp., 2 Zim., Küche, Keller, nur an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 4912

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937
Näh daselbst.

Walramstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Walramstr. 25, Sto., große 2-Zimmerw., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm.
Näh. im Laden. 5033

Walramstr. 42, Wohn. im 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 5392

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Wellenstr. 20, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm.
Näh. Parterre. 3627

Sch., freie pth.-Part.-Wohnung, neu hergerichtet auf gleich oder später zu vermieten 4786
Wellritzstr. 1.

Wellritzstr. 11, im Dach, eine Wohnung per 1. April zu verm. Näh Bdh. P. 5299

Wellritzstr. 37, Bdhs. Dach l., 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Wellritzstr. 45, Sto., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

Yorkstr. 14, Sth., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh Bdh., 1. St., links. 3315

Yorkstr. 29, hr. 2-Zim.-Wohn. m. Küche, Keller, ev. m. Manf. auf 1. April 1906 preiswert zu vermieten. 5167

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau,** Zietenring 12. 2645

Dotzheim, Rheinstr. 53, sind 2 Zim. u. Küche f. 160 M. und 1 Zim., Kammer und Küche zu 120 Mk. auf gleich od. später zu verm. 4662

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm.
Näh. daf. Part. lks. 1859

1 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 1 Zim. m. Küche auf sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh P. 2037

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Adlerstraße 57, im Dach, 1 Zim. und Küche billig auf sofort zu vermieten. 2291

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm.
Näh Riedricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags 2287

Dotzheimerstr. 12, kl. Dachwohn., 1 Zim., Küche und Keller, auf gleich zu verm. 502

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm Näh. Adelheidstr 9. 5542

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 5852

Dotzheimerstr. 105, Hth., fein sch. Z. u. Küche z. vm. 3868

Dotzheimerstr. 68, Mitv., 1 Zim. u. Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1 St. 8250

Dotzheimerstr. 62, Frontspitze, 1 Zim., Küche und Kammer auf 1. Febr. zu verm. Näheres Part. lks. 4473

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 7977

Elisabethenstr. 16, M. 1., sch. 1 Z.-Wohn. auf 1. Febr. od. spät. zu vm. N. Bdh., Hochp. r. 5388

Feldstr. 10, 1 Zim., 1 Küche zu verm. (Dach). 4384

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., V. 598

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Friedrichstraße 45

1 Zimmer und Küche auf 1. Dez oder später zu vermieten.
Näh. Bäckerei. 1764

Gneisenaustr. 20, 1., ausgemalt. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm 2829

Goethestr. 24, Mansardezim. u. Küche an einzelne Frau zu vermiet n. 2302

Hartingstr. 1 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Reiß, Adlerstr. 60. 2154

Helenenstr. 13, Hth., 1. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hellmundstr. 41, Hth., im 2. u. 3. St. ist je eine Wohnung von 1 Zimmer u. 1 Küche, erstere per 1. April, letztere per sofort zu verm. Näh bei J. Hornung & Cie., 4969 Häfnergasse 3.

Hermannstr. 21, 1 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermiet.
Näh. daselbst bei Wiegand. 1 Tr.
Daselbst auch 1 Zimmer im Abschluß zu verm. 1311

Jahnstr. 16, Geb., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Bdh Part 1609

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachtal 2, 2. 3453

Karlstr. 26, Hth., Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche an ans. Pers. zu verm. N. B. V. 5106

Ein großes Zimmer und Küche im Bdh., Frontsp., an ruhige Leute sofort zu vermieten. Preis monatl. 20 Mk. 5310
Näh. Riedricherstr 4. Part. l.

Knausstraße 4, 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. daf. Tiefpart. 4474

Ludwigstraße 4, Zimmer und Küche zu verm. 5267

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

Ludwigstr. 15, 1 Zim. u. Küche im Dachstock auf gleich zu vermieten. 5140

Eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm.
2257 Moritzstr. 47, 2.

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 3499

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6163
Nerostraße 6

Nerotalstr. 3, Sto. 2., 1 Zim. u. Küche a. 1. Febr. zu vm. Näh. Bdh. Part rechts. 5336

Pauerstr. 42, H. Wohn., 2 u. 1 Zimmer u. Küche, sowie einz. Zimmer zu verm 5298

Rauenthalerstr. 5, 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 4491

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Front., links. 9734

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

Sedanstr., 2 eine Mansarde zu vermieten. 5276

Sedanstraße 2, ein Mansardenzimmer mit Küche zu vermieten. 5277

Schwalbacherstr. 45 Mansarde u. Küche zu verm. 4142
Näh. Walramstr. 20.

Kleine Schwalbacherstr. 8, große freundl. Mans. u. Küche zu vermieten 5121

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen. 5977

Mansarde zu vermieten. 4161 Walramstr. 20.

Waldstr. 20, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. daf. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8397 **V. Lerch.**

Wellritzstr. 3, sch. Wohn. von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei 5155
L. Meurer, Luisenstr. 31

Westendstraße 3

1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31, 1. 3871

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. l.

Yorkstr. 19, 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per sofort zu verm Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Eine h. leere Manf. ist per sofort an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8. Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mitv. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, daf. Bdh große Manf. zu verm. Näh. 1. St. 1877

Großes, leeres Zimmer zu vermieten 5449
Nicolasstr. 8, Bdh., 3. r.

Ein leerer Raum, als Lager rc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöb. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505
Römerberg 39, 2. rechts.

Schachtstr. 4, leeres gr. Zimmer, sep. Eingang, mit Keller per 1. März zu verm. 5241

Yorkstr. 29, einige leere ger. Mansardenzimmer sof. bill. zu vermieten. 5175

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr 2, 2, St., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Albrechtstr. 33, 1., erh. 1 oder 2 anständige Leute Kost und Logis. 5287

Ein Mädchen kann schlafen. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstr. 52, 1. r., erh. jung. Arbeiter g. Schlafst. 2648

Adlerstr. 55, 1. r., erh. anst. Arbeiter Schlafstelle. 4104

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Anst. sauber Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
Philipp Kraft, 5703
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 134

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten.
5254 Bertramstr. 22, P.

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3811
Bleichstr. 35, Bdh. 2. l.

Bleichstr. 43, 2. links, ein gut möbl. Zimmer an beff. Herrn zu vermieten. 4799

Blücherstr. 9, Hth., 1. l., erh. anst. Mann sch. Logis. 4670

Blücherstr. 13, Part., 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4249

Blücherstr. 16, Hth. 2. l., gut möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame zu verm. 4964

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9, 8063

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4591
Dotzheimerstr. 22, 1. St.

Dotzheimerstr. 2, erh. reinliche Arb. Kost u. Wohnung. 4592

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4792

Möbl. Zimmer
zu vermieten 3746
Dotzheimerstr. 30, 1. r.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Manf. an reinl. Arb. zu v. Näh. daf. 2. St. 3606

Schön möbl. Zimmer à 18 M. mtl. sof. zu verm. Auch Zim. mit 2 Betten zu 36 Mk. an 2 Herrn oder Damen zu verm. 4301 Dotzheimerstr. 71, H. 1. l.

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. l. 1811

Dotzheimerstraße 105, Hth., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. 4650

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1082

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mitb., 2. St., l. 6754

Elisabethenstr 8, 1 l., nahe d. Dotzheimerstr., möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anst. j. Leute bill. zu vermieten 4769

Ein sch. Zimmer mit 2 Betten an 2 junge anst. Leute zu verm. Elisabethenstr. 14, Mittelb., 2. bei Blum. 4827

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783
Erbacherstr. 7, 2. l.

Frankenstr. 6, 2. l., Zimmer m. 2 Betten zu verm. 5422

Frankenstr. 24, 1. r., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 5288

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Friedrichstr. 50, möbl. Frontspitz-Zim. v. 1. Febr. zu verm.
Näh. 1. St. rechts. 5240

Gneisenaustr. 25, möbliertes Zimmer, auch bessere Schlafstelle zu vermieten. 3700

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Ein bess. Arb. kann einf. schönes Zimmer erh. Ecke Markt- u. Grabenstr. 2, 3. St. r. 5400

Gneisenaustraße 8, 2., groß. möbl. Zimmer, Woche 4 Mk., zu vermieten. 5362

Gneisenaustr. 27, Ecke Hellmundstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Großes, gut möbl. Zimmer bei ält., geb. Dame als Alleinmiether abzugeb. Hellmundstr. 2, 2., nächst Dotzheimerstr. 5153

Hellmundstr. 15, Sto., 2. St., erh. ig. Leute einf. möbl. Zimmer. 5453

Hellmundstr 32, 1., hübsch möbl. Zimmer frei. 4546

Schön. gr. möbl. Zim. m. Pens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm.
1790 Hellmundstr. 41, 2.

Hermannstr. 21, 3. Stock r., möbl. Zim. m. 1 auch 2 B. mit oder ohne Pens. Daf. finden r. Arb. sch. Schlafstellen mit oder ohne Kost. 4387

Hermannstraße 22, 2. St. links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5289

1 oder 2 besserr Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 Tr., Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Fr. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Sch. möbl. Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm.
1727 Herderstraße 3, 1. St.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16

Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Hirschgraben 6, 2. l., erh. reinl. Arb. Logis. 5283

Jahnstraße 3, part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5386

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstr. 16, 1 Etage, möbl. Manf. zu verm. 4702

Luisenstraße 17, Sto., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2365

Marktstr. 12 (Schloßplatz) 3 St., b. Schäfer erh nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 56.

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 8, Part. 4512

Mauritiusstr. 3, 3.,

möbl. Zimmer zu verm. 4739

Mehrere bess. Arbeiter erhalten billiges Logis 4401
Metzgergasse 29, 2.

Metzgergasse 33 kann reinl. Arb. Schlafstelle erhalten. 5233

Ein möbl. Zim. an Hrn. z. vm. 5487 Moritzstr. 45, 2. r.

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060
Michelberg 26, 1. St.

Nerotalstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9633

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nerotalstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Nerotalstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Sehr schön möbl. Zimmer sof. sehr bill. zu verm., event. auch leer. Oranienstr. 15, H. 3. 4973

Anst. Arb. finden Beschäftigung Oranienstr. 27, 2. l. 4819

Oranienstr. 27, H., erh. anst. Arbeiter reinl. Logis. 5112

Oranienstr. 35, Hth., 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 1967

Oranienstr. 37, Hth., 1. l., ein möbl. Zim. zu vm. 5161

Rätsel und Aufgaben.
In meine Briefmarke zurückgelegt. Und da fügte ich schmerzlich auffeufzend hinzu: „Aber dem Sterben kann ich auch nicht

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Luxemburgstr. 7, 2. l., gut möbl. Wohn- und Schlafzim., auch einzeln, preisw. zu verm. 5398

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Nauenthalerstr. 6, 2. St., r. 2761

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335
Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981
Riehlstr. 10, 1. l.

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 9298

Riehlstr. 15, Mtb., 1. l., möbl. Mans. bill. zu verm. 4800

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3, im Laden. 2237

Reinl. Arbeiter erh. g. Schlafstelle Römerberg 30, Bdh., 2. r. 5028

Ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang ist an einen anst. Herrn oder Dame zu verm. 4924 Römerberg 37, Bdh. 2.

Ein möbl. Zim. zu verm. Moosstraße 20, 1. St. 6661

Kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 5337 Saalgasse 22.

Beschrd. Frauleins findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St., links. 4050

Balkonzimmer (Sonnenl.), ev. ohne Möbel zu verm. 3302
Sedanplatz 1, 3.

Sedanstr. 2, 2. r., möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2329

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Seerobenstr. 7, Hth., 3. St. r. einf. sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2474

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

2 anst. Mdch. od. Mädchen erh. Schlafstelle 5195
Schwalbacherstr. 9, V. D.

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 bes. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

Gut möbl. Zimmer m. Pension für 55 Mk. zu vermieten, Speisehaus Rupp, Schwalbacherstr. 15, vis-à-vis 4525 d. Int.-Kaserne

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Gartenseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Arbeiter erh. Schlafst., Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Scharnhorststr. 35, 2. r., gr. g. möbl. Zimmer zu verm. mit Papier 25 M. 4140

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8562

Schön möbl. Zim. zu verm. 4321 Steingasse 6, 2. r.

Freundl. möbl. Balkonzimmer zu vermieten. 4392 Steingasse 6, 2. r.

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Schulberg 6, 2 St. hoch, r. Arb. Kost u. Logis. 4629

Stiftstr. 1, 2. l., möbl. Zimmer zu verm. für 15 Mk. mit Kaffee. 5429

Walramstr. 9, 2. r., möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten sofort billig zu verm. 5578

Ord. Leute erh. g. Schlafstelle, pro Woche 2.50 M. 4236 Walramstr. 20, V., 2. l.

Walramstr. 29, 1. r., schön möbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Reinlicher Arbeiter erhält schön. Logis. 5446
Wallufstr. 9, Hth. 1.

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näheres bei 4974
Hch. Adolf Weygandt.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. 5061
Wellritzstr. 38, 1.

Wellritzstr. 44, Bdh., 2. r., schön möbl. Zimmer an anst. Frl. mit Pens. z. verm. 4748

Wellritzstr. 51, 3 t., sehr möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu verm. Westendstraße 3, Bdh. P. 9073

Westendstr. 13, 1. r., möbl. Balkonzimmer zu vermieten. Preis 20 Mk. 4854

Yorkstr. 4, Part., elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. z. vm., ev. mit Pension. 2693

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Zimmermannstr. 5, 3. l., sch. möbl. Zimmer zu verm. 4874

Zimmermannstr. 8, Hth., 1. r., möbl. Zimmer zu vm. 4262

Zimmermannstr. 9, Ecke Bertramstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Näh. 3. St. r. 2647

Möbl. ungen. Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens z. vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1245

Ein anst. sol. Geschäftsfräulein findet gute Pens. a. f. gleich oder sp. (Familien-Anschl.) Näh. in der Exped. d. Bl. 2904

Freundl. möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Läden.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Ein schöner heller Laden (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 300 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591
Zu erfr. im Gen.-Anz.

Laden mit od. ohn. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Zwei schöne Läden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen.
38 **Blücherstraße 23.**

Laden,
Große Burgstr. 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern rc., ferner die
1. Etage
(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht rc., zu vermiet. Zentralste Lage. 5122
Näh. Wilhelmstr. 9, 2.

Hotel Bellevue,
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
zu vermiethen:
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterrain auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet. 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. Et.

Dotzheimerstr. 84 ist ein frd. Laden mit reichl. Zubeh. u. Wohnung auf 1. März od. 1. April z. vm. Näh. im Laden oder 4877 Schiersteinerstr. 15, Part.

Großer **Laden** nebst Zimmer zu verm. Dotzheimerstr. 106, bei **Becker.** 4510

Laden, direkt am Markt, mit gr. hellem Ladenzimmer und Küche, evt. auch Wohnung, zu vermieten. Näh. bei G. Bolz, 4972 Delaspeestr. 1.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4743
Näh. Erbacherstr. 4, 2. l.

Friedrichstr. 47, großer heller Laden, seither Eisbureau, auf 1. April anderw. zu verm. Näh. nur bei Lorenz, 5097
Schwalbacherstr. 17

Friedrichstr. 47 ein **Laden** zu vermieten per 1. April, pass. für Bureau oder Filiale einer chemischen Reinigung, auch passend für Putzgeschäft. Näh. i. Zigarrengeschäft, Schwalbacherstr. 17. 4960

1 sch. großer Laden sofort billig zu vermieten. 6?8
Gneisenaustr. 23, 1. r.

Laden m. 2 Schaufenst., f. jed. Geschäft passend, mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Hellmundstr. 20, Hth. Parterre. 5262

Laden zu vermieten, ev. auch zu and. Zwecken. 5107
Näh. Hellmundstr. 4 Part.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn per sofort zu vermiethen. 5788

Laden, schöner, großer, Häfnergasse 11, Neubau, zu vermieten. Näh. daselbst. 5123

Großer Laden mit 1 Zimmer u. Küche, auch als Bureau oder Tapeziererwerkstätte od. dergl. vorzüglich geeignet, per sofort sehr billig zu vermieten.
Näh. Kiedricherstr. 4 im Laden oder Part. links. 5311

Laden mit oder ohne Werkstatte, Grabenstr. 14, auf 1. April zu vermieten. 5056
Näh. Metzgergasse 15, 1.

Moritzstr. 8, nahe der Rheinstraße, ist ein gr. **Laden** zum 1. April, ev. früher, z. vm. Näh. im Laden. 5261

Schöner Laden zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Komptoir. 5016

Laden zu verm.
4638 Nerostraße 6.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner **Wohnung,** sehr passend für Fettfarbe, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2233
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Platterstr. 42, Laden m. Zim., pass. für Schnellsohlerei, zu vermieten. 5297

Für Metzger Laden m. Wohn. u. Geschäftsräum. zu verm. Näh. Röderstr. 19. 5207

Läden zu verm. auf 1. April Rheinstr. 31 (Vdrd.). Laden nebst Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Saalgasse 28. 5342

Laden
Taunusstraße 23 zu vermieten. 5340

Webergasse 50, Neubau, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 9060

Wellritzstraße 10 schön. **Laden** zu vermieten. 4553

Yorkstr. 29, **Laden** m. Nebenzimmer u. K. Lagerraum bill. zu vermieten. 5173

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schier- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Geschäftslokale.

In bester Geschäftslage,
in nächster Nähe des Bahnhofs, sind 6 Räume der 1. Etage, für Bureau- und Geschäftszwecke vorzüglich geeignet, ganz od. get. zu verm.
Off. unt. **A. M 4926** an die Exp. d. Bl. erb. 4926

Bahnhofstr. 9, verschied. Räume, als Bureau und Werkstätte geeignet, ferner 2 kleine Wohnung. und Stall für 1 Pferd u. Futterraum zus., oder auch getheilt, per 1. April zu verm. 4927

Bahnhofstrasse 9,
Laden nebst Ladenzimmer, in welch. em jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeignet, anderweitig auf 1. April ev. früher mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. Bahnhofstr. 9, 1. 4928

Schöne neue Souterrainräume m. Bureau, großem Hofkeller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383
Näh. Clarenthalerstr. 4, l. Laden.

Großer Geschäftsraum, 1 Werkstätte, Lager rc. geeignet, ca. 200 qm Bodenfl., sowie Kellerraum, ev. auch Wohnung und Stallung, Schlachthausstr. 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof, zu verm.
Näheres **G. Kalkbrenner,** 4959 Friedrichstr. 12.

Wegzugshalber
Kontor und Lagerraum zu vermieen. 4888
Friedrichstr. 12, Stb. l.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6851

Bureau mit Lagerraum ev. Keller, auch geeignet für Flaschenbierh., ev. sonst rub. Geschäft per 15. Januar oder später zu vermieten. 5132
Näh. Moritzstraße 17, P. r.

Werkstätten etc.

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet.
37 **Blücherstr. 23**

Dotzheimerstr. 11, schöne Werkstatt, 10 Met. lang, 5 Met. tief, auf 1. April zu verm. Näh. bei Beilstein. 4860

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 **(Güterbahnhof),** schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Stallung mit oder ohne Remise zu vermieten 1383
Feldstraße 10.

Frankenstr. 13, Werkstatt, auch als Lagerraum, 150, 180, 400 Mk. zu vm. Näh. Bdh. P. 5357

Frankenstr. 20, helle Werkstatte auf 1. April 1906, eventuell früher zu vermieten. 5326
Näheres 1 Stiege rechts.

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Schöne helle Werkstatt
für 250 Mk. zu verm. 5201
Guetenaustr. 7 bei Fr. Rückert.

Große u. kleine Lagerräume billig zu verm. 4595
Gödenstr. 14, 2. St. l.

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3856

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Hochstätte 16 (Neubau), eine kompl. **Bäckerei,** d. r Reflekt. entspr., mit Patentofen, Stallung für 1 Pferd, auch für Metzgerei eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 5098
Näh. das. oder Kiedricherstr. 2.

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4, 3852

Gr. Kartoffelkeller
ebenso sch. Weinkeller od. für ähn. Zwecke, Wellritzstr. 3 z. v. 811.
N. Arch. **L. Meurer,** Wellritzstr. 319

Große Lagerräume u. Keller
letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureau-räumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten.
Näheres Moritzstr. 28, 8918 Comptoir.

Werkstätte zu verm., Moritzstraße 43, 2. 3500

Keller, 60 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946
Näh. Platterstraße 12.

Lagerplatz, Schiersteinerstr., m. gr. Stallung, Hallen rc. zum 1. April zu verm. Näh. **Carl Beckel,** Nauenthalerstraße 3. 4795

Torfr., Hof u. Keller, ev mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Zu vermieten:
Schwalbacherstr. 23, 1 Werkstatt, ca. 72 qm (auch getheilt), Lager, Magazin, auch als Bureau geeign., ca. 37 qm, 2 Hofkeller, ca. 135 und ca. 144 qm, per 1. April 1906. 4272

Trockene Lagerräume
auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte
und **1 Zimmer und Küche** und **Hofkeller** zu verm.
3398 Schiersteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Stallung für 2 Pferde zu vermieten 4937
Wellritzstraße 15.

Yorkstr. 29, Werkstatt für ruh. Betrieb, ev. zu Lagerzwecken etc., Mitbenutzung des Hofes, sof. billig zu verm. 5171

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, ein photograph. Atelier, geeignet für alle Zwecke, billig zu verm.
Näh. Parterre links. 1770

Ein Hinterh. auf 1. Apr. z. vm., eign. sich f. kleine Wascherei, Bleiche direkt anlieg. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38, Laden. 5091

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten. Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Winteraufenthalt
Villa Pension Gartenstr. 20.
Neu behaglich eingerichtete Zimmer, ruhige, feine Lage, Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1238
Winterpreise.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise.
Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Verkäufe

Stallhasen billig abzugeben Grabenstr. 30, Laden. 5430

5 Kanarienh. u. W., echt Seifert. Mührenberg, Dotzheimerstraße 69, P., r. 5442

Eine wenig gebr. Tafelwaage m. Meß-Schale, 1 Satz Meß. u. versch. Eisengewichte, bill. zu verk. Näh. Hellmundstr. 5, P. r. 5714

Glasdiamanten für Schreiner, Gärtner u. s. w. billig zu verkaufen. 5463 Hartingstr. 11, 3. r.

Versch. D.- u. H.-Pressmasken bill. zu verl. oder zu verk. Kirchgasse 47, Frontsp. 5401

Neuer Kuchenschrank zu verk. Seerobenstraße 9, Hinterh., 2. St. r. 5408

Ein kleines, leichtes, ganz neues
Feder-Rollchen,
10 Ztr. Tragkraft, zum Fabrikpreis zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. „Wiesb. G.-A." 5402

Ein großes zweischläfriges Bett mit Stroh- u. Seegrasmatr. billig zu verkaufen Anzusehen zwischen 2—4 Uhr. 5313 Mühlgasse 5.

Eine fast neue Einrichtung für Kolonialwarengeschäft, auch getheilt, billig zu verk. Näh. Goldgasse 18, im Laden. 5344

Vier Glasabschlüsse
billig zu verk. Gneisenaustr. 10, im Laden bei Werner, Größe 2,98 h., 1,46 br., 2 Flügel, 2,81 h. 1,96 br., 3 Flügel, 2,81 h., 1,82 br., 2 Flügel, 2,46 h., 1,98 br., 2 Flügel-Glastüren, 4,76 h., 94 br. 5382

Auf Abbruch
zu **verkaufen** sind die
Villen
Sonnenbergerstraße 8. 5340
P. A. Jacobi, Architekt, Wiesbaden.

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2. 2778

Hohlroller u. Weibchen billig. 5183 Bleichstr. 24, 2. l.

Kanarienhähne (Stamm Seifert), prima Sänger, und 20 Stck. prima Zuchtweibchen sehr billig zu verk. Riehlstr. 2, 1. l. 4445

Tauschwag. als Halbverd., Break. Gig u. Geschäftswagen z. vk. 3006 Oranienstr. 34. Golombek

1 Dampfmaschine (½ Diecoctr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2, l.

Abbruch,
Schwalbacherstraße 35,
sind Fenster, Türen, Treppen, Schiefer, Oefen, Herde, Parkettböden, Fußtafeln, Bauholz, Backsteine, Bruchsteine und Brennholz billig abzugeben.
Adam Adolf Tröster,
4335 Kellerstr. 18.

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Paletots
kaufen Sie staunend billig 3358
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Federrolle
für kleines Pferd, sowie ein
Handkarren zu verk.
4838 Moritzstr. 50

Wirklich billig.
Gelegenheitskauf!
Die noch vorhandene Winterwaare in **Joppen,** Ueberziehern, Anzügen, Hosen für Herren, Jünglinge und Knaben in sauberer Arbeitung und guten Qualitäten, um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 4741
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Wegzugsh. versch. Möbel b. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 5029

Billig zu verkaufen:
Pol. u. lack. Bett m. Sprungr., von 12 Mk. an, Sophas v. 6 Mk. an, Sessel 5 Mk., 2tür. Kleider- u. Küchenschr. von 10 Mk. an, ovale u. viereck. Tische, Ezz.- und and. Stühle, Waschtisch u. Kom., Bademw., Teppiche und Läufer, Petr.-Ofen, einz. Matr. und Federzeug.
5037 Moritzstr. 72, Gtv. 1.

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

Eine Haushaltungs-Nähmaschine
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

Akkord-Zither, Regina, Nr. [illegible] neu, umständehalber, sowie neue Ball-Larven billig zu verk.
Näh. Dotzheimerstr. 98, Bdh., 3. l. 4308

1 pol. Bettst. m. Strohs. u. Matr. 15 M., 2 pol. Bettst. u. Spr. u. Keil à 20 M., Küchenschr. 18 M., Tisch 4 M., Nachtschr. 4 M., Kleiderschr. 16 M., Patentstühle 1,50 M., neu bez. Sofa 15 M., alles gut erhalten, z. vk. Nauenthalerstraße 6, P. 4851

Neuer Taschendiwan 42, Chaiselongue 18, m. sch. Decke 25 M., zu vk. Nauenthalerstr. 6, P. 4850

Karren-Fuhrwerk
gesucht Niederwaldstraße bei
5242 **C. Schmidt**

Spottbillig zu verk.:
Fenster, Türen, Flügeltüren, Jalousie äden, eichene Treppen, Bauholz. 5157
Adam Färber, Feldstraße 26.

9 vollst. Betten, sauber u. d gut erhalten, per St. 25—40 M., Bettst., Sprungr., Matr., Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, werden auch einzeln abgegeben, zu verk.
5324 Wellritzstr. 37, Hth. 1.

Verschied. Laden- und Bureaumöbel zu verkaufen.
5291 Mauergasse 11.

Eisern. Bett mit Einlage wegen Platzm. billig zu verk.
5483 Schulberg 21, 2.

1 Kleidergenell 1.50 M., eisernes Waschgestell 2.50 M., Herren-Ueberzieher mit Kragen für 12 Mk., 1tür. Kleiderschrank 18 M., Tisch 2.50 M., zu verk. Weißenburgstraße 4, 2. Et. lks. 4855

Versch. Maskenanzüge zu verl. Wellritzstraße 38, 1. 5482

Cello
mit Bogen zu verkaufen 551
Langgasse 11, 2.

Ein Paar wenig getragene **Schaftenstiefeln,** Größe 40, preisw. zu verkaufen. 5519 Nerostr. 20, 1.

Eleg. Münchner Kindl, neu, für 4 Mk. zu verleihen. 5518 Nerostr. 20, 1.

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 5188
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block!

Klee-Heu,
Ia. Qual., ca. 300 Ctr. bill. abzug. bei **Valentin Wilhelm I.,** Kostheim bei Mainz, Münchhofstraße 18. 5294

Zimmerspähne
zu haben Schlachthausstr. 17/23. 4298 **J. Biron.**
Bestellungen Göthestr. 7, Laden

6jähriges Pferd
(Goldfuchs, Wallach), für Landwirtschaft geeignet, preisw. zu verk. Hochstraße 6. 5508

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 17. Sonntag, den 21. Januar 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Januar d. Js., vormittags, soll im Walddistrikte „Schläferskopf" das nachstehend verzeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 1 Rmtr. eich. Prügelholz,
2. 1 „ birken „
3. 18 „ buchen „
4. 565 buchene Wellen.

Kreditbewilligung bis 1. September d. Js.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

4524 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zu dem Wettbewerb für die **Umgestaltung der Kuranlagen der Stadt Wiesbaden** waren 102 Entwürfe rechtzeitig eingegangen.

Das Preisgericht, bestehend aus den Herren:

1) Bürgermeister Heß zu Wiesbaden,
2) Gartenbaudirektor Siebert zu Frankfurt a. M.,
3) Gartenbaudirektor Schröder zu Mainz,
4) Gartenbaudirektor Enke zu Köln,
5) Gartenbaudirektor Ries zu Karlsruhe,
6) Beigeordneter Körner zu Wiesbaden,
7) Stadtbaurat Frobenius zu Wiesbaden,
8) Kurdirektor von Ebmeyer zu Wiesbaden.

hat den 1. Preis mit 1200 Mk. dem städtischen Gartendirektor Tripp zu Hannover,
den 2. Preis mit 1000 Mk. den Herren Martin Reinhard und August Schiffer zu Düsseldorf,
den 3. Preis mit 750 Mk. dem städtischen Garteninspektor Jung zu Köln a. Rh.
erteilt.

Außerdem hat dasselbe vorgeschlagen, 4 Entwürfe und zwar:

1. von Möhl & Schnitzlein zu München-Bogenhausen,
2. von C. Otte zu Frankfurt a. M.,
3. von B. Göbel, Wien, z. Zt. in Frankfurt a. M.,
4. von E. May, in Firma Siesmeyer zu Frankfurt a. M.,

zum Preise von je 300 Mark anzukaufen.

Die preisgekrönten und angekauften Entwürfe sind im Festsaale des Rathauses **von Sonntag, den 14. bis Sonntag, den 28. Januar 1906** ausgestellt.

Besichtigungszeit an Werktagen von 9—12 Uhr vormittags und 3—4½ Uhr nachmittags, an Sonntagen von 9—12 Uhr vormittags.

Diejenigen Projekte, welche keinen Preis erhalten und auch nicht angekauft sind, werden in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1906 gegen Einlieferung der Quittung vom Botenmeister zurückgegeben, ebenso die für den Kauf der Unterlagen bezahlte Gebühr von 3,00 Mark

Wiesbaden, den 12. Januar 1906.

5124 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 18 Dienströcken, 14 Westen, 29 Hosen und 11 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **20. April 1906.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 23. Januar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1906.

3997 **Städtische Kurverwaltung.**

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3 links** sind an **sogleich oder 1. April d. Js. zwei Wohnungen** von **je vier Zimmer,** Küche, Speisekammer, Baderaum, 2 Mansarden und 2 Keller zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause selbst, Eingang rechts, 1 Stiege hoch, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, sowie im Rathause, Zimmer Nr. 44 während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906. 5425

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Anton Neumann,** geboren am 18. August 1873 zu Biebrich, zuletzt Albrechtstraße Nr. 44, Hth. Dach, wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung des gegenwärtigen Aufenthalts.

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

5469 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Städtische Realschule (in Entw. zur **Oberrealschule**) **am Zietenring** und **Vorschule.**

Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler für die Klassen Sexta bis Untersekunda, sowie für die Vorschule nimmt der Unterzeichnete täglich **in seinem Amtszimmer** Nr. 28, I. Obergeschoß, von 12—1 **Uhr** entgegen. Daselbst Auskunft in allen **Schulangelegenheiten.**

Bei der Anmeldung neuer Schüler sind vorzulegen: **Geburts-** und **Impfschein** (resp. **Wiederimpfschein**) und das letzte **Schul-** resp. **Abgangszeugnis.**

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

Der Direktor:

5403 Prof. Dr. **Klein.**

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. **vorläufiger** Herstellung für:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
1. Fahrbahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05

b. **endgültiger** Herstellung für:

4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	16.70	17.70
b) ohne „	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.70
2er Klasse: Basalt, Schlackenstein, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	11.50	12.30
b) ohne „	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30
5. Chaussirung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.50	6.70
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg	5.50	5.80
7. Kleinpflaster:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster	9.40	10.10

B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert } aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemustert } aus Basalt	4.20	4.40
c) gemustert } aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemustert } aus Grauwacke	5.20	5.40
11. Cement	—.—	8.20
12. Asphalt	7.70	7.70

1 lfd. m kostet:

13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) „ Granit „ „	11.10	11.50
14. Saumstein	2.80	2.80

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einläße	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag.	
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger		
a) einreihig		
b) zweireihig		

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Städtische Oberrealschule mit Vorschule und (Reform-)Realgymnasium i. E.

Anmeldungen zum Eintritt Ostern 1906 werden in den nächsten 14 Tagen im Anstaltsgebäude, **Oranienstraße 7,** entgegengenommen, und zwar für die Klassen Sexta bis Untertertia und die Vorschule täglich von 12—1 Uhr Zimmer 16a, für Obertertia bis Oberprima täglich von 11—12 Uhr Zimmer 16.

Vorzulegen sind das letzte Schulzeugnis, der Geburts- und Impfschein.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

Der Direktor:

5407 Prof. **Güth.**

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arntz, Uhlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Idsteinerstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, kl. Burgstraße 9, Herr Stadtverordneter Oberstleutnant a. D. von Detten, Adelheidstraße 62, Herr Stadtverordneter Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtverordneter Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Reusch, Landesbank, Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dotzheimerstraße 86, Herr Bezirksvorst. Rentner Brenner, Rheinstraße 38, Herr Bezirksvorst. Reg.-Sekretär a. D. Schröder, Emserstraße 48, Herr Bezirksvorst. Rentner Vierecke, Walkmühlstraße 42, Herr Bezirksvorst.-Stellv. Lehrer Wedesweiler, Platterstraße 126, Herr Bezirksvorst. Kaufmann Möckel, Langgasse 24, Herr Bezirksvorst. Rentner Berger, Mauergasse 21, Herr Bezirksvorst. Rentner Vollmer, Hainerweg 10, Herr Bezirksvorst. Dreher Zollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksvorst. Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksvorst. Rentner Kadesch, Querfeldstraße 3, sowie das städt. Armenbüreau, Rathaus, Zimmer 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Kaufmann C. Acker Nachf. (E. Hees jun.), Gr. Burgstr. 16, Ecke Schloßplatz, Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäfte: Wilhelmstraße 2 und Neugasse 2, Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herrn Kaufmann C. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.

Namens der städt. Armen-Deputation:

Travers,

1462 Magistrats-Assessor.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

00 Die Branddirektion.

Auszug aus der Polizei-Verordnung.

§ 27.

1. Fuhrwerke und Reiter müssen bei einer Begegnung mit anderen Fuhrwerken oder Reitern nach rechts und zwar Fuhrwerke mit halber Spur, ausweichen.

Leere oder leicht beladene Fuhrwerke müssen schwer beladenen, falls es der Raum gestattet, mit ganzer Spur ausweichen.

3. Marschierende Truppentheilen, Leichenzügen oder sonstigen öffentlichen Aufzügen, den Hofequipagen, den kaiserlichen Postwagen, **den Mannschaften und Wagen der Feuerwehr,** dem städtischen Sanitätswagen, den Gießwagen und Straßenreinigungsmaschinen, sobald sie auf Straße in Thätigkeit sind, und den Dampfwalzen müssen Fuhrwerke und Reiter vollständig ausweichen und, falls dies der Raum nicht zuläßt, so lange stillhalten, bis die Fahrbahn wieder frei ist.

Auf vorstehenden Paragraphen machen wir besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5028 **Die Branddirektion.**

Fremden-Verzeichniss

vom 20. Januar 1906 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler Badhaus zur Krone.
Langgasse 42 und 44
Hantelmann Kfm Breslau
Rathscheck m Fr. Mayen

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Henrichsen Kfm. Leipzig

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Westernacher Oekonomierat m Fr., Lindheim

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Witkowski Kfm Gnesen

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
von Görne, Major a. D., Heidelberg
Oppenheimer Frl., Berlin

Einhorn Marktstrasse 32
Noe Kfm Stuttgart
Edler Kfm Hannover
Wartenberg Kfm Berlin
Flach Kfm Berlin
Fischer Kfm Frankfurt
Gund Kfm Neuwied
Hartmann Kfm Auerbach
Wagner Kfm Köln
Hartenfels Kfm Koblenz
Gugegnheimer Kfm München

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Kohl Kfm Flörsheim
Loeflund Kfm Stuttgart
Heller Kfm La Louvière
Lechner Fabrikant Mannheim
Slavoviak Kfm Köln

Englischer Hof, Kranzplatz. 11.
von Jaczynski Rittergutsbes. Posen

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Schlager Kfm m Fr. Hannover
Rubinstein Kfm., Wien
Müller Fr., Gotha
Hupfer Frl. Schlangenbad
Haber Kfm Bamberg
Becker Hamburg

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Kron Kfm Berlin
Cahn Kfm Berlin

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3.
Keilig Kfm Köln
Maser Mühlenbes. Weilburg
Unger Berlin
Jarosch Direktor Würzburg
Hockstein Kfm Köln
Mannheimer m Fr. Suhl

Grüner Wald, Marktstrasse.
Daenger Ing. Düsseldorf
Strenitz Kfm Berlin
Träub Pfm., Berlin
Cohn Kfm Berlin
Frank Kfm Berlin
Neumann 2 Hrn Kflte. Berlin
Arnous Kfm Berlin
Sattler Kfm Berlin
Walter Kfm Chemnitz
Eckert Kfm Hamburg
Schiff Kfm Pforzheim
Frick Kfm Erfurt
Amann Kfm Pforzheim
Bruhl Kfm Nürnberg
Hoppe Kfm Gutach
Dinkelacker Kfm Sindelfingen
Simon Kfm Göppingen
Wolff Dr. m Fr. Limburg
Markwardt Kfm Lahr
Krake Kfm Bonn
Brill Kfm Eschwege
Hunold Kfm Köln
Heidfeld Kfm Remscheid
Lennermann Kfm Kreuzbach
Müller Kfm Pforzheim
Busch Kfm Erfurt
Zahn Kfm Dükseldorf
Lenze Kfm., Esslingen
Matthei Kfm Düsseldorf
Torley Kfm Köln
Knoppe Kfm Köln
Tietz Kfm Görlitz

Happel, Schillerplatz 4.
Iller Kfm Kassel
Elbers Kfm Leipzig
Baer Kfm m Fr. Berlin

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Hess, Tuchhändler Elberfeld

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Kasten m Fr., Stuttgart
Stein Kfm Frankfurt

Kölnischer Hof, Kleine Burgstrasse.
Neumann Kfm Bonn
Strusch Fabrikant Hildesheim

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Schlegel Kfm Chemnitz
Kronprinz, Taunusstr. 46.
Schapiro Fr. Warschau

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Gabbe Kfm., Berlin
Sandt Dr med., Hamburg
Schwab Lohmer Fabrikant Köln
Gerth Bildhauer Rom
Sundheimer Kfm Berlin
Roderbourg Bergherksdirektor Bonn

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Horstmann Eisenbahnbau-Ingenieur Bremen
Russel Fr. Blackpool

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Kappe Dipl.-Ingen. Berlin
Obolensky Direktor der med. Klinik Dr m. Fr. Charkow
Schnöevoigt Kapellmeister München
Kaim Hofrat Dr. München

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Eisemann Kfm Frankfurt
Wallach jun., Danzig
Sachsenhaus jun., Danzig
Wallach Frankfurt

Petersburg, Museumstrasse 3.
Keller Kfm Luzern
Noll Kfm Frankfurt
Zoi Frl. Florenz

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Ernst Fr. Karlsruhe
Schmitt Fr. Karlsruhe

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24
Lohr Fr. Hamburg

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Makloff Kfm Langenfeld
Stamm Kfm Weilburg
Hahn Schriftsteller Landshut

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Longks Kfm Stuttgart
Kohn Kfm Nürnberg

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Schmidt Kfm Gera
Rueger m Fr. Düsseldorf

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Rother Kand. phil. Berlin

Hotel Rose Kranzplatz 7 8 u. 9.
von Boch Fr. Mettlach
Selve Geh. Rat m Fr. Bonn
von Schey Baron m. Baronin u. Bed., London
von Boch Geh. Kommerzienrat Mettlach

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Warschauer Rent m Fr. Berlin
Schulze Friesack
Schulze Koblenz
Kunde m Fr. Westerland
Hennig Offizier Hagenau
Koenen Frl. Hofschauspilerin, Detmold
Heilmann Hofschauspieler Detmold

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
von Hohenastenberg-Wigandt Baron Kurland
von Steinheil Baron Petersburg

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Bromberg Fr. Lodz

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Post Fr. Mannheim

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Faas Kfm Krefeld
Langer Dragusani
Daeger Ing. Düsseldorf
Schrager Bukarest

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Seligmann Kfm Stuttgart
Rafael Fabrikant Nürnberg
Scheins Gymnasialdirektor Dr m. Fr. Aachen
von Levetzow Rittmeister Strassburg
Wulff Rent, Gibeon
Abraten Kfm. Berlin
Hochfeld Kfm Köln
Roos Kfm Strasaburg
Rust Staatsanwalt Dr. Düsseldorf

Union, Neugasse
Hoffmann Kgl. Landmesser Langenschwalbach
Distel Kfm Stuttgart
Steiner Kfm München

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Guff-Giessen Kammersänger Darmstadt
Berns Fr m Tocht Düsseldorf
Jönsen-Aspelin Fr m Tocht. Halmstad
Faldauf Fr Dresden
Wetzcke Frl. Dresden

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Sarason Kfm Berlin
Ovrhoff m Fr. Bochum

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 1
Corzelius Kfm Mülheim-Rhein
von Gourko General Ptersburg
Scheibler Fabrikbes. Aachen

In Privathäusern:

Villa Alma Leberberg 6.
Hrtzog Fr Rent 1 Bd. Brunshaupten

Pension Anglaise Paulinenstr. 1a.
Philippi Fr Dr. Salzschlirf
Philippi Frl. Salzschlirf
Dunning Fr Rent. Penn
Dunning 2 Frl. Penn

Bärenstrasse 7.
Schwarzstein Fr. m Kind Warschau
Lypstadt Kfm m Fr. Warschau

Villa Columbia, Gartenstrasse 14.
Schröder Kfm Berlin

Elisabethenstrasse 10.
Sogolewitsch Dr med. m Fam u. Bed. Charbin

Häfnergasse 4-6
Müller Leipzig

Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5
Koch Bergrat St. Johann
Bender Berlin
Günlinge Fabrikant Barmen
Ludwig 2 Hrn. Heskem
Wasmuth Frl. Stiftsdame Kiel

Pension Nerothal 12
Andresen Rent Dänemark
Goldmann Fr. Warschau
Kuhn Dr med. Berlin

Priv.-Hotel Silvana, Kapellenstrasse 4.
Wortmann Dr m. Fr. Warschau
Schwarzstein Kfm m Fr. Warschau

Pension Winter, Sonnenbergerstrasse 14.
Sohr Fr. Dr., Hamburg

Augenheilanstalt, Elisabethenstrasse 9.
Schäfer Mengerskirchen
Frink Horhausen
Deubel Helene Kirchheimbolanden
Weiand Johann Sainerholz
Weiler Gertrude Lorchhausen
Hartmann Elisabeth Niederzeuzheil

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Verdingung.

Die **Arbeiten und Lieferungen zur Neupflasterung der Thalstraße** mit Anschlüssen in der Lang- und Mühlgasse sollen im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden und zwar rund

1. 215 Kubikm. Pflastersteine Normal II von Basalt oder Melaphyr frei Bahnhof Wiesbaden anzuliefern.
2. 23 Kubikm. Bankettpflastersteine sonst wie vor anzuliefern.
3. 24 Kubikm. Pflastersteine des unregelmäßigen Formats 9—12 cm breit, 14—18 cm lang, 14—16 cm hoch, sonst wie vor anzuliefern.
4. 400 lfdm. grade Bordsteine von Granit oder Basaltlava, Profil 20/25 wie vor frei Bahnhof Wiesbaden anzuliefern.
5. 50 lfdm. Bogen-Bordsteine nach anzugebenden Radien wie vor anzuliefern.
6. 262 Kubikm. Pflastersteine vom Bahnhof Wiesbaden nach dem Lagerplatz der Gemeinde anzufahren.
7. 450 lfdm. Bordsteine desgleichen wie vor.
8. 450 Kubikm. Rheinsand als Pflastersand frei Baustelle anzuliefern.
9. 1650 Quadratm. altes Pflaster aufzubrechen und die Steine und den Schutt pp. abzufahren.
10. 1260 Quadratm. neues Fahrbahnpflaster herzustellen
11. 390 Quadratm. neues Pflaster der Bankette und Ueberfahrten herzustellen.
12. 450 lfdm. Bordsteine auf Beton zu verlegen.
13. 102 lfdm. Zementrohre von 30 cm lichter Weite einschließlich zweier Abzweigrohre 30/30 cm frei Baustelle anzuliefern.
14. 102 lfdm. Zementrohre zu verlegen.
15. 59 Quadratm. altes Pflaster auf den Rohrgräben wieder herzustellen.

Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Montag, den 29. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

verschlossen und portofrei an den Unterzeichneten einzureichen.

Die der Verdingung zu Grunde zu legenden Bedingungen können an den Wochentagen während der Dienststunden auf dem hiesigen Rathaus eingesehen werden.

Sonnenberg, den 18. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
5497 Schmidt.

Bekanntmachung

Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Die Militärpflichtigen werden aufgefordert, ihre Anmeldung zur Stammrolle bis spätestens 1. Februar 1906 auf hiesiger Bürgermeisterei zu bewirken.

In Betracht kommen die in 1886 geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen Mannschaften der älteren Jahrgänge, über welche eine endgiltige Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Letztere haben bei der Anmeldung die Losungsscheine vorzulegen.

Sonnenberg, den 14. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
3505 **Schmidt.**

Brennholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. d. Mts., 10 Uhr anfangend, werden im Großherzoglichen Park zur Platte, im Distrikt Forellenweiher, versteigert:

783 rm Buchen-Scheit,
97 „ „ Knüppel,
7400 Stück „ Wellen.

Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober 1906.

Biebrich, den 18. Januar 1906. 1821

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

Verdingung.

Die **Arbeiten und Lieferungen zur Unterhaltung der Vizinalwege** in Gemarkung Sonnenberg sollen im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden und zwar:

1. 439 Kubikm. Basaltkleinschlag vom 3—4 Centim. Korngröße frei Bhf. Wiesbaden anzuliefern.
2. 439 Kubikm. Basaltkleinschlag von Bahnhof Wiesbaden anzufahren und zwar etwa:
   a) 74 Kubikm. nach dem Weg Sonnenberg-Bierstadt,
   b) 160 Kubikm. nach dem Weg Wiesbaden-Sonnenberg,
   c) 205 Kubikm. nach dem Weg Sonnenberg-Rambach.
3. 90 Kubikm. Grubenkies aus der Gemeindegrube als Bindematerial anzuliefern nach den unter Nr. 2 a, b, c genannten Wegen.
4. 22 Kubikm. Rheinsand desgleichen wie vor.
5. 50 Kubikm. Grubenkies, Rheinsand oder Steinsplitt je nach Bedarf zur Unterhaltung der Bankette frei Lagerplatz der Gemeinde anzuliefern.

Schriftliche mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Montag, den 29. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

verschlossen und portofrei an den Unterzeichneten einzureichen.

Die der Lieferung zu Grunde zu legenden Bedingungen können an Wochentagen während der Dienststunden auf hiesigem Rathaus eingesehen werden.

Sonnenberg, den 18. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
5418 Schmidt.

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell
von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen

Unübertroffen

in Bezug auf
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen
Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch:
sämmtliche bessere Colonialwaarengeschäfte.

Engros-Niederlage **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.
Name **„Kaiseroel" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich **strafbar.** 8033

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die erste statutengemäße

Generalversammlung

findet **Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr,** im **Deutschen Hof,** Goldgasse, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Bericht des Kassenführers. 3. Bericht der Kassenrevisoren und der Rechnungsprüfer. 4. Neuwahl des Vorstandes: a) des Vorsitzenden und Stellvertreters, b) des Kassenführers und Stellvertreters, c) des Schriftführers und Stellvertreters, d) 6 Beisitzern. 5. Wahl der Rechnungsprüfer und Kassenrevisoren. 6. Allgemeines.

5523 **Der Vorstand.**

Büromöbel

und

Kontor-Einrichtungen

aller Art

empfiehlt

Hermann Bein.

Telefon 3080.

Vertretung für alle einschl. Artikel und Schreibmaschinen.

Musterlager: **Rheinstr. 103,** 1 St.
4459

Blinden-Anstalt Watkmühlstr. 13. — **Blinden-Heim** Gaserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe. **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten. **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Bericht über d. Grundstück- u. Hypothekenverkehr.

Das neue Jahr 1906 hat begonnen, ohne daß die Hoffnungen auf eine Erleichterung des Geldstandes bis jetzt eingetroffen sind. Hypothekengeld ist nach wie vor gesucht und notiert für 1. Hypothek (Bankgeld) 4⅛—4¼ Proz., 2. Hypothek (Privatgeld) 4¾—5 Proz. Kleine Privatkapitalien bis 60 Proz. der feldgerichtlichen Taxe sind zu 4 Proz. hie und da erhältlich. Wenn auch der Reichsbank-Diskont voraussichtlich in den nächsten Tagen heruntergesetzt werden wird, so dürfte dieses kaum auf den Hypothekenmarkt von Einfluß sein, umsoviel mehr, da Banken mit Geld auch heute noch eine auffallende Zurückhaltung beobachten.

Auf dem Grundstücks-(Immobilien-)Markt haben wir, wie auch in früheren Jahren, die Beobachtung machen können, daß die Zeit kurz vor und kurz nach Beginn des neuen Jahres allgemein still verlaufen, und daß fast kaum ein größerer Verkauf zustande gekommen ist. Erwähnt sei nur, daß das Haus Taunusstraße 26, des Herrn Rentners Ed. Simon, an Herrn Ingenieur Binter, Inh. der Firma Auer hier, verkauft wurde. Die Aussichten für die nächste Zeit sind jedoch gute, wenn man die vielen einlaufenden Anfragen als Grundlage hierfür gelten lassen will und dürfte zum April ein größerer Zuzug von auswärts wieder zu gewärtigen sein.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Teleph. 3403. **Otto Engel,**

Hypotheken- und Immobilien-Agentur ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen

für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,**

für alle Transactionen bestens empfohlen.

Adolfstrasse 3. 6495

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnung.** — Tel. 2308

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne **Villa.** Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichte durch

Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa,** 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zimmerwohnung., an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch

Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadttheile durch

Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

7964 **Wilh. Schüssler,** Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentab., mit allem Komf. ausgest. Haus, südl. Stadtteil, mit ein. Vorderh., 3- u. 2-Zimmerwohn., Hinterh., Werkst. und 3- u. 2-Zimmerwohn. f. 145 000 Mk. z. verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus, südl. Stadtt., m. Laden, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Stallraum, Werkst., Flaschenkeller und 2-Zimmerwohnungen f. 125000 Mk. mit einem Reinüberschuß von ca. 1300 Mk. z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, südl. Stadtt., m. 11. Laden, 3- u. 4-Zimmerwohn., Hinterhaus, 3- u. 2-Zimmerwohn., 155000 Mk. m. einem Ueberschuß v. über 2000 Mk. z. verk., sowie ein rentab. Haus, westl. Stadtt., m. 2mal 3-Zimmerwohn., Werk., groß. Keller, Torf. für 98000 Mk. z. verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schön Haus, Nähe Rheinstr., m. jedes Etage 5-Zimmerwohn., wo auch Laden gebrochen werden kann, für 75000 Mk., sowie ein solches am Ring, wo versch. Läden gebrochen und noch eine Werkst. gebaut werden kann, für 145000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus mit 2 Läden, Lagerraum, großer Werkst. u. 3- u. 4-Zimmerwohnungen f. 150000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus m. gutgehender Wirtschaft f. 105 000 Mk. verhältnissehalb. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein rentab. Haus m. Vorderh., jede Etage 3- u. 4-Zimmerwohn., Mittelb., 2mal 2-Zimmerwohn. u. Hinterh., Stallung oder gr. Werkstätten, großem Hof, Torf. f. Fuhrwerksbesitzer, en gros-Geschäfte od. ein Geschäft, welches großen Platz braucht, sehr geeignet, für 145 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab. Haus, mit allem Komfort ausgest., am Ring, m. 3- u. 4-Zimmerwohn. f. 127000 Mk., sowie ein rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Emserstraße, m. Laden u. 2mal 4-Zim.-Wohn. in jeder Etage, f. 125000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa, herrlich in d. Nähe des Waldes gelegen, mit 13 großen hohen Räumen und reichl. Zubeh., Bad, Balkon, Telefon, elektr. Licht, eigene Wärmeleitung, zur Pension oder Sanatorium sehr geeignet, aber auch als Ruhesitz für Rentner passend, mit einem ca. 12,000 Q.-Mtr. großen Terrain, welches als Obst- und Ziergarten angelegt ist, für 30,000 M. zu verk., event. auch gegen Haus in Wiesbaden zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 9 Wohnungen, à 4 Zimmer u. Zubeh., m. Gas u. elektr. Licht, schönem gr. Garten, Terrain ca. 50 Rth., f. 66,000 M., eine prakt. Villa, in guter Lage, für 135,000 M., sowie ferner eine Anzahl Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, oberen Stadtteil, für ein Geschäft, das Platz braucht, da Stallung od. große Werkst. eingerichtet werden kann, zum Preise von 85,000 M. zu verk., ferner in der Nähe Wiesb. ein großes Terrain, welches zu 18 Villenbauplätzen eingeteilt ist, für 205,000 M. zu verk., sowie sonst verschiedene Villenbauplätze und verschiedene größere und kleinere Häuser im Rhg. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, 7522 Hellmundstr. 53.

Haus

in guter Geschäftslage mit roger Werkstätte und Lagerraum für 55000 Mk. zu verk.

Offerten von Selbstreflektanten sub **H. S. 1** an den Verlag d. Bl. erbeten. 1819

Schönes

Haus

in **Wiesbaden** zu verkaufen mit 4 hübschen Wohnungen, à 6 Zim. ꝛc. Preis 96,000 Mark. Dasselbe befindet sich am Kaiser Friedrich-Ring, ganz nahe der Rheinstraße. Offert. u. **N N. 5319** an die Exped d. Bl. erbeten 5319

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn ꝛc. Besichtigung jederzeit. Näheres daselbst 2268

Max Hartmann.

Bauplatz,

Sonnenbergerstraße,

nach dem Bache und den Anlagen zu gehend, ca. 47 Ruthen groß u. ca. 24 Mtr. Front zu verkaufen.

Näheres Langgasse 19, 3998 im Laden.

Haus

in Südviertel

mit 3000 Mk. Ueberschuß zu verkauf. durch d. beauftragten

Sensal P. A. Herman,

Wiesbaden, Sedanplatz 7. Telef. 2314. 3348

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben. 1661

Bauplatz

an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753

Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

Ein Haus,

Lage einerlei, ohne Anzahlung, mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht.

Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

Günstige Gelegenheit.

Lagerplatz, 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das darauf stehende Bürogebäude ist anzukaufen.

Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Rent. Haus in Dotzheim, g. Lage, 31 Quadr.-Rth. gr., enth. 4 Wohn., ferner 5 Ställe, Scheuer, Hof, Garten, für **Fuhrleute,** Kutscher ꝛc. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bes. Verh. **sehr billig** unter sehr günstigen Bedingungen sof. **zu verkaufen.**

Näheres 3353 Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

Eine **Mühle** mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230

Näheres **Dotzheim,** Wilhelminenstr. 4, Bäckerei.

Villen-Bauplätze

an der Freseniusstraße, direkt an den Dambachtalanlagen, sehr schön gelegen,

zu verkaufen.

Näh. Freseniusstr. 17 und 5268 Langgasse 19.

Haus

mit doppelten 3 Zimmerwohnung., Werkstatt, zwei Läden, mit einem Ueberschuß von 2000 M., z. Preise von 110000 M. bei 6—8000 M. Anzahl. sofort zu verk.

Off. erbeten u. **J. H. 3750** an die Exp. d. Bl. 3725

Bauunternehmer!

Gebe mein großes, tiefes **Baugrundstück,** untere Dotzheimerstraße 28 (gegenüber Hellmundstr.), da durch anderw. Kauf f. m. Geschäftszwecke entbehrlich, preiswürdig ab. Sof. bebaubar; Genehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Gute Rentabilität. Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Fuhrhalterei, große Fabrik- u. Lagerbauten, Kellereien ꝛc. verwerthar. Günst. Zahlungs-Bedingungen. Eintausch eines kleineren, preisw. Objekts nicht ausgeschlossen. 4252 **Beh,** Karlstr. 39, P. l.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

60000 Mark

auf 1. Hypothek zu vergeben, auch geteilt 1818

Off. sub **K. M. 1818** postlagernd **Biebrich.**

10—15000 Mark

gleich oder 1. April 1906 z. vergeb.

J. & C. Firmenich, 3612 Hellmundstr. 53

Geld- Darl. bis zu 300 M. gleich diskr. u. schnellst. ev. ohne Bürgsch. b. Raten-Rückzahl. Selbstg. **Irmler, Berlin,** Gitschinerstr. 92. Viele Bestätigungsschr. 1838/306

Hypotheken-Kapital

zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.

Off. u. **J R 699** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 710

15,000 M.

sind geg. g. 2. Hypothek u. **8000 M.** geg. 1. Stelle in nächster Umgegend auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstr. 4. 3494

Geld bis zu 300 Mk. z. diskr. u. schn. Ostens. bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Irmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547

Ludwig Jstel,

Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188. Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Prinzenstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Geld Darlehne in jeder Höhe unter den kul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575

Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Hypotheken-Gesuche.

20—25000 Mark

als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage u. pünktl. Zinszahl. ges.

Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

Auf 1. Hypothek

werden **55—60,000 Mk.** per gleich od. 1. Jan. zu leihen gesucht. **Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9831** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 3490

11,900 Mk. an erster Stelle als Hypothek gesucht, 4¾ bis 5 pCt.

Off. u. **S. 4130** an die Exp. d. Bl. 4130

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407

Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

8—10,000 M. gesucht auf gute zweite Hypothek. Offert. u. **H. J. 5512** an die Exped. d. Bl. 5512

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**

für jede Art hieniger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch — 210

E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Wer leiht ein. strebs. Geschäftsmann 500 M. geg. schöne Einrichtg. od. Waren z. hoh. Zins. Off. u. **H. B. 5517** an die Exp. d. Bl. 5520

Ernst Schulze & Co., **Handelsauskunftei, Inkasso „Justitia",**

Centrale: **Wiesbaden, Kirchgasse 13, I.** Telefon Nr. 3150.

Filiale: **Mühlheim a. Rhein,** Wallstr. 16. 632

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höh.

Hypotheken-Kapital

zur I. Stelle für die Hypothekenbank in Hamburg,

zur II. Stelle aus Vermögens-Verwaltungen.

Billiger Zinsfuss. **Günstige Bedingungen.**

Marktplatz 3. Richard Ad. Meyer. Telephon 305.

1

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

6179

Glasschilder · Holzschilder · Blechschilder · Tuchschilder · Wappen · Medaillen · Transparente · Schriftenmalerei aller Art · Holz- u. Blech-Buchstaben

---

Bureau: **Rheinstrasse 21,** neben der Hauptpost.

Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

☞ **Neu für Wiesbaden** sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 30 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safesschlösser versehen. 1134

☜ **Auf Wunsch** Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. ☜

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6,**

Spedition.

Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten der In- und Auslandes.

Möbeltransport

mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie

von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung

ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffers, Kisten etc.

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und angeziefreien

Lager-Häusern,

die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung:

Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Tag- u. Abendkurse. ◆ **Moderne Sprachen.** ◆ Stellenvermittlung.

Für Damen separate Räume!! 3030

Einzelfächer. Gesamtkurse.

Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Abbruch des Kaiserl. Reichspostgebäudes zu Wiesbaden, Rheinstraße 25.

Auf der Baustelle sind äußerst billig abzugeben:

Schieferdach, guterhaltenes Bauholz, Borde, Türen, Fenster mit Jalousien, Fuß- und Parkettböden, sehr gut erhaltenes Linoleum. Gipsdiele, Sandsteinsäulen, Sandsteinquader, 2 Sandstein-Portale mit guterhaltenen Thoren und darüberliegenden Sandstein-Balkons, Holz- und **Sandstein Treppen**, Wendeltreppen, eiserne Säulen u. -Träger, eiserne Röhren in allen Dimensionen, Oefen, größere Posten Backsteine und Bruchsteine, Glasdächer in verschiedenen Größen, ein-, zwei- und mehrarmige Gaslüster und Beleuchtungskörper, Brennholz, sowie viele andere hier nicht benannte Gegenstände. 4784

Tel. 2015. **Ruppert & Egenolf.**

Pferdedecken,

wollene und **wasserdichte,**

sowie alle Arten

Luxuspferdedecken,

Grosses Lager in selbstgefertigten

Chaisengeschirren,

zu billigsten Preisen, empfiehlt

H. Zahn, Sattlermeister,

Schwalbacherstrasse 12.

Verkaufsräume und **Werkstätten** im Seitenbau und Hinterhaus. 1102

Gelegenheitskauf.

Herren- u. Burschen-Paletots u. -Anzüge

Billigste Preise! — !! Saison reell !!

für Herbst und Winter in tadelloser Ausführung, nur prima Stoffe u. moderne Farben. Ein Posten feiner **Herren-Anzüge**, auf Rosshaar gearbeitet (Ersatz für Maß), in enormer Auswahl, einzelne Hosen, Lodenloppen 2c. werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. 5118

Nur Marktstrasse 22,

1 Stiege hoch.

Kein Laden. Telefon 894.

Bitte genau auf Straße zu achten.

Branntwein!

Kornbranntwein, Ltr. Mk.	1.—
Alter Nordhäuser, „ „	1.20
Berliner Getreide-Kümmel, Fl. Mk.	1.25
Rum, Fl. Mk. 1.20, Mk.	1.80
Kellermeister, St. Macon, Ltr. Mk.	2.—

und höher.

Kognak, per Fl. von Mk. 1.50 an empfiehlt 5490

Martin Beysiegel,

Dotzheimerstr. 47.

Anzündeholz,

gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.

Brennholz

à Ctr. 1.30 M. 7586

liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,

Dampf-Schreinerei,

Schwalbacherstr. 24. Tel. 411.

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke

aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9098

H. Faust,

Buchhandlung,

Schulgasse 5.

Hilfe geg. Blutstock. 118925 Ad. Lehmann, Halle a. S. Sternstr. 5a, Rückporto erbet.

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Cyklus volkstümlicher Vorträge.

Amtshistoriker Dr. **Wolfram Waldschmidt.**

Sonntag, den 21. Januar l. Js., nachmittags 4½ Uhr, im Kaisersaale, Dotzheimerstraße 15:

Venedig und seine Kunst zur Zeit der Hochrenaissance.

Mit Lichtbildern.

Eintrittspreis 20 Pfennig.

Die Eintrittskarten sind in der **Volkslesehalle**, Friedrichstraße 47, I, und an der **Tageskasse** erhältlich. 5851

Die Vortragskommission.

Wiesbadener Krankenverein.

(Zuschußkasse.)

Nächsten Montag, den 22 Januar, abends 8½ Uhr, im „Deutschen Hofe", Goldgasse 2a:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Aufnahme von Mitgliedern. 2) Ersatzwahl des Vorstandes: a) des Schriftführers, b) des stellvertretenden Direktors, c) von 5 Beisitzern. 3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission. 4. Wahl der Kassenrevisoren. 5. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht

5493 **Der Vorstand.**

Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst. **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können

Wochenbeitrag 45 Pfg., werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.

6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16, 2. Etg**

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1885. Mitglieder 1700.

Bezahltes Sterbegeld 370,000 Mark.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahren. Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld unter 20 Jahren 18 Pfg., 25 Jahren 20 Pfg., 30 Jahren 23 Pfg., 35 Jahren 26 Pfg., 40 Jahren 31 Pfg., 45 Jahren 36 Pfg.

Versicherung von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.

Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr. Kaiser**, Wellritzstr. 16, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Dorn**, Friedrichstr. 8, **Gg. Hillesheimer**, Oranienstraße 37, **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. 2403

Wunderbar

sind die Heilerfolge des 100 % Eucalyptusöl **„Fincol"** bei Rheumatismus, Rötzma, Husten, Influenza, Magenschmerz und noch in vielen in der Gebrauchsanweisung angegebenen Fällen. Aerztlich empfohlen. Ersatz für eine ganze Hausapotheke. Tausende Anerkennungen über staunenswerte Wirkung, daher in jeder Familie unentbehrlich.

„Fincol" Flasche 1 und 2 Mk. bei

Otto Siebert, Drogerie,

und

Th. Wachsmuth, Drogerie.

Am neuen Güterbahnhof

übernimmt das **Ausfahren von Waggons**, sowie anderer **Lastfuhren jeder Art** 4326

Karl Güttler,

Dotzheimerstraße 103. Telefon 508.

Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

Antikes Porzellan

zu kaufen gesucht!

Figuren, Gruppen und Gefäße, alt Meißen, Frankenthal, Höchst, Ludwigsburg, Nymphenburg zu hohen Preisen für Privatsammlung. 248/574

Offert. unt. **A. P. 248** an die Exped. des Blattes.

Ausstellung

mustergültiger Baupläne und Modelle für Kleinwohnungen im Vortragssaale der Gewerbeschule, Wellritzstraße 34.

Geöffnet vormittags von 9 bis 12 und nachmittags 1 bis 6 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein 5348

Der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau.